Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Agenturen: Ausgabe A: 50 Pfennig monatlich, 1.50 Mark vierteljährlich; Ausgabe B 45 Pfennig monatlich, 1.35 Mark vierteljährlich (Zustellgebühr monatlich 10 Pfennig). Durch die Post: Ausgabe A: 60 Pfennig monatlich, 1.80 Mark vierteljährlich, Ausgabe B: 75 Pfennig monatlich, 2.25 Mark vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Der Wiesbadener General-Anzeiger erscheint täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Wiesbadener General-Anzeiger

Anzeigenpreise: die einspaltige Zeile oder deren Raum aus Stadtbezirk Wiesbaden 20 Pf., von auswärts 25 Pf., finanzielle Anzeigen 30 Pfg. Im Reklameteil: die Zeile aus Stadtbezirk Wiesbaden 75 Pfg., von auswärts 100 Pf. Rabatt nach aufliegendem Tarif. Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Garantie übernommen. Bei zwangsweiser Beitreibung der Insertionsgebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Rabatt hinfällig.

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rambach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.

Fernsprecher für Hauptgeschäftsstelle und Redaktion 199; für Verlag 819. — Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 12. — Berliner Redaktionsbüro Schöneberger Str. 30. Berlin S. W.

Jeder Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers (Ausgabe A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers, der auch die humoristische Wochenbeilage „Kochbrunnengeister" (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mark auf den Todes- oder Ganz-Invaliditätsfall infolge Unfall bei der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank versichert. Bei den Abonnenten der „Kochbrunnengeister" gilt, soweit dieselben verheiratet sind, unter den gleichen Bedingungen auch die Ehefrau als versichert, so daß, wenn Mann und Frau verunglücken sollten, je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Auszahlung gelangen. Jeder Unfall ist binnen einer Woche der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank anzuzeigen, der Verletzte hat sich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärztliche Behandlung zu begeben. Todesfälle müssen sofort, spätestens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht werden. Ueber die Voraussetzungen der Versicherung geben die Versicherungsbedingungen Aufschluß, die vom Verlage oder direkt von der Nürnberger Lebensversicherungsbank zu beziehen sind.

Nr. 187. Samstag, den 12. August 1911. 26. Jahrgang.

Die heutige Ausgabe umfaßt 16 Seiten.

Das Neueste vom Tage.

Graf Aehrenthal amtsmüde?

Budapest, 12. Aug. Der Anap will in Erfahrung gebracht haben, daß der Minister des Aeußern, Graf Aehrenthal, ebenfalls zurücktreten wird. Als sein Nachfolger wird von dem betreffenden Blatt der Botschafter in Paris, Graf Szecsen und der Botschafter Graf Bechtold als Minister genannt.

Sassanow.

Davos, 12. Aug. Das Befinden des russischen Ministers des Aeußern, Sassanow, bessert sich zusehends. Er wird Ende September nach Rußland zurückkehren und die Leitung der Regierungsgeschäfte wieder übernehmen.

Ministerkrisis und Wehrvorlage.

Budapest, 12. Aug. Im ungarischen Abgeordnetenhause beantragte Graf Theodor Batthany mit Rücksicht darauf, daß eine Krise im Kriegsministerium ausgebrochen sei, eine Vertagung der Verhandlung über die Wehrvorlage.

Linienschiff „Thüringen".

Berlin, 12. Aug. Das neue Linienschiff „Thüringen" erzielte bei den zurzeit stattfindenden Erprobungen bei normaler Belastung eine Höchstgeschwindigkeit von 21,01 Seemeilen pro Stunde. Das Resultat der Probefahrt übertrifft damit erfreulicherweise das auf Grund der Konstruktionsbedingungen erwartete Ergebnis.

Der Riesenstreik in England.

London, 12. Aug. Nach den Aussichten von gestern abend scheint die Beendigung des großen Ausstandes unmittelbar bevorzustehen. In Liverpool ist die Auffassung weniger optimistisch. 200 Mann Kavallerie sind dort eingetroffen.

Die Lebensmittelversorgung Londons.

London, 12. Aug. In Beantwortung einer Anfrage im Unterhause wegen des Streiks erklärte Generalpostmeister Samuel, die Regierung ergriff alle Maßnahmen, um die Lebensmittelversorgung Londons für alle Fälle zu sichern.

Cholera in Marseille.

Paris, 12. Aug. In Marseille kamen gestern 34 Cholerafälle vor. Es verlautet, daß das 9. Husarenregiment in Carviagne untergebracht werden soll.

Die russische Schwarzmeerflotte.

Petersburg, 12. Aug. Die technische Kommission für den Bau der Schwarzmeerflotte hat beschlossen, zwei Dreadnoughts auf staatlichen Werften und einen dritten auf der Werft in Nikolajewsk erbauen zu lassen. Außerdem sollen 9 Torpedos gebaut werden, die an verschiedene Werften vergeben werden sollen.

Das friedliche Bulgarien.

Sofia, 12. Aug. Die Zeitungen „Progres de Salonique" und „Jeune Turc" fahren fort, trotz des Dementis der Agence Bulgare Nachrichten über angebliche geheime Rüstungen Bulgariens zu verbreiten. Das Preßbureau erklärt mit Ermächtigung des Ministers des Aeußern nachdrücklich, daß die Nachrichten gänzlich erfunden seien.

Der Bock als Gärtner.

Odessa, 12. Aug. Bei dem kürzlich verabschiedeten früheren Chef der Geheimpolizei, Fürsten Kerkulidse, wurde eine Haussuchung vorgenommen, wobei die Polizei stark komprimittierende Briefe und Dokumente fand.

Die Lage in Persien.

Astrabad, 12. Aug. Ein Teil der Abteilung Reschid es Sultans, eines Anhängers des früheren Schahs, nahm das vier Tagemärsche von Teheran entfernte Samnan ein. Von Schahrud sind Hoklans eingetroffen, die zur Verstärkung Serdar Arschads nach Damghan marschieren.

In die Luft geflogen.

San José (Costarika), 12. Aug. Das Pulvermagazin der Regierung ist aus unbekannter Ursache explodiert. Mehrere Personen wurden getötet, viele verletzt. Zahlreiche Häuser sind zerstört worden.

Muley Hafid erkrankt.

London, 12. Aug. Aus Tanger wird gemeldet, daß dort offizielle Nachrichten eingelaufen sind, welche besagen, daß der Sultan Muley Hafid schwer an typhösem Fieber erkrankt ist.

Der nächste Etat.

Von allen Reichsbehörden beendigt das Reichsschatzamt seine Sommerferien am ersten. Vom 1. August ab laufen die Anmeldungen der einzelnen Reichsverwaltungen und des preußischen Kriegsministeriums für den nächstjährigen Etat beim Reichsschatzamt ein und müssen geprüft werden. Der Anmeldungstermin für die Neuforderungen ist mit dem 10. August abgelaufen. Es handelt sich da um dicke Aktenstöße mit eingehenden Begründungen der Neuforderungen und ihrer Dringlichkeit, insbesondere spart die Kriegsverwaltung neuerdings keine Mühe, um ihre Anliegen dem Reichsschatzamt ans Herz zu legen, zumal an dessen Spitze Herr Wermuth steht, der den Daumen auf den Beutel hält und die Goldfüchse nicht so leicht springen läßt.

Bei einem Etat von 4 Milliarden versteht sich's, daß auch die jährlichen Mehrforderungen, die zunächst angemeldet werden, jedesmal eine respektable Höhe erreichen: 100, 150, 200 Millionen. Der Reichsschatzsekretär pflegt zunächst die Hände über dem Kopf zusammenzuschlagen: Woher soll ich all das Geld nehmen? So und soviel hab' ich nur oder werde ich haben! Es wird berechnet, wie hoch die Ergebnisse des laufenden Etatsjahres anzunehmen sind, ob ein Ueberschuß über den Etatsansatz zu erwarten ist, wie hoch er sich belaufen wird, wie voraussichtlich die Finanzentwicklung im nächsten Jahre sich gestalten wird, wobei auch der Einfluß von Witterungs-, Ernte- und Teuerungsverhältnissen in Betracht gezogen wird, wieviel Schulden zu tilgen sind usw. Ist dieser finanzielle Ueberschlag gemacht, so heißt es: an Mehrforderungen kann nur so und soviel bewilligt werden. Die Ressorts müssen sich auf diese Summe beschränken. Darob großes Lamento in den Ressorts, keines will zuerst zurücktreten. Es wird schriftlich und dann mündlich hin- und herüber verhandelt, das geht bis Ende September und in den Oktober hinein, und der Bundesrat kann froh sein, wenn er den Etatsentwurf im November erhält.

In diesem Jahre wird das Etatsbild zunächst davon abhängen, wieviel von den durch das neue Quinquennat bedingten militärischen Forderungen in den Etat aufgenommen werden sollen. Die Friedenspräsenzstärke soll bis zum Jahre 1915 auf 515 321 Mann gebracht, also um 10 875 Mann erhöht werden, wozu eine Reihe von Neuformationen vom Reichstage bewilligt sind. Da aber die neuen Steuern erst in den nächsten Jahren volle Erträge bringen werden, soweit sie überhaupt als ergiebig bezeichnet werden können, so dürfte in dem nächsten Etat nur ein verhältnismäßig geringer Teil der neuen militärischen Lasten in die Erscheinung treten und der größere Rest auf die letzten Jahre des Quinquennats verteilt werden, zumal dann auch die Marineausgaben nachlassen, nachdem das Flottenbauprogramm im Beharrungszustand angelangt ist. Im Allgemeinen ist das Reichsschatzamt mit der Finanzentwicklung durchaus zufrieden, wie ja auch der Etatsabschluß von 1910 bereits einen Ueberschuß von 117 Millionen erbracht hat, indes hält man doch bei der Etatsaufstellung nach wie vor die größte Vorsicht für geboten, da der Schatzsekretär einen Rückfall in die Anleihewirtschaft unter allen Bedingungen vermeiden will.

Der nächste Etat wird auch insofern ein anderes Aussehen erhalten, als der außerordentliche Etat möglichst entlastet werden soll, indem alle nichtwerbenden Ausgaben auf den ordentlichen Etat verwiesen werden, jedoch interessiert diese Angelegenheit weniger die Allgemeinheit, als den zünftigen Finanzpolitiker, der in ihr das Schlußstück der sog. Reichsfinanzreform zu erblicken hat. Von größerer Bedeutung für die Steuerzahler, besonders in den Mittel- und Kleinstaaten, dürfte die Mitteilung sein, daß sie vorerst auf eine Herabsetzung des Matrikularbeitrags von 80 Pfg. auf den Kopf der Bevölkerung noch nicht hoffen dürfen. Jedenfalls wird, wenn im Bundesrat ein dahingehender Antrag gestellt werden sollte, seitens des Reichsschatzamts hiergegen heftiger Widerspruch erhoben werden.

Rundschau.

Marokko.

Die Rubrik Marokko ist aus den Pariser Zeitungen so gut wie verschwunden. Das Ministerium des Auswärtigen hat die Presse wissen lassen, daß keinerlei Mitteilungen über die am Mittwoch abgehaltenen Besprechungen Kiderlens und Cambons gemacht würden. Gleichzeitig werden von derselben amtlichen Stelle die vom Brüsseler Peuple verbreiteten Gerüchte von einem Zusammentreffen des Ministerpräsidenten Caillaux und dem Minister des Aeußern de Selves, sowie von der angeblichen Absage der großen Manöver und der Zurückbehaltung der Reserven nach dem Entlassungstermin als leere Kombinationen bezeichnet. — Dem „Temps" wird gemeldet, daß die Spanier in willkürlicher Auslegung des französisch-spanischen Marokkovertrages vom Jahre 1904 die Grenzlinien ihres Einflußgebietes bis zu einer weiter südöstlich den Lukkofluß schneidenden Straße bis Uezzan vorrücken und in ihre Einflußsphäre einen größeren Teil des Gharbgebietes einbeziehen wollen.

Die Bremer Spionage-Affäre.

Bocsmanns Bureau meldet: Angesichts der vielen Widersprüche welche in den Mitteilungen der Presse betreffs der Spionageaffäre in Bremen sich finden, und mit Rücksicht auf die Tatsache, daß uns die zuständigen Behörden heute noch erklären, über keinerlei amtliches Material zu verfügen, sahen wir uns veranlaßt, uns an wohlinformierter Stelle eingehend über die Sachlage des Falles zu erkundigen. Wir stellen folgendes fest: Der verhaftete Engländer ist ein Jurist aus einer angesehenen Familie, namens Bertrand Stewart, etwa 40 Jahre alt, Teilhaber der bekannten Solicitarfirma Markby, Stewardt u. Co. in London und Reserveoffizier der Yeomanry. Er ist in Bremen wegen auffälligen Verhaltens sistiert, vernommen und dann wegen Spionageverdachts, Fluchtverdachts und Kollusionsgefahr in das hiesige Untersuchungsgefängnis gebracht worden. Man vermutet, ihn in Zusammenhang mit den Spionageaffären in Borkum und Hamburg bringen zu können; wie weit die Vermutung richtig ist, kann allein die Untersuchung ergeben. Der Beschuldigte bestreitet sämtliche ihm zur Last gelegten Vergehen, jedoch befinden sich seine Aussagen teilweise im Widerspruch mit denjenigen vernommener Zeugen. Die bis soweit aufgenommenen Akten sind inzwischen nach Leipzig gesandt, woselbst über die weitere Behandlung der augenscheinlich großen Umfang annehmenden Sache entschieden wird. — Aus England sind lediglich zwei Personen zum Besuch des Verhafteten hier gewesen, ein Angestellter seines Bureaus, namens Bocif, und ein der Familie Nahestehender namens Boston Bruce. Beide hatten die Erlaubnis erhalten, ihn im Untersuchungsgefängnis zu sprechen. Im Einverständnis mit Boston Bruce hat der hiesige Verteidiger Stewarts, Dr. Finke, mit Rücksicht auf die Bedeutung der Sache, den momentan in Wiesbaden weilenden Spezialisten und Verteidiger in den letzten Spionageprozessen, Justizrat Dr. v. Gordon-Berlin, zur Mitwirkung in der Verteidigung gewonnen. Irgendeine Unterhaltung mit den Angehörigen des Beschuldigten in Wiesbaden hat nicht stattgefunden. Verwandte von Stewart sind seit seiner Verhaftung überhaupt nicht in Deutschland gewesen.

Der Termin der Reichstagswahlen.

Wie gemeldet wird, sind die Zustellungen an die Regierungspräsidenten fertiggestellt, welche die vom Reichskanzler erlassenen, vom Kaiser genehmigten Anordnungen zur Neuwahl des Reichstages enthalten. Sie können jederzeit zum Versand gebracht werden und enthalten den Vermerk „Betrifft Reichstagswahlen Januar 1912." — Damit wäre der Termin bekannt, an welchem die kommenden Reichstagswahlen stattfinden werden, sofern nicht, was kaum zu erwarten ist, irgend ein Zwischenfall zuvor eine Reichstagsauflösung bringt.

Das Befinden des Papstes.

„Vita" schreibt, daß der Zustand des Papstes sich gestern abend merkbar verschlimmerte, der Papst soll auch einen Ohnmachtsanfall gehabt und der Arzt, der ständig bei ihm ist, eine Einspritzung gemacht haben. Die Nacht verbrachte der Papst ruhig. — „Messegaro" schreibt: die Professoren Petacci und Morchia-Fara stellten gestern abend fest, daß der Papst etwas fieberte. Es machte sich große Schwäche bemerkbar, indessen ist keine Verschlimmerung oder sonst etwas eingetreten, was zur Beunruhigung Anlaß geben könnte. Die Aerzte blieben längere Zeit beim Papst und unterhielten sich mit ihm.

Der französisch-amerikanische Vertrag.

Die Einleitung zu dem französisch-amerikanischen Vertrag verleiht dem Entschluß der beiden Regierungen Ausdruck, anstatt eines beschränkten Schiedsgerichtsvertrages einen allgemeinen Schiedsgerichtsvertrag zu setzen. Artikel 1 bestimmt, daß alle Streitigkeiten, die nicht auf diplomatischem Wege geregelt werden können, dem Schiedsgerichtshof im Haag oder einem anderen Schiedsgerichtshof unterbreitet werden sollen. Artikel 2 sieht die Einsetzung einer gemischten Untersuchungskommission vor. Die Streitigkeiten werden dieser Kommission überwiesen, bevor sie dem Schiedsgerichtshof unterbreitet werden. Die Kommission setzt sich aus Angehörigen beider Parteien zusammen. Artikel 3 umschreibt die Rolle, die der gemischten Kommission zufällt. Diese prüft die ihr überwiesenen Fragen und erstattet Bericht. Die Artikel 4 und 5 beziehen sich auf die Vollmachten und die Tätigkeit der Kommission.

Holland und Portugal.

Ein amtliches holländisches Communiqué besagt, daß, während Verhandlungen zwischen Portugal und den Niederlanden gepflogen werden, zwischen portugiesischen und niederländischen Truppen auf der Insel Timor ein Scharmützel stattgefunden hat, wobei drei eingeborene portugiesische Soldaten getötet, ein Offizier und zwei Unteroffiziere von den Holländern gefangen wurden. Der niederländische Generalgouverneur Indiens sprach dem Gouverneur auf Portugiesisch-Timor sein Bedauern über den Tod der Soldaten aus und ordnete die Freilassung der Gefangenen an.

Zur Meuterei auf der Numancia.

„Petit Parisien" berichtet aus Madrid: Canalejas erklärte einem Interviewer: Es fiel mir ein schwerer Stein vom Herzen, als ich erfuhr, daß von den Meuterern auf der „Numancia" nur einer zum Tode verurteilt worden ist. An Bord der „Numancia" befanden sich 7 republikanisch gesinnte Matrosen, welche geheime Konferenzen abhielten und in allen Hafenstädten, die der Kreuzer anlief, die republikanischen Klubs besuchten. Die Absicht der Meuterer war, die Offiziere unschädlich zu machen, sie aber nicht zu töten. Hierauf wären sie nach Malaga abgedampft, wo sie sich als Vorhut des gesamten Geschwaders präsentiert hätten. Die Meuterer hofften, daß sich die republikanische Bewegung über ganz Spanien ausdehnen werde.

Aufruhr im Kongo.

Die aus dem Kongo in Antwerpen eingetroffene Post berichtet über zahlreiche Ueberfälle auf die dort ansässigen Weißen und über Aufstände seitens der Eingeborenen. Hauptmann Graziani, Bezirkskommandeur der Provinz Uelle, wurde von einem seiner Soldaten ermordet. Der Militäragent Lebrune ist von Soldaten seiner Begleitmannschaft ermordet worden. Der Direktor der American Company ist mit einem seiner Agenten bei einer Bootsfahrt ertrunken. Im Mahagi-Bezirk wurde der Gerichtsassessor von aufrührerischen Truppen umzingelt. Die Verbindung zwischen den verschiedenen Ansiedelungen ist zerstört. In der ganzen Gegend herrscht Aufruhr.

Politische Wochenübersicht.

Das politische Vexierbild: „Wo ist die Marokko-Kompensation?" ist noch immer nicht gelöst, obgleich es auf dem Globus kaum noch einen Punkt gibt, den man nicht schon danach abgesucht hätte. Selbst die Südsee hat man nicht verschont und schon glaubte man in der kleinen Insel Tahiti ein Kompensationsobjekt gefunden zu haben. So absurd der Gedanke auch war, so geriet man doch in England und seinen Dependencen in die größte Aufregung. Australien und Neu-Seeland sagen sich bereits von Tahiti aus mit einem Vernichtungskrieg bedroht und erhoben ein Geschrei wie weiland die Gänse auf dem Kapitol. Vermutlich werden sie nun auch glauben, dadurch das britische Weltreich vor der Zertrümmerung bewahrt zu haben.

Man kann nicht behaupten, daß diese Angst, Tahiti könnte deutscher Besitz werden, für Englands Bundesgenossen Frankreich sehr schmeichelhaft ist. Wenn auch augenblicklich England und Frankreich zusammenhalten wie Pech und Schwefel, so war dies doch nicht immer so und wird vermutlich auch nicht immer so bleiben. Gleichwohl fühlt man sich durch die französische Flagge auf Tahiti nicht im geringsten beunruhigt. Dabei ist Frankreich eine der größten Kolonialmächte, während Deutschland als Kolonialmacht erst ein junger Anfänger ist.

Von den übrigen Lösungen der Kompensationsfrage, die man bisher versucht hat, verdient eine gewisse Beachtung die von der „Post" wiedergegebene Version, wonach die Schaffung eines großen deutschen Kolonialreichs in Mittelafrika geplant sein soll. Zu diesem Zwecke müßte Deutschland von Portugal das an Deutsch-Südwest angrenzende Angola erwerben, auf das es bekanntlich durch einen Vertrag mit England bereits eine gewisse Anwartschaft erworben hat. Durch Ueberlassung eines Teils von Französisch-Kongo könnte dann zwischen Kamerun und Angola eine Verbindung hergestellt werden, die nur durch die Kongomündung unterbrochen wäre. Wenn dann Deutschland von Frankreich noch das Vorkaufsrecht auf den Kongostaat erwürbe, so wäre für die Zukunft auch die Möglichkeit gegeben, eine Verbindung mit Deutsch-Ostafrika herzustellen. Der Gedanke hat ja etwas Bestechendes, nur ist nicht recht einzusehen, was er mit den Marokkokompensationen zu tun hat. Ueber Angola hat nur Portugal zu verfügen, über den Kongostaat nur Belgien. Wenn Belgien nicht verkaufen will, dann nutzt auch ein Vorkaufsrecht nichts. Bisher hat man aber auch noch nicht den leisesten Anhalt dafür, daß Belgien seines erst vor wenigen Jahren erworbenen Kolonialbesitzes schon wieder überdrüssig sei. Als wirkliche Kompensation bliebe also auch hier wieder nur das Stück Französisch-Kongo, dessen Wert mehr als problematisch ist. Auch nach dieser Version bleibt demnach die Frage noch ungelöst. Wo ist die Kompensation? Am besten wird man aber tun, zu warten, bis die „Nordd. Allg. Ztg." sagen kann: Auflösung folgt in nächster Nummer.

Es ist nur gut, daß auch in England die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Während John Bull in der Marokkofrage eine Miene zur Schau trägt, als habe er allein darüber zu befinden, was Deutschland fordern und was Frankreich bewilligen darf, spielen sich im Innern des Inselreichs Vorgänge ab, die die englische Regierung bei ihrer Gottähnlichkeit bange werden lassen könnten. Wenn auch der Verfassungsstreit, der gerade jetzt seinen Höhepunkt erreicht hat, nur eine rein interne Angelegenheit Englands ist, durch die seine Stellung nach außen hin in keiner Weise erschüttert werden kann, so kann man doch nicht das Gleiche von dem großen wirtschaftlichen Kampfe sagen, der jetzt England durchtobt. So groß auch die wirtschaftlichen Wunden sind, die der Ausstand der Hafen- und Transportarbeiter dem englischen Volke schlägt, so ist doch vielleicht noch verhängnisvoller, daß durch diesen Streik der ganzen Welt vor Augen geführt wird, wie wenig eigentlich dazu gehört, England auszuhungern. Was will es im Zeitalter der Luftschiffahrt besagen, daß England die stärkste Flotte hat! In wenigen Jahren sind die Flugmaschinen vielleicht schon soweit vervollkommnet, daß man mit ihrer Hilfe auch ohne eine überlegene Flotte jede Zufuhr von England abschneiden kann. Aber selbst wenn man sich nicht in solche Zukunftsträume verliert, so kann doch auch die stärkste Flotte nicht verhindern, daß ein schneller Kreuzer — und Deutschland verfügt zurzeit über den schnellsten Kreuzer der Welt — ein Dutzend Transportschiffe wegnimmt und versenkt, ehe ihn die Flotte überhaupt nur entdeckt hat. Man hat jetzt gesehen, wie selbst im tiefsten Frieden innerhalb weniger Wochen eine Hungersnot entstehen kann. Dadurch hat England selbst den Weg zu seiner Bekämpfung gewiesen, der jedenfalls noch sicherer ist als eine Invasion.

Man ist in Frankreich an seltsame Freisprüche gewöhnt. Es kommt nur darauf an, daß ein Angeklagter die Geschworenen an ihrer sentimentalen Seite packt, dann ist seine Freisprechung so gut wie gewiß. Notorische Mörder und Totschläger sind schon zu Dutzenden trotz erdrückender Beweise, ja selbst, wenn sie geständig waren, freigesprochen worden. Besonders koulant aber sind die französischen Schwurgerichte bei allen Vergehen, die sich gegen die Gesellschaft richten. Vielleicht liegt hierin auch ein Grund dafür, daß die französische Polizei Verbrechern dieser Art gegenüber so gut wie ganz versagt. Wozu soll man einen Menschen verhaften, der nachher doch freigesprochen wird? Nur die wenigsten Saboteure, die die Eisenbahnschienen aufgerissen oder sich in ähnlicher Weise betätigt haben, sind abgefaßt worden. Aber selbst diese wenigen sind mit geringen Ausnahmen freigesprochen worden. Es hätte daher einen Bruch jeglicher Tradition bedeutet, wenn die Gerichte in den Prozessen gegen die Teilnehmer an den Winzerunruhen zu einer strengen Bestrafung der Angeklagten gelangt wären. Tatsächlich scheinen auch in dieser gerichtlichen Tragikomödie fast alle Angeklagten mit einem blauen Auge davonkommen zu sollen. Einige sind schon freigesprochen worden, andre Freisprüche werden folgen, und wenn dann doch noch einige Verurteilungen erfolgen sollten, nun, dann hat ja Herr Fallières auch noch sein Begnadigungsrecht. Es scheint den Franzosen gar nicht in den Sinn zu kommen, daß diese Art Rechtsprechung geradezu eine Anreizung zu immer neuen Gewaltigkeiten bedeutet. Es kann einem ja nichts dabei passieren, höchstens, daß man sich bei den Brandstiftungen die Finger verbrennt, aber dann macht man den Staat womöglich noch haftpflichtig wegen seiner schlechten Monopolzündhölzer.

Neues aus aller Welt.

Großfeuer im Hafen. In vergangener Nacht brach im Hafen von Antwerpen Großfeuer aus. Ein Lagerhaus, das hauptsächlich Wolle und Baumwolle enthielt, geriet in Brand. Das Feuer bedrohte die umliegenden Lagerstätten von Holz und Stroh, sowie die zahlreichen Mietskasernen der umliegenden Straßen. Nach 3stündigen Bemühungen konnte das Feuer auf seinen Herd beschränkt werden. Der angerichtete Schaden wird auf 4 Millionen Francs geschätzt.

Die Cholera in Rom. Die Cholera ist auch in Rom seit einigen Tagen aufgetreten. Das Auftreten der Seuche wird von den Behörden geheim gehalten, um die Bevölkerung nicht unnötig zu ängstigen. Zahlreiche Fälle von Cholera sind zu verzeichnen, von denen einer tötlich verlief. Im Stadtviertel des Farnesi-Palastes sind zahlreiche Häuser desinfiziert worden. Mehrere Familien mußten im Spital untergebracht werden, da sie choleraverdächtig sind. Es heißt, daß von einer Familie drei Personen gestorben sind. In den übrigen Teilen der Stadt ist die Lage unverändert.

Zum Cloppenburger Automobilunfall. Das Befinden des Chauffeurs des Prinzen Heinrich ist unverändert. Die Aerzte hoffen, ihn am Leben zu erhalten.

Strafe für den Urheber des Riesenbrandes. Der Perser Muchtar in Konstantinopel, in dessen Wohnung seiner Zeit infolge Unvorsichtigkeit Feuer ausbrach, wodurch dann der Riesenbrand in Stambul entstand, wurde zu einem Monat Gefängnis und 1000 Piaster Geldstrafe verurteilt.

Lokales.

Wiesbaden, 12. August.

In Städtischer Regie.

A. Neben der Reform des Kommunalkredits betrachten die Vertreter des Deutschen Städtetages die Verhandlungen über kommunale Unternehmungen als den wichtigsten Gegenstand aller Aufgaben, die ihrer Klärung harren. Die Frage, ob die Gemeinden sich in großen gewerblichen oder kaufmännischen Betrieben betätigen sollen, oder ob die Einrichtungen und Geschäftsführungen einzelnen Unternehmern, ganz besonders aber Gesellschaften zu überlassen sind, führt nicht nur in England zu immer neuen grundsätzlichen Kämpfen, sondern auch die Selbstverwaltungskörper deutscher Städte bleiben vor einem Probleme stehen, dessen Lösung mit vielen Erwartungen und Befürchtungen gepaart ist. Während es in früheren Zeiten selbstverständlich war, daß Städte und Landgemeinden ihre wirtschaftlichen Dinge selbst besorgten, ist in den jüngsten Jahrzehnten in dieser Hinsicht ein großer Wandel eingetreten, denn eine Reihe von Kommunen übergab die Herstellung von modernen Verkehrseinrichtungen, die Anlage von Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerken, technischen Fabriken und Aktiengesellschaften. Diesem Beispiel ist ja leider auch Wiesbaden gefolgt bei der Anlage der „Elektrischen Bahn". Heute wäre es für die Stadtverwaltung eine besondere Genugtuung, wenn der Vertrag mit der „S. E.-G." weniger langfristig wäre.

Da die Privatgesellschaften meistens mit gewaltigen Ueberschüssen arbeiten, so erwacht in der Bürgerschaft begreiflicher Weise der Gedanke, daß die finanziellen Vorteile, die fremden Leuten zuteil werden, auch den Steuerzahlern zugute kommen könnten, die unter der Höhe der Gemeindeabgaben leiden. Immer lauter erschallt der Ruf, daß die öffentlichen Verwaltungen, die staatlichen sowohl wie die kommunalen, mehr dem Geiste der Zeit Rechnung tragen und sich von kaufmännischen Wesen durchdringen lassen. In den Staatsleitungen hat man erfreulicher Weise begonnen, sich den Ruf erfahrener Kaufleute und Industrieller zunutze zu machen, wie die Zollverhandlungen bewiesen haben, und die Gemeindeverwaltungen werden aus dem guten Beispiele die rechte Lehre ziehen. Wiesbaden wandelt in dieser Beziehung schon auf modernen Bahnen. Die Linie Bierstadt—Dotzheim liegt in städtischer Regie. Das Finanzgenie Geheimrat Bürgermeister Glaessing hat schon mehrfach bewiesen, daß der Leiter der städtischen Finanzen zum Besten des Stadtsäckels von fortschrittlichem kaufmännischen Geiste durchdrungen ist. Nach dieser Richtung dürfen Wiesbadens Bürger mit neuen Hoffnungen in die Zukunft blicken. Es würde berechtigtes Staunen erregen, wollte man die hohen Summen nennen, die allein in den Städtischen Lichtwerken nach der Reorganisation durch Geheimrat Bürgermeister Glaessing gespart und mehr verdient werden. Die kommunale Entwickelung wird um so schneller vor sich gehen, je mehr man sich der alten Fesseln entledigt und auf den freien Boden der Selbstverwaltung hinaustritt, mit der die eigene Geschäftsführung in allen Zweigen der Gemeindewirtschaft verbunden ist. Es sollte somit als ganz selbstverständlich erscheinen, daß die Städte ihre Bahnen selbst bauen und alle gemeinnützigen Werke auf eigene Kosten anlegen und verwalten. Aber es müssen doch wohl gewichtige Gründe vorhanden sein, die in häufigen Fällen zu anderen Beschlüssen führen. Bei genauer Untersuchung der Verhältnisse findet man, daß in erster Linie das in mißlichen Zuständen befindliche Anleihewesen die Schuld an der mangelnden Unternehmungslust der Kommunen trägt. Auch auf diesem Gebiete wird Wiesbaden in kurzem besser gestellt sein als seither. Die Gemeindeverwaltungen sind bei großen Geldaufnahmen von der Genehmigung der Regierung abhängig, und ist deren Zustimmung nach unendlichen Schwierigkeiten erreicht, kommt die Unterbringung der Anleihe, die später mit ungünstigen Kursen zu kämpfen hat. Um sich allen diesen Hindernissen und Verdrießlichkeiten zu entziehen, greifen die Gemeindeverwaltungen, um vorwärts zu kommen, nach der Hand der Aktiengesellschaft, die auf eigenes Risiko baut, dafür aber Riesengewinne einstreicht, die sonst die Kommune selbst haben könnte.

Eine zweite Frage aber ist nach der Richtung zu beantworten, ob die Gemeinde bei Selbstbau und Selbstverwaltung der industriellen Anlagen auch die gleichen Ergebnisse in finanzieller Hinsicht erzielen würde wie der Privatunternehmer. In dieser Beziehung liegen leider Erfahrungen vor, die alle berechtigten Voraussetzungen erschüttern können. In der Selbstverwaltung bestehen vielfach noch so große Fehler, die die besten Grundsätze und Berechnungen hinfällig machen. Die Schwerfälligkeit und Umständlichkeit scheint ein Erdübel der Selbstverwaltung zu sein. Die Instanzenwege bergen die Fußangeln in sich. Deputation, Magistrat, Stadtverordneten-Versammlung, Ausschuß, und dann die gleiche Strecke wieder zurück, und dies alles wohl einige Male, das ist der Pfad von allen Vorlagen. Bis endlich eine Einigung zustande gekommen ist, sind oft gute Gelegenheiten versäumt, und die Konjunktur hat sich inzwischen auch geändert. Dazu kommt noch, daß gewerbliche Unternehmungen der Gemeinden gar oft zum Zankapfel kommunaler Parteigruppen werden. Der Verkauf des Wiesbadener Museums hat dazu ja mancherlei Blüten gezeitigt. Dennoch werden der einsichtige Bürger und das Stadtparlament, dem die Unterlagen der Unterhandlungen zugängig sind und waren, der Ueberzeugung sein, daß das flotte Zugreifen bei sich bietender Gelegenheit mit zum Besten der Stadtgemeinde war. Es wäre bedauerlich, wollten die in Betracht kommenden Stellen durch die nachfolgenden Angriffe sich in ihrem Eifer beeinträchtigen oder für die Lust zu ähnlicher wirksamer Initiative nehmen lassen.

Ebenso wäre es verfehlt anzunehmen, als könnten die angedeuteten Schwierigkeiten des hemmenden Instanzenweges nicht überwunden werden. Wenn man in den Gemeinden die Formalitäten auf das möglichste Maß herabsetzt, die Verwaltungswesen mit weitsichtigem, kaufmännischem Blick überschaut und dann entschlossen handelt, muß es doch möglich werden, sich die unermeßlichen Einkünfte selbst zu sichern, mit denen sich die Aktionäre von Gesellschaften bereichern. Der Weg ist mit Dornen übersät, aber er läßt sich reinigen. Der Zeitpunkt muß einmal kommen, an dem das Bürgertum der Gemeinden von den großen Steuerzuschlägen entlastet wird, indem durch gediegene Selbstverwaltung aller Anlagen und Betriebe die Mittel reichlich fließen, mit denen die Städte zu immer höherer Blüte getrieben werden können.

•

Sonntags-Wanderungen.

Rhein und Taunus bieten der prächtigen Touren so viele. Die Taunusfreunde kommen nicht in Verlegenheit, allsonntäglich ein anderes, interessantes Fleckchen besuchen zu können.

So möge eine für morgen vorgeschlagene Tour zum Besuche einiger

Burgen im Rheintal

veranlassen. Von St. Goarshausen, nach dem man mit dem ersten Zuge gelangt, marschiert man die den Rhein entlang laufende Chaussee bis zum Dorfe Wellmich (25 Minuten) mit seiner stolzaufragenden Burg Thurnberg, die „Maus" genannt. Auch diese Burg ist, wie die „Katz" bei St. Goarshausen, neuerdings renoviert worden.

Rund um den Kochbrunnen.

Wer trägt die Schuld? — Brennende Fragen in Wiesbaden. — Bernhard Scholz. — Reiche Erinnerungen. — Die Liebenswürdigkeit der Wiesbadener. — Herzog und Bürger. — Ein modernes Strafgesetzbuch. — Von der Reise zurück!

A. . . Alles spricht von der Glutwelle 1911. Man muß sogar schließlich bekennen, daß es trotz Kochbrunnen im Sommer auch in Wiesbaden heiß ist, was man sonst so gerne verneinen möchte. Die Temperatur steigert sich ins Unerträgliche! Daran soll die „Sonne" schuld sein — so glauben die harmlosen Gemüter, während die „Wissenden" eine andere Lösung finden. Marokko!: eine brennende Frage; — Persien!: eine brennende Frage; — Malissoren und anderes Gesindel auf dem Balkan!: eine brennende Frage; — der Umsturz auf Haiti!: eine brennende Frage; — wo steckt der Ingenieur Richter?: eine brennende Frage; — wird das Petroleum teurer?: eine brennende Frage! Und bei soviel brennenden Fragen soll es nicht heiß sein?

Wiesbaden hat aber außer diesen Anlässen, die den furor teutonicus zur Siedehitze steigern, noch einige besondere „Brennpunkte", die geeignet erscheinen, die Volksseele zum Kochen zu bringen und die Gemüter zu erhitzen. Wilhelmstraße: die erste brennende Frage; — der Großherzog von Hessen auf dem Herbstmeeting: die zweite brennende Frage; — wann wird das Adlerbad eingeweiht?: eine weitere brennende Frage; — bringt die Reichstagswahl für Wiesbaden einen „Farbenwechsel"?: eine brennende Frage an vierter Stelle; — wohin wird der neue, große Konzertsaal gebaut?: die fünfte brennende Frage; — wer wird „Kurkapellmeister"?: die sechste, überraschendste und brennendste Frage. Es sei jedem Einzelnen dieses Frage- und Antwortspiel zur Stärkung der Geduld in diesen Tagen endloser Hitze überlassen.

. . . Die letzte Frage erinnert an einen trefflichen Musiker, der einer der unserigen ist, ein echt Wiesbadener Kind. Er hat zwar jetzt den Taktstock, mit dem er so oft in genialer Weise seine Kapelle zum Siege führte, aus der Hand gelegt, um in still-beschaulicher Weise seinen Lebensabend zu verbringen. Aber gerade deshalb sei an ihn erinnert, da er selbst in bescheidener Art einen stillen Rückzug angetreten hat. Es ist Bernhard Scholz gemeint, dessen Wiege draußen auf der Hammermühle stand und der von dort aus hinauszog zu einem Künstlerleben, reich an Erfolgen und an unvergeßlichen Eindrücken. Bernhard Scholz, der feinsinnige Komponist und der reichbegabte Kapellmeister, heute in Florenz seiner Muse lebend, sagt von sich selbst:

„Es ist wahr, meine Erinnerungen sind gebunden an eine Fülle von Bildern aus der Vergangenheit; ich habe vom Ausgang der Biedermeierzeit an alle Phasen unserer Geschichte miterlebt, die Stürme der Jahre 1848 und 49, die darauf folgende trübe Reaktion, die Kriegsjahre und den herrlichen Aufschwung des deutschen Volkes bis zu den sozialen Kämpfen, welche jetzt die Welt bewegen; ich habe die Entwickelung meiner Kunst tätig begleitet von jener Epoche an, als Felix Mendelssohns lichter Stern im Zenith stand bis zu Richard Wagner und weiter; ich habe viele der Männer, welche im politischen und künstlerischen Leben unseres Volkes als Führer galten, gekannt; ich habe im Westen wie im Osten, im Süden wie im Norden Deutschlands gelebt, habe in fremden Ländern Schönes gesehen und Erfahrungen gesammelt."

Aber die Liebe zur Heimat ist ihm geblieben; zu jener Heimat, von der sein Freund Joachim ihm sagt: „Ihr, in eurer Gegend, ihr habt leicht liebenswürdig sein!" Oder von der die berühmte Amalie Weiß, eigentlich Schneeweiß, die die Wiesbadener so oft durch ihren Mezzo-Sopran erfreute, einst an die Familie Scholz schrieb:

„Die verflossenen angenehmen Wochen, sowie die liebe Hammermühle sind mir wie ein schöner Frühlingstraum in der Erinnerung und oft verschwimmt mein Vaterhaus mit der Mühle; ich weiß nicht — war ich zu Hause, oder waren es wirklich mir bis vor kurzem fremde Menschen, welche mich so liebevoll aufnahmen!"

. . . Scholz' Eltern hielten nämlich ein gastlich Haus und: Joachim Raff, Brahms, Joachim, Klara Schumann, Stockhausen, Dilthey, Fürst Alexander Mestischerski und der — Herzog von Nassau waren dort oft herzlich willkommene Gäste. Aber nicht nur die Kunst, auch die Politik fand in der „Hammermühle" einen Mittelpunkt. Die Wiesbadener Fritz Lang und Karl Braun, der nachmalige Reichstagsabgeordnete, waren Freunde des Hauses. Bekannt ist, wie einst der Herzog von Nassau in bewegter Zeit zum „alten Scholz", dem Besitzer der Hammermühle, sagte: „Ich weiß, daß Sie es gut mit mir meinen; — aber der Lang und der Braun!" Längstvergangene Zeiten; aber ihre Erinnerungen sind mächtig geblieben.

. . Die Kurverwaltung stellt die Programme jetzt zusammen für die im Winter stattfindenden erstklassigen Konzerte. Meister, deren Namen ein Programm für sich bedeuten, deren künstlerischer Ruf durch alle Lande eilt, werden uns die hehren Werke wahrhafter Kunst vorführen. Dürfte dabei nicht auch ein wenig Lokalpatriotismus mitsprechen? Wie wäre es, wenn man Bernhard Scholz zu einem Konzerte gewinnen könnte, da er doch so sehr an seiner Heimat hängt, und dem Hunderte von Freunden hier ein warmes Gedenken bewahren. Es würde ein Abend voller Jubel werden, wenn der verdienstvolle Musiker, dessen Opern vor einer langen Reihe von Jahren hier im Königlichen Hoftheater erfolgreich aufgeführt wurden, an seinem Lebensabend nochmals die alten Freunde vom Orchester des Kurhauses aus grüßen würde; der greise Künstler würde sicherlich mit Freuden von der Blumenstadt am Arno zur Weltkurstadt am Rambach eilen zu so festlichem Tag. Eine fröhliche Heimkehr zur Heimat!

. . . Diese Heimkehr wird jetzt auch von denen in der „Sommerfrische" und von denen, die des Wanderns und der Reisen müde, vorbereitet. Und wenn sie zurückkommen, werden sie auch erzählen von dem neuesten Trick der Hotelangestellten, der übrigens auch schon in Wiesbaden gehandhabt wird.

So mancher Reisende, der zum ersten Male wildfremd in einem Hotel ankommt, wundert sich darüber, daß ihn die Angestellten dort genau so behandeln wie er — es verdient, obwohl sie doch eigentlich durchaus keine Ahnung haben können, wie er sich zu der Trinkgeldfrage stellt, nach deren Beantwortung durch den Reisenden die Hotelangestellten ihre Gäste hauptsächlich zu behandeln pflegen. Es ist oft die Behauptung ausgesprochen worden, die Hotelangestellten brächten auf den Reisekoffern in bestimmter Art und Weise die Hotelzettel so an, daß die Angestellten eines andern Hotels, sie wie einen Steckbrief lesen könnten. Der wahre Steckbrief auf dem Reisekoffer ist anderer Art. Die Angestellten bringen Zinken auf den Koffern an, die in unscheinbaren Strichen bestehen, so daß sie vom Reisenden selbst kaum bemerkt werden. Diese Zinken werden aber von allen Hotelangestellten der ganzen zivilisierten Welt verstanden. Ein kleiner Viertelkreis in der linken oberen Ecke der Vorderseite des Reisekoffers verrät, daß sein Besitzer ein Neuling ist. Ein solcher Neuling verdankt dieser Angabe auf dem Reisekoffer eine gute Behandlung, denn alle Hotelangestellten bemühen sich, ihm das Leben im Hotel so angenehm wie möglich zu gestalten, damit er von vornherein einsieht, welch liebenswürdige Leute sie seien und demgemäß seiner

In Wellmich überschreitet man auf dem zweiten Steg den Wellmicher Bach und steigt direkt hinter dem Steg einen steilen Pfad durch Weinberge aufwärts, bis man die von Wellmich nach Prath führende Chaussee erreicht. Von hier aus schöner Blick in das Wellmicher Tal, auf die Burg Maus und den Rhein. Die Chaussee zieht in großen Bogen den Berg hinan, bietet noch zweimal interessante Ausblicke auf die Rheinlandschaft und führte in 1½ Stunde nach Prath. Von Prath gelangt man auf chaussiertem Wege nach Lykershausen (½ Stunde) und weiter in ¾ Stunden zuerst auf Feldweg, dann auf schönen Waldpfaden mit wunderbaren Ausblicken auf die romantische Landschaft nach Burg Liebenstein. Großartige Aussicht auf den Rhein. Auch Burg Sternberg ist besuchenswert. Nach Verlassen der Burgen „Feindliche Brüder" genannt, schlägt man den Fußpfad durch das Engtal ein, welches nach 25 Minuten bei dem Kloster Bornhofen mündet. Den Nachmittag schlendert man rheinaufwärts nach Kestert (Bahnstation), oder wenn man noch zum Laufen Lust verspürt, bis St. Goarshausen (2 Stunden von Bornhofen). Wer schon in Bornhofen nicht mehr marschlustig ist, kann die Bahn von dem 20 Minuten abwärts liegenden Camp zur Rückfahrt benutzen. Marschzeit bis Kestert 4½ Stunden.

Im westlichen Taunus.

Eine der interessantesten Touren in den westlichen Taunus, der in Touristenkreisen viel zu wenig gewürdigt wird, führt über Katzenelnbogen, Jammertal, Kloster Arnstein nach Nassau. Dieselbe erfordert neben vollkommener Marschfähigkeit auch den nötigen Humor, der sich kleine Mühseligkeiten nicht verdrießen läßt; man rüste sich deshalb vor allen Dingen mit gutem wasserdichten Schuhwerk aus und hole auch die Gamaschen hervor, da häufig Graswege zu passieren sind, die allerdings in der jetzt herrschenden Trockenheit kaum beschwerlich werden. Man nehme den ersten Zug nach Zollhaus event. mit Sonntagsbillett Dies und fahre bis Zollhaus, von hier mit der Kleinbahn nach Katzenelnbogen. Dann wandere man über Klingelbach in das wildromantische, vom Dorsbach durchflossene Jammertal (blaue Punkte). Der Weg führt häufig an der Berglehne auf und nieder, an einsamen Mühlen vorüber in zirka 4 Stunden bis zum Kloster Arnstein, wo der Dorsbach in die Lahn mündet. Ueber die am Fuße des vom Kloster Arnstein gekrönten Berges gelegenen Arnsteiner Mühle marschiere man über das Kloster Arnstein auf herrlichem Waldwege (2 blaue Kreuze) in 1½ Stunden nach Nassau, wo man den Anschluß nach Diez bequem erreichen kann. Von Diez zurück nach Wiesbaden. Marschzeit 5½ Stunden.

Eiserne Hand, Hohe Wurzel, Georgenborn.

Zu dem höchsten Punkte der Wiesbadener Umgebung führen mehrere Anstiegslinien. Man wähle den schönen Weg durch das Adamstal, am Balbhäuschen und der Fischzucht vorüber, in das Kesselbachtal und am Bleidenstadter Kopf links das kleine Pfädchen zur Aarstraße emporsteigend. Wenn man dann den links der Aarstraße laufenden, einen Bogen derselben abschneidenden Fußpfad benutzt, ist man in 1 Stunde 30 Minuten auf der „Eisernen Hand" angekommen. Unter dieser ist der Kreuzungspunkt verschiedener Wege, einige Minuten links von der Aarstraße, zu verstehen; sobald man die Bahnlinie überschritten hat, führt links ein schöner Waldpfad dahin. Von den verschiedenen Wegen, welche an der „Eisernen Hand" zusammenlaufen, wähle man die mit schwarzen Strichen markierte Schneise und gelangt, beständig steigend, an dem weithin aus der Ebene sichtbaren Waldausschnitt vorüber, in 45 Minuten zum Turme auf der Hohen Wurzel, 618 Meter. Weiter über den Kampelskeller, mit schwarzen Strichen, immer durch prachtvollen Wald, geht man nach Georgenborn (1 Stunde), sodann nach dem Grauen Stein (25 Minuten) und von hier, auf dem mit roten Kreuzen markierten Weg, in 1 Stunde 30 Minuten nach Niederwalluf. Wer von der Hohen Wurzel direkt nach Schlangenbad will, muß kurz nach Verlassen des Turmes und nach Kreuzung der Schwalbacher Chaussee den nach dem Kampelskeller abgehenden, schwarz markierten Weg links liegen lassen und geradeaus eine fast westliche Richtung einhalten; in 1 Stunde 30 Minuten gelangt man sodann auf schönen Waldschneisen in den lieblichen Badeort. Marschzeit 5 Stunden, nach Schlangenbad 4 Stunden 30 Minuten.

*

Feldmarschall Graf Noghi im Kurhause.

Wer gestern seinen Abend im Kurgarten verbrachte, der konnte Zeuge eines historischen Momentes sein. Denn wenn auch unser Kurhaus sich des Besuches fast aller Fürstlichkeiten, der gekrönten und ungekrönten Weltgrößen rühmen kann, so dürfte der gestrige Abend doch auch zu den bemerkenswerten im Kurhaus zu zählen sein. Marschall Noghi (genau so hat er seinen Namen in das goldene Buch des Herrn Ruthe eingetragen), den bedeutendsten japanischen Strategen, den Moltke der Japaner, konnte man in seiner einfachen, bescheidenen und dabei gemütlichen Art und Weise beobachten.

Der interessanteste Moment des Abends war wohl die Besichtigung des Kurhauses durch den Marschall Noghi unter Führung des Herrn Kurinspektors von Türke, an welcher auch Herr Ruthe als Chef des Restaurationsbetriebes teilnahm. — Marschall Noghi, welcher mit dem Auge eines Kenners Umschau hielt, dokumentierte durch seine Bemerkungen, daß ihm nichts entging. Eine interessante Tatsache war es, daß er den kleinen Saal, die Miniaturreproduktion des großen Saales im alten Kurhause, derart bewunderte, daß er zweimal wieder dahin zurückkehrte, um sich an dem Anblick zu ergötzen: „Dieser Saal ist wunderbar! Den muß ich noch einmal sehen!" Das waren seine Worte!

Herr Ruthe bat den Marschall, sich auch den Küchenbetrieb anzusehen, was er tat und sich sehr dafür interessierte. Bei dem Rundgange des Marschalls in den Kurhausräumen waren natürlich schon eine große Anzahl Neugieriger in den Sälen. Der Marschall begrüßte alle in der leutseligsten, freundlichsten Weise.

Als der Rundgang beendet war, trat der Marschall hinaus auf die Weinterrasse, wo an einem in der Mitte der Terrasse gedeckten Tisch seine von ihm geladenen Gäste ihn empfingen und herzlichst begrüßten. Die Kurkapelle unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Irmer spielte die Nationalhymne Japans, was den Marschall sichtlich sehr erfreute. Unter den Tischgästen, etwa 15 an Zahl, Herren und Damen, bemerkte man die Herren Generalmajor z. D. Freybold, Exzellenz Generalleutnant z. D. von Dufais, Generalleutnant z. D. Hoeckner, Admiral Wilken — Major von Ende und Major von Sieberg.

Daß Herr Ruthe an Speise und Trank sein Bestes gab und daß die Anerkennung seitens der Tischgesellschaft nicht ausblieb, ist ja bei der umsichtigen Leitung des Kurhaus-Restaurants nichts neues. Der Garten war außergewöhnlich stark besucht; es schien dem berühmten Strategen Freude zu machen, daß man sich in die Nähe der Tafel drängte, um ihn gesehen zu haben.

Feldmarschall Noghi wird von hier eine Rheinfahrt nach Coblenz machen und von da nach Berlin zurückfahren. Nach einem dreitägigen Aufenthalt tritt er am 16. August die Heimreise an. Er begibt sich dann zunächst nach Petersburg und von dort nach einem kurzen Aufenthalt mit der transsibirischen Eisenbahn in seine Heimat.

* * *

Wiesbadens Gäste. Es sind neuerdings hier eingetroffen: Bahnhofsvorsteher von Bienissewski-Köln (Goldenes Roß) — von Frowein-Bonn (Metropole u. Monopol) — von Haspers-Sprendlingen (Hansa-Hotel) — Kaufm. de Maraaz-Amsterdam (Taunus-Hotel) — Leutn. von Massow-Frankfurt (Gr. Burgstraße 13) — Stud. jur. Graf von Moltke-Heidelberg (Vier Jahreszeiten) — Eisenbahnbaudirektor de Tabourno-Petersburg (Bad Nerotal) — Rentner de Wolf-Amsterdam (Taunus-Hotel).

Ordensverleihungen. Anläßlich der Truppenschau auf dem Mainzer Sand wurde verliehen: die Königliche Krone zum Roten Adler-Orden 4. Klasse Herrn Hauptmann Henz im Füsilier-Regiment von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80; — der Königliche Kronenorden 3. Klasse Herrn Oberstleutnant Rumschöttel, Kommandeur des 1. Nass. Feldartillerie-Regiments Nr. 27 Oranien; — das Allgemeine Ehrenzeichen Vizefeldwebel Weiser, Füsilier-Reg. Nr. 80; — Vizewachtmeister Matter und Vizewachtmeister Grabfelder im Feldartillerie-Reg. Nr. 27.

Post-Personalien. Angestellt: Die Postsekretäre Adami in Nassau (Lahn), Appel von Wiesbaden in Biebrich, Reininger in Wiesbaden. — Ernannt: Zum Postverwalter in Holzhausen a. d. Haide der Ober-Postassistent Kaiser aus Geisenheim (Rheingau). — Versetzt: Postsekretär Jost von Caub nach Hattenheim (Rheingau); die Ober-Postassistenten Dietz von Biebrich nach Wiesbaden, Kopper von Braubach nach Nassau (Lahn); Postverwalter Jakob Seibel von Holzhausen a. d. Heide nach Caub; Postassistent Stelzer von Griesheim (Main) nach Sagan; Telegraphenassistent Philipp Schäfer von Frankfurt (Main) nach Wiesbaden. — Entlassen: Ober-Postassistent Korff in Wiesbaden. — Gestorben: Postmeister Rechnungsrat Fischbach in Hadamar.

Gruß aus Luftschiff „Schwaben". Als gestern mittag um ½12 Uhr das Passagierluftschiff „Schwaben" unsere Stadt überflog, wurde von einem Fahrgast eine nach Essen bestimmte Ansichtspostkarte ausgeworfen, die auf dem Hofe des Kinderheims des „Paulinenstiftes" aufgefunden wurde. Gemäß der auf der Karte zum Ausdruck gebrachten Bitte wurde sie der Post zur Weiterbeförderung übergeben.

Für die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen ist von sozialdemokratischer Seite die Bildung eines Wahlfonds beschlossen worden, zu dem alle organisierten Arbeiter 10 Pfennige für den Monat beisteuern sollen. — Am kommenden Montag finden in vier hiesigen Lokalen von sozialdemokratischer Seite einberufene Versammlungen statt, in denen über das Thema: „Die Stadtverordnetenwahl, wie sichern wir unser Wahlrecht und wie können wir den Sieg an unsere Fahne heften?" berichtet wird.

Wiesbadener Künstler auswärts. Der beliebte Regisseur des Residenz-Theaters, Herr Ernst Bertram absolvierte dieser Tage einige Gastspiele im Viktoriatheater in Magdeburg. Die Kritik der Magdeburgischen Zeitung empfängt ihn als „beliebten Gast" und schreibt über seine Darbietung als Inspektor in der Novität: „Das Familienkind" von Friedmann-Fredrich folgendes: „Eine vortreffliche Leistung bot der Gast Ernst Bertram in der Rolle des Inspektors; er hatte immer die Lacher auf seiner Seite." — Der Magdeburg. Anzeiger sagt: „Die ganze Aufführung bedeutete einen Ehrentag für die Darsteller des Viktoriatheaters, zu denen sich ein hier gern gesehener Gast, Herr Ernst Bertram vom Residenztheater in Wiesbaden gesellt hatte. Die trockene, derbe Komik des Gastes ist bekannt." — Der Central-Anzeiger führt aus: „Die Rolle des Barons stattete der Gast mit einem so trockenen Humor und einer so natürlichen Behaglichkeit aus, daß sie äußerst wirksam war."

Die 80er kehrten gestern vormittag kurz nach 11 Uhr unter Vorantritt der Regimentsmusik von der Truppenschau in Mainz zurück. Trotz der großen Hitze und der Strapazen sahen die Mannschaften durchweg noch frisch und munter auf, wenn auch der „Mainzer Sand" die Gesichtsfarbe etwas geändert hatte.

Mangelnde Vorsicht. Als gestern mittag das Luftschiff „Schwaben" über unsere Stadt flog, lehnte sich ein Dienstmädchen in der Oranienstraße derart aus dem Küchenfenster des 1. Stockwerkes, daß es kopfüber in den Hof stürzte, wo es stark blutend bewußtlos liegen blieb. Das Mädchen hat außer einem Armbruch anscheinend schwere innere Verletzungen erlitten. Aerztliche Hilfe war sofort zur Stelle.

Blutige Köpfe gab es vergangene nacht um 11 Uhr in der oberen Weitendstraße. Zwei Arbeiter waren in Wortwechsel geraten, der schließlich in eine Schlägerei ausartete, in deren Verlauf der eine seinem Gegner mittels eines schweren Stockes eine klaffende Kopfwunde beibrachte. Der Verletzte brach bewußtlos zusammen und mußte in einer Droschke seiner Wohnung in der Hellmundstraße zugeführt werden. Der zweite an der Schlägerei Beteiligte, welcher gleichfalls merkliche Spuren des Streites im Gesicht davon getragen hatte, zog es vor, unter dem Schutze der Dunkelheit spurlos zu verschwinden.

Ueberfahren wurde gestern nachmittag gegen 6 Uhr in der vorderen Mainzerstraße von einem Fuhrwerk ein älterer Mann. Infolge der Schwerhörigkeit hatte er den Wagen nicht herankommen hören. Er kam unter denselben zu liegen, wobei ihm das eine Vorderrad über beide Beine ging. Der Führer des Wagens besaß so viel Geistesgegenwart, das Fuhrwerk sofort zum Stehen zu bringen. Er nahm sich des Ueberfahrenen sogleich an und verbrachte ihn nach seiner in der Goethestraße gelegenen Wohnung. Die Verletzungen sind nur geringfügiger Natur.

Eine wichtige Gerichtsentscheidung. Der Portier Alex St. hat vor dem Biophontheater in der Rheinstraße an verschiedenen Tagen Reklamezettel an Passanten verteilt. Diese warfen die Zettel aber fort, wodurch der Bürgersteig gröblich verunreinigt wurde. Gegen eine polizeiliche Strafe hierfür von 3 ℳ hat St. richterliche Entscheidung angetragen, die aber zu seinen Ungunsten ausfiel, denn das Gericht erkannte auf 1 Mark Geldstrafe.

Landwirtschaftskammer und Futternot. Infolge der außerordentlichen Trockenheit, die in den letzten Wochen alle Hoffnungen auf einen zweiten Kleeschnitt und eine Grummeternte vernichtet hat — auch die Futterrüben und Kartoffeln werden nur einen geringen Ertrag geben — sehen sich die Landwirte fast überall vor die Frage gestellt, ob sie ihren derzeitigen Viehbestand den Winter über erhalten können. Im Interesse einer dauernd guten Milch- und Fleischversorgung ist diese Erhaltung naturgemäß mit allen Mitteln anzustreben. Die Landwirtschafts-Kammer warnt deshalb die Landwirte ihres Bezirkes dringend vor einer Verschleuderung des Viehes und gibt durch einen von Landwirtschaftsinspektor Keiser verfaßten Artikel wertvolle Anregungen für den in diesem Herbst noch vorzunehmenden Anbau von Futter, sowie für eine Ansaat von Frühjahrsfutter und eine zweckmäßige Einrichtung der Winterfütterung. In Anbetracht des drohenden Notstandes hat die Landwirtschafts-Kammer außerdem aus ihren Mitteln einen größeren Betrag bereitgestellt, aus dem bedürftigen Landwirten, die eine größere Fläche mit Herbst- und Frühjahrsfutter anbauen, ein Zuschuß von 15 bis 20% zu den Kosten des Saatgutes bewilligt werden soll. Die diesbezüglichen Anträge sind nach erfolgtem Saatgutbezug an die Vorsitzenden der landw. Bezirksvereine zu richten. Ferner hat die Landwirtschafts-Kammer bei dem Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten einen dringenden Antrag auf Bewilligung einer besonderen Saatsbeihilfe für weitere Maßnahmen zur Linderung der Futternot gestellt und sie ist schließlich mit dem nass. Saatbauverein in Verbindung getreten und hat diesen veranlaßt, alsbald einen größeren Abschluß von Futtersaatgut für die Herbstsaaten zu machen und dieses Saatgut den Landwirten des Kammerbezirkes zu Engrospreisen zur Verfügung zu stellen. Die diesbezügliche Bekanntmachung sowie die vorgenannte Anleitung zu der Ansaat von Herbst- und Frühjahrsfutter können von der Landwirtschafts-Kammer bezogen werden.

Musterwohnungen für Eisenbahner. An der Kaiserbrücke auf der Wiesbadener Seite ist soeben ein Dienstwohngebäude für Eisenbahner von der Eisenbahndirektion Mainz errichtet worden, das nach verschiedenen Richtungen als mustergültig angesehen werden kann. Die unmittelbare Nähe der Kaiserbrücke mit dem großen Zugverkehr ist für die Bewohner zwar nicht angenehm, aber die Eisenbahnverwaltung muß eben bauen, wo sie Terrain hat. Das Haus liegt direkt an der Straßenbahnhaltestelle, sodaß die Bewohner schnell nach Kastel oder Biebrich, wenn sie wenige Minuten gehen, auch direkt nach Wiesbaden gelangen können. Das Haus ist ein einfaches Backsteingebäude mit weißen Fugen, das durch die grünen Läden und den hübsch ausgestatteten Giebel einen ländlichen Charakter erhält und so sich der Umgebung vorzüglich anpaßt. Das Haus enthält vier Wohnungen zu je zwei Zimmern. Besonderer Wert ist auf eine große Küche gelegt. In den meisten großstädtischen Mietwohnungen ist die Küche ein enger Winkel, in dem sich doch die Frau mit den Kindern den ganzen Tag über aufhält, um zu kochen, zu waschen oder dergl. Die Küchen in diesem Hause sind sehr geräumig, Spülstein und Wasserleitung sind handlich angebracht, draußen schließt sich ein große Loggia an, von der aus die Parterrebewohner direkt in den Garten gelangen können. Die Zimmer sind schön viereckig, haben nicht zu viele Türen, sodaß eine praktische Anordnung der Möbel möglich ist. Zu jeder Wohnung, die für sich abgeschlossen ist, gehört ein großes Zimmer im Dachstock, das als Schlafraum für erwachsene Kinder etc. dienen kann. Hinter dem Hause befindet sich ein großer Garten, der den Einwohnern zur Bebauung zur Verfügung steht. Von den Wohnungen aus genießt man eine wunderbare Fernsicht über den Rhein nach allen Seiten, sodaß sich die Bewohner, meist Eisenbahnbedienstete, die auf der Brücke Dienst haben, mit ihren Familien darin sehr wohl fühlen. Bisher hatten sie weite Wege nach ihren Mietwohnungen, während sie jetzt in wenigen Minuten ihre Dienststelle erreichen können.

Stand der Maul- und Klauenseuche. Am 9. ds. Mts. waren insgesamt 18 Gehöfte im Regierungsbezirk Wiesbaden verseucht. Davon entfielen auf den Kreis Usingen in der Gemeinde Wehrheim 6 Gehöfte, auf den Kreis Wiesbaden-Land 4 Gehöfte und zwar in den Gemeinde Bierstadt, Nordenstadt, Delkenheim und Kloppenheim je 1 Gehöft. Im Kreise St. Goarshausen waren 7 Gehöfte verseucht; die Gemeinde Oberlahnstein mit 5, Jagdschloß Lohe bei Braubach und die Gemeinde Camp mit je 1 Gehöft. Der Kreis Unterwesterwald wies in der Gemeinde Nauort 1 Gehöft auf.

Vom Balkon gestürzt! Gestern abend kurz nach 8 Uhr ereignete sich in der Hause Loreleyring 13, Hinterhaus, ein entsetzlicher Unglücksfall. Das vierjährige Töchterchen der dort wohnenden Eheleute Trommfeller spielte auf dem Balkon des 2. Stockwerks, während die Mutter im Hofe auf der Treppe saß. Der Balkon ist innen mit Segeltuch ausgeschlagen; jedenfalls wollte nun das Kind nach der im Hofe befindlichen Mutter sehen, arbeitete sich in der Ecke zwischen Balkon und Wand in die Höhe, verlor den Halt und stürzte kopfüber 15 Meter tief hinab, wo es auf dem Asphalt des Hofes aufschlug, fast zu Füßen der Mutter, welche vor Schreck ohnmächtig wurde. Arbeiter brachten das stark blutende Kind in die Wohnung. Das Kind hatte schwere innere Verletzungen davongetragen, denen es alsbald erlag.

Lebenshaltung in der Hitzeperiode. In der heißen Jahreszeit ist die Temperatur der Speisen für die Gesundheit des Organismus von mindestens so großer Wichtigkeit wie an kalten Tagen. Man kann sogar mit Fug und Recht behaupten, daß die heißen Tage zu einer noch größeren Vorsicht mahnen, denn der Magen und der Darm sind bei Hitze und Trockenheit Erkrankungen mehr ausgesetzt als bei normaler oder kalter Temperatur. Man neigt natürlich jetzt sehr dazu, Getränke und Suppen sehr kalt zu genießen, weil man glaubt, dadurch sehr erfrischt zu werden. Setzt man sich unmittelbar nach einem Wege oder nach einer größeren Arbeitsleistung zu Tisch, so ist der Körper erhitzt, der Organismus angestrengt. Man muß es in diesem Zustand mehr als sonst vermeiden, dem Magen durch kalte Nahrung eine zu große Belastung zuzuführen. Eisgekühlte Suppen Obstsuppen oder Bouillon schmecken wohl im Moment sehr gut und zeigen im Augenblick eine scheinbar erfrischende Wirkung. Sobald aber der erste Durst gelöscht ist, stellt sich die große Abspannung ein, die immer dann zutage tritt, wenn der Wagen in unverständiger Weise überbürdet wurde. Die kalten Speisen bekommen uns nur, wenn sie mindestens eine Temperatur

---

Freigebigkeit nicht zu enge Grenzen zieht. Nun kann eine weitere Zinke angebracht werden, aus der die Höhe des Trinkgeldes, das ein Reisender zu geben pflegt, erschlossen werden kann. Es wird z. B. beiderseits von dem Kofferschloß ein kleiner senkrechter Strich angebracht. Wer dieses Zeichen auf seinem Reisekoffer als Steckbrief hat, kann guter Bedienung sicher sein, denn es bedeutet: sehr freigebig. Die gute, aufmerksame Bedienung hat denn auch meistens zur Folge, daß der Reisende, der mit Trinkeldern nicht zu geizen pflegt, bei dieser Gewohnheit bleibt. Ein wagerechter Strich in der rechten oberen Ecke der Vorderseite des Koffers sagt dem Hotelangestellten, daß der Besitzer des Koffers das Gegenteil von freigebig ist oder gar zu denen gehört, die geschworene Trinkgelderfeinde sind. Solche Leute haben es im Hotel nicht gut. Wollen sie mit einem frühen Zuge abfahren, so versäumt man, sie zu wecken; die Köchin schläft noch, so daß sie ohne Frühstück abreisen müssen, die Stiefel stehen entweder nach ungeputzt vor der Tür, oder der Hausknecht hat sie gerade abgeholt und ist unauffindbar, kurz das Strafgesetzbuch der Hotel-Angestellten enthält manche Strafe von erzieherischem Werte. Als Verstärkung dieser Zinke kann noch ein V-förmiges Zeichen auf der Kurzseite des Koffers hinzukommen. Dies bedeutet, daß der Kofferbesitzer nicht nur das Trinkeldergeben verachtet, sondern daß er außerdem außerordentlich anspruchsvoll ist. Ein kleines Kreuz rechts unten auf der Vorderseite bedeutet, daß der Kofferbesitzer ein unangenehmer Gast ist, der sehr viel verlangt und nur geringe oder gar keine Trinkgelder gibt.

Nun gibt es noch ein weiteres Zeichen, einen schrägen Strich links vorne unten, der die Bedeutung hat: anspruchsvoll, aber freigebig. Diese Zinke kennzeichnet den erfahrenen Reisenden, der im Hotel auf keine Bequemlichkeit verzichten will, große Ansprüche an die Aufmerksamkeit der Bedienung stellt, dafür aber auch solche Dienste reilich entlohnt, wenn er zufrieden ist. Solche Leute werden von den Angestellten mit größter Achtung behandelt und führen eigentlich im Hotel das beste Leben.

Denen in der Sommerfrische und den Wiesbadener Kurgästen sei dieses merkwürdige Lexikon zum Studium empfohlen; es wird außerordentlich dazu beitragen, einen zufriedenen Rückblick haben zu dürfen, wenn es heißt: „. . . von der Reise zurück!"

Sprudelgeist.

Allerlei.

Eine neue Rechtschreibung? Wie die „Deutsche Montagszeitung" aus zuverlässiger Quelle erfährt, soll in ein bis zwei Jahren wiederum eine orthographische Konferenz einberufen werden, die sich mit einer nochmaligen tiefgreifenden Aenderung der augenblicklichen Rechtschreibung zu befassen haben wird. Es heißt, daß der eben verstorbene Professor Duden kurz vor seinem Tode die Arbeiten für die neue Orthographie, für deren offizielles Inkrafttreten das Jahr 1915 ausersehen ist, in Angriff genommen hat. Wenn nun jetzt eine jüngere Kraft diese Arbeiten in die Hand nimmt, so ist anzunehmen, daß dadurch der Termin ihrer Vollendung weiter vorgerückt werden wird und der Konferenz ein abgeschlossenes neues System vorgelegt werden kann. Ueber die Grundzüge der künftigen Orthographie wird bekannt, daß sie auf der Ausmerzung aller Dehnungslaute, wie zum Beispiel des ie, basieren wird. Man wird in Zukunft Spil statt Spiel und Mor statt Moor schreiben. Ferner sollen alle nicht ursprünglich deutschen Laute aus dem Alphabet entfernt werden, also c — das nur noch in ch und sch stehen bleiben wird —, q, das durch k beziehungsweise kw ersetzt werden soll, v, an dessen Stelle f und w treten sollen, sowie x und y. Man wird also dann lesen, daß die „Ksantippe von Kwalen der Eifersucht geschüttelt, ihrem Libsten eine Lüra an den Kopf warf".

von 8—10 Gramm Reaumur haben. Sobald das Glas, aus dem wir trinken, beschlagen ist und sich in der Hand eiskalt anfühlt, ist die Temperatur des Getränkes bereits zu niedrig. Auch bei dem Genuß von Eis und Eiscreme darf man eine gewisse Vorsicht nicht außer acht lassen. Natürlich ist es ebenso falsch, allzu heiße Speisen und Getränke zu sich zu nehmen. Sonderbarerweise ist vielfach die Ansicht vertreten, daß heißer Kaffee, heißer Tee, eine besonders gut erwärmte Suppe vor Durst schützen. Zu dieser Annahme liegt nicht die geringste Veranlassung vor, und wer an einem heißen Tage sein Blut noch mit heißen Getränken erhitzt, der wird sich bald davon überzeugen, daß sich die Wärme dem Körper in unangenehmer Weise mitteilt und daß der Durst auch nicht mehr gelöscht ist als von kalten Getränken. Die Durchschnittstemperatur der Speisen ist für Erwachsene 30 bis 32 Grad Reaumur. Heißere Nahrung sollte man im Interesse seiner Gesundheit niemals zu sich nehmen. Kinder dürfen Getränke von 2 bis 28 Grad Reaumur genießen. Größere Kinder sollten niemals etwas zu sich nehmen, das heißer ist als 30 Grad Reaumur und kälter als 9 Grad. Gerade in dieser Beziehung wird sehr viel gesündigt, und die zahlreichen Erkrankungen des Magens und Darms sind nicht selten die Folge eines zu jähen Wechsels von hoher und niedriger Temperatur in der Nahrung.

Der Kaiser beim Regierungspräsidenten. Heute mittag um 1 Uhr nahm der Kaiser an einer Frühstückstafel bei Regierungspräsident Dr. von Meister in dessen Villa zu Bad Homburg teil. Der Kaiser traf mit Gefolge in 8 Automobilen von Friedrichshof kommend, in Homburg v. d. H. ein.

Die Hühnerjagd wird laut eines gestrigen Beschlusses des Bezirksausschusses am 18. August geöffnet.

Konkursverfahren. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Herz, Inhabers der Firma R. Herz und Söhne in Wiesbaden, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 28. September 1911, vormittags 10 Uhr, vor dem Kgl. Amtsgerichte hier anberaumt. — Ueber das Vermögen des Kaufmanns Charles Maas, bisher hier, jetzt in Bayreuth, wurde das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Karl Brodt zu Wiesbaden, Kaiser Friedrich-Ring 56, wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. September 1911 bei dem Gericht anzumelden. — Ueber das Vermögen des Kaufmanns August Wittgens zu Wiesbaden, Luisenstraße 15, alleinigen Inhabers der Firma Heinrich Zimmermann Nachf., Inh. August Wittgens, wurde das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Karl Brodt zu Wiesbaden wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 2. September 1911 bei dem Gericht anzumelden. — In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Kommanditgesellschaft Berliner Bankkommandite Lackner u. Co. zu Wiesbaden ist der nachträgliche Prüfungstermin auf Antrag des Konkursverwalters vom 2. auf den 23. September 1911, vormittags 9.30 Uhr, verlegt.

Steckbrief wurde erlassen gegen: Taglöhner Richard Hammer, wegen Diebstahls, begangen in Flörsheim; Knecht Felix Mainka, wegen Urkundenfälschung, begangen in Hattersheim.

•

Wiesbadener Vereinswesen.

Männergesangverein „Cäcilia". Auf das Sommerfest bei Mitglied Jüngens „Zur Klostermühle" am morgigen Sonntag sei aufmerksam gemacht.

Humoristisches Tanzkränzchen. Im Saale „Zur Waldlust", Platterstraße 73, wird Sonntag, den 13. August, von nachmittags 4 Uhr ab, ein „humoristisches Tanzkränzchen" unter Mitwirkung des Humoristen Heinrich Lehmann stattfinden.

•

Theater, Konzerte und Vorträge.

Walhalla-Theater. Heute Samstag geht „Die Dollarprinzessin" in Szene. — Es wird noch besonders auf das Benefiz der Herren Alb. Riesler und Arthur Klabroth am Sonntag hingewiesen. Zur Aufführung gelangt „Die geschiedene Frau". Herr Riesler singt den Generaldirektor, Herr Klabroth den Gerichtspräsident.

Der Illuminationsabend im Kurhaus mit Tanz im Freien verspricht allen Anzeichen nach einen großen Besuch zu finden. Von den Nachbarstädten Frankfurt und Mainz sind bereits zahlreiche Gartenvorbestellungen eingegangen. Die Illumination wird wieder sehr effektvoll und reichhaltig werden. Auf der hinteren Wiese lädet das große Tanzpodium zum Tanze ein. Etwa um 9 Uhr geht die Fackelpolonaise um den Weiher, woran sich 9.30 Uhr das Konzert der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 27 anschließt.

•

Tagesanzeiger für Samstag und Sonntag.

Kgl. Schauspiele: Geschlossen.

Residenztheater: Geschlossen.

Volkstheater: Samstag 8.15 Uhr: „Die Herren Söhne". — Sonntag 4 Uhr: „Pension Schöller". Abends 8.15 Uhr: „Heiratsurlaub".

Walhallatheater: Samstag 8 Uhr: „Die Dollarprinzessin". — Sonntag 8 Uhr: „Die geschiedene Frau".

Kurhaus: Samstag 3.30 Uhr: Mailcoach-Ausflug ab Kurhaus. 4.30 Uhr: Abonnementskonzert. Ab 8 Uhr: Große Illumination des Kurgartens. Etwa gegen 9 Uhr: Polonaise um den Weiher und Tanz im Freien. — Sonntag 3.30 Uhr: Mailcoach-Ausflug ab Kurhaus. 4.30 u. 8.30 Uhr: Abonnementskonzerte.

American Biograph, Schwalbacherstraße 57, wochentags geöffnet von 4 Uhr, Sonntags von 2 Uhr ab.

The Royal Bio-Theater-Kinematograph, Rheinstraße 47, täglich Vorstellung.

Apollo-Theater, Wellritzstr. 1: Nachmittags von 3—11, — Sonntags von 8 Uhr an geöffnet.

Volkslesehalle, Hellmundstr. 45, I: Geöffnet: Werktags von 12—9.30 Uhr; an den Sonn- und Feiertagen von 10—12 und 2.30—8 Uhr.

Konzerte täglich abends: Walhalla-Restaurant. — Wiesbadener Hof. — Cafe Habsburg. — Krokodil, Luisenstraße. — Schloßrestaurant jeden Sonntag Künstler-Konzert. — Neroberg Mittwochs und Sonntags Konzert. — Friedrichshof Künstler-Konzert. — Alte Adolfshöhe Dienstags und Donnerstags Militär-Konzert. — Unter den Eichen (Ritter) Künstler-Konzert.

Theater der Woche.

Volkstheater (Bürgerl. Schauspielhaus). Spielplan vom 13. bis 19. August. Sonntag 4 Uhr: „Pension Schöller". 8.15 Uhr: zum 1. Male: „Heiratsurlaub". Montag 8.15 Uhr: „Hans und Hanne". — „Cousin Curil". — „Das Landhaus an der Heerstraße". Dienstag 8.15 Uhr: „Der Trompeter von Säkkingen". Mittwoch 8.15 Uhr: „Heiratsurlaub". Donnerstag 8.15 Uhr: „Ein glücklicher Familienvater". Freitag 8.15 Uhr: „Das Landhaus an der Heerstraße". — „Der Hausschlüssel". Samstag 8.15 Uhr: „Der Trompeter von Säkkingen".

Walhalla-Theater. Spielplan vom 13. bis 20 Aug. Sonntag 8 Uhr: „Die geschiedene Frau". (Benefiz Riesler und Klabroth.) Montag 8 Uhr: „Die keusche Susanne". Dienstag 8 Uhr: „Die geschiedene Frau". (Benefiz Frl. Schömig.) Mittwoch 8 Uhr: „Die Dollarprinzessin". Donnerstag 8 Uhr: „Die geschiedene Frau". Freitag 8 Uhr: „Die keusche Susanne". (Benefiz Schotte.) Samstag 8 Uhr: „Das Musikantenmädel". Sonntag 8 Uhr: Abschiedsvorstellung: „Die geschiedene Frau". (Benefiz Schulte.)

Das Nassauer Land.

Eltville als Weinbauzentrale.

Der Wanderer, der in Eltville durch die Schwalbacherstraße nach Neudorf oder dem Weinflecken Rauenthal seinen Weg nimmt, gewahrt kurz vor dem Verlassen des Städtchens links an der Straße einen Neubau in bürgerlichem Empire-Barock-Stil. Es ist der Neubau der „Königlichen Domänenkellerei", wie eine Inschrift in schwarzen Lettern an der Stirn des Baues besagt, in welchem die von Dichtern so oft besungene edle Bachusgabe aus den domänenfiskalischen Weinbergen von Eltville, Rauenthal und Kiedrich gelagert werden sollen. Die Königliche Regierung in Wiesbaden hatte die Errichtung dieser Kellerei in der ehemaligen Hauptstadt des Rheingaues für notwendig erachtet und der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten die Genehmigung dazu erteilt. Im Frühjahr 1910 wurde mit diesem Bau auf einem 46 Meter tiefen und 43 Meter breiten, direkt an der Schwalbacherstraße in Eltville, in nächster Nähe der „Turnhalle" gelegenen Gelände, von dem die Stadt Eltville bereitwilligst einen Morgen kostenlos zur Verfügung stellte, unter der Leitung des Regierungsbaumeisters Scheele begonnen. Heute steht der Bau vollendet da, so daß er vor der Weinlese Ende Septbr. d. J. seiner Bestimmung übergeben werden kann.

Die Kellerei, die sich imposant ausnimmt, Eltville sozusagen beherrscht, besteht aus einem Vorder- und einem Hinterbau von 41 Meter Tiefe. Zwei große Eingangspforten, von mächtigen Eichentüren geschlossen, über denen der preußische Adler in Stein gemeißelt schwebt, führen hinein. In dem Vorderbau befindet sich zu ebener Erde das Amtszimmer, die Wirtschaftsräume und darüber die Wohnung des Verwalters Diefenhardt, der seither in Rauenthal stand. Das Amtszimmer mit weißer Stuckdecke und hoher Holzverkleidung versehen, ist in warmer, gemütlicher Stimmung gehalten und zum Beraten, aber noch mehr zum Probieren wie geschaffen. An den Vorderbau setzt sich der 30 Meter lange und 20 Meter breite Hinterbau an, der in zwei gleich große je 10 Meter breite und 30 Meter tiefe Räume zerfällt, in Kelterhalle und Gärraum. Die erstere, an deren nördlicher Wand zwei hydraulische Doppelpressen errichtet sind, ist auch dazu bestimmt, als Versteigerungshalle zu dienen und wird geradezu durch ihren gewölbten, mit Stuckauflage versehene Decke, in Empire-Stil, durch die beiden farbigen Oberlichter, zwei elektrische Kronenleuchter und sechs große Fenster mit farbigen Scheiben, von denen fünf auf der Südseite angebracht sind, zu einem Festraum im wahrsten Sinne des Wortes.

Unter Kelterhalle und Gärraum liegt der 6.50 Meter tiefe, 20 Meter breite und 30 Meter lange Weinkeller, in den man auf 36 Stufen hinabsteigt. Durch elektrische Beleuchtungskörper kann er taghell erleuchtet werden. 200 Halbstück Wein aus den domänenfiskalischen Weinbergen der Gemarkungen Eltville, Rauenthal und Kiedrich aufzunehmen, ist er berechnet. Durch die Errichtung dieses Kellerei-Neubaues, der 210 000 Mark ohne die Grundstückskosten zu stehen kommt, und der in dieser Größe und Schönheit in der preußischen Monarchie, ja im Reichsgebiet einzig dasteht, hofft man Eltville zu einer Zentralstelle für den Weinhandel, soweit domänenfiskalische Weine in Frage kommen, zu machen. Die fiskalischen Weinversteigerungen im Rheingau dürften von nun an in der „Königlichen Domänenkellrei Eltville" ausschließlich stattfinden. Die Domänenkellerei im Kloster Eberbach, in der die Perlen des Rheingaues, von Markobrunn, Steinberg, Gräfenberg und Hattenheim lagern, die in Düdesheim, wo der feurige Rüdesheimer und schmalzige Aßmannshäuser zu finden ist, die in Hochheim, wo der edle „Domdechanei" aufbewahrt wird, bleiben wie seither bestehen.

•

Ein Wohltäter des Weinstocks.

Die gegenwärtige Hitze bestärkt in allen Teilen des Rheingaus die Hoffnung, daß hier die Natur mit eingreifen will in den Kampf gegen den Sauerwurm, den schlimmsten Feind, welchen der Winzer nur kennt und gegen den er nichts unversucht läßt.

Versuche haben ergeben, daß die Puppe sowohl wie die Raupe des Traubenwicklers eine trockene Hitze von etwa 42 bis 43 Grad Celsius nicht verträgt. Der 2. und besonders der 23. Juli haben aber bedeutend höhere Hitzgrade gebracht, bis zu 50 Grad Celsius, dabei herrschte in den meisten Weinbaugegenden seit vielen Tagen vollkommene Trockenheit. Es wird nun auch von den verschiedensten Weinbaugegenden ein plötzliches Aufhören oder doch Nachlassen des Mottenflugs in den Tagen des 22. und 23. Juli gemeldet, trotzdem der Flug der Sauerwurmmotte erst mit dem 15. Juli, allerdings gleich stark, begonnen hatte, unter normalen Verhältnissen also bis Mitte August angedauert, haben würde. Am 22. Juli vormittags konnten von einzelnen Fängern mit dem Klebfächer noch 50, 70 bis 100 Motten gefangen werden, am Abend desselben Tages fingen die geschicktesten Fänger noch höchstens 3 bis 5. Nach dem heißesten Tage, dem 23. Juli, also vom 24. Juli ab, sah man kaum mehr Motten in den Weinbergen und nur sehr wenige fingen sich noch in den aufgestellten Fanggefäßen. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß der Schädling in großen Massen vernichtet worden ist. So erfreulich das für den Winzer ist, so bedauerlich wäre es, wenn die Winzer nunmehr glaubten, in der Bekämpfung des Schädlings aufhören zu können. Man weiß aus den Erfahrungen der letzten Jahre, wie schwer die Bekämpfung des Schädlings ist, wenn er in großer Anzahl da ist, nachdem nun aber die Natur den größten Teil vernichtet hat, ist es dem Winzer verhältnismäßig leicht gemacht, den Rest der Schädlinge soweit noch zu verringern, daß auch in den nächsten Jahren ein Niederhalten des Sauerwurms in ganzen Weinlagen und Gemarkungen leicht ist. Dazu bedarf es denn auch keiner besondern Verfahren oder Mittel mehr, sondern das einfache Ausraffen des Heu- und Sauerwurms genügt.

Mögen die Winzer gerade jetzt, wo ihnen der Himmel im eigentlichen Sinne des Wortes im Kampfe gegen den alten Erbfeind, den Sauerwurm, so wirksam zu Hilfe gekommen ist, in dessen Bekämpfung nicht erlahmen. Der Erfolg ist ihnen jetzt sicher, denn im nächsten Jahr ist der Wurm infolge seiner voraussichtlich geringen Zahl in die Hand der Winzer gegeben.

• •

× **Biebrich**, 12. Aug. Bei der Verhaftung eines Bettlers machte die Polizei die Entdeckung, daß es sich um den Taglöhner Werner Meßner handelt, der kürzlich seinem Schlafkollegen in einem Gasthause die Uhr stahl. Meßner wurde nach dem Untersuchungsgefängnis in Wiesbaden verbracht.

bl. **Bierstadt**, 12. Aug. In der letzten Sitzung des Schulvorstandes wurde die Ehefrau des Schneidermeisters Ludwig Bierbrauer zur Handarbeitslehrerin für die Volksschule gewählt. Dieselbe wird einen dreimonatlichen Kursus an der Handarbeitsschule zu Limburg durchmachen und mit Beginn des nächsten Jahres ihr Amt antreten. — Die Arbeiten an der Pfarrkirche schreiten rüstig weiter.

× **Dotzheim**, 12. Aug. Bei den diesjährigen Herbstmanövern erhält der hiesige Ort vom 8. bis 10. September Einquartierung durch die zweite Abteilung des Feldartillerie-Regiments Nr. 25 mit dem Stab in Stärke von 15 Offizieren, 251 Mannschaften und 238 Pferde. — Am Sonntag, den 20. August, findet durch Kreisbrandmeister Riegel-Biebrich eine Inspektion der Feuerlöschgeräte, sowie eine Uebung der freiwilligen und Pflichtfeuerwehr hier statt.

ph. **Aus dem Ländchen**, 12. Aug. Für die Landwirte kommt eine fast arbeitslose Zeit. Die Getreideernte geht ihrem Ende zu. Von einer Bestellung der leeren Felder mit Stoppelrüben muß man heuer vorläufig absehen. Infolgedessen wird die herrschende Futternot von Tag zu Tag größer.

g. **Idstein**, 12. Aug. Morgen findet hier eine Bienenzüchter-Versammlung statt, in welcher Vorträge über die verschiedenen Bienenwohnungen gehalten werden. Vor der Versammlung sollen praktische Arbeiten zur Aufführung kommen.

ff. **Oberneisen**, 12. Aug. Vor einigen Tagen erlitt der Arbeiter Friedrich Thielmann von hier einen leichten Hitzschlag. Seit dieser Zeit fühlte der Mann sich fortwährend unwohl, nunmehr brach Irrsinn bei ihm aus, so daß er in die Irrenanstalt nach Weilmünster verbracht werden mußte.

s. **St. Goarshausen**, 12. Aug. In der Nachbargemeinde Nochern, welche seit längeren Jahren bereits reblausverseucht ist, wurde ein neuer Reblausherd aufgefunden. Der Herd umfaßt bis jetzt 27 Stöcke. Die erforderlichen Vorsichtsmaßregeln wurden getroffen.

× **Bad Ems**, 12. Aug. Der Kultusminister hat die Niederlassung der Barmherzigen Brüder abgelehnt, da hier schon eine Schwestern-Station vorhanden sei.

★ **Limburg**, 12. Aug. Oberbahnassistent Ludwig Pfeiffer ist nach 50jähriger Dienstzeit in den Ruhestand getreten. Anläßlich des Ausscheidens wurde ihm der Kronenorden vierter Klasse verliehen. — Dem Oberlehrer Fliegel am hiesigen Gymnasium ist der Titel „Professor" verliehen worden.

× **Dillenburg**, 12. Aug. In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde die Gebührenordnung für Benutzung der städtischen Bleiche abgelehnt. Das von der Regierung seinerzeit zur Einrichtung eines Spielplatzes gegenüber dem Bahnhof gemachte Angebot wurde nunmehr wieder zurückgezogen, da nicht feststeht, wieviel Gelände die Eisenbahn zur Vergrößerung des Bahnhofs beansprucht. Die Kosten des Krankenhaus- und Kleinkinderschulbaues schließen mit 137 224 ℳ bezw. 32 425 ℳ ab. Das vor ca. zehn Jahren errichtete Postgebäude soll demnächst vergrößert werden.

wc. **Hattersheim**, 12. Aug. Der Schlossergeselle Wilhelm Kringe aus Okriftel, der seinerzeit verhaftet wurde, weil er im Verdacht stand, den am 15. Juni geländeten Arbeiter vom Holt hier in den Main gestoßen zu haben, ist mangels ausreichenden Beweises aus der Untersuchungshaft in Wiesbaden entlassen worden.

♂ **Höchst a. M.**, 12. Aug. Die Bezirksstraße nach Sindlingen wird einer gründlichen Reparatur unterzogen werden und ist daher für den Fuhrwerkehr gesperrt. Alle Fuhrwerke müssen ihren Weg über Zeilsheim nehmen.

Aus dem Gerichtssaal.

Wiesbadener Strafkammer.

Wechselfälschung.

W. Als vor einigen Jahren das ganze Bauwesen in die Krise einzutreten begann, in der es sich noch heute befindet, da wurde vor allem der Bildhauermeister H. in Mitleidenschaft gezogen. Seine geschäftlichen Verhältnisse waren bis dahin in größter Ordnung gewesen. Von einem Geschäftsfreunde ließ er sich zur Sicherung eines ausreichenden Kredits für einen größeren Betrag Wechsel geben. Nach und nach hatte er, ohne den Beteiligten zu benachrichtigen, etwa für 10 000 ℳ Akzepte mit dessen Unterschrift gefälscht. Das Gericht verurteilte ihn zu 3 Monate Gefängnis mit der Maßgabe, daß die Untersuchungshaft voll in Abzug gebracht wurde.

Der gestohlene Brillantring.

W. Die Magdalene M. aus Alzey war kurze Zeit als Gesellschafterin bei einer damals hier wohnenden Dame in Stellung. Am 18. Mai verschwand plötzlich ein wertvoller Brillantring, welcher sich später im Besitze der M. vorfand. Anfangs leugnete sie, räumte aber schließlich den Diebstahl ein. Das Gericht erkannte auf 10 Tage Gefängnis.

•

Der Winzeraufstand.

Edenkoben, 12. Aug. Das hiesige Schöffengericht verurteilte vier Winzer aus St. Martin, welche sich der zwangsweisen Abreibung der Weinberge widersetzten, wobei es zu den bekannten Ausschreitungen in dem Hormuth'schen Wingert kam, zu Geldstrafen von 10 bis 100 Mark.

Luftschiffahrt.

Die Fernfahrt der „Schwaben".

* **Frankfurt a. M.**, 12. Aug. Bereits um 11.15 Uhr vormittags stieg gestern die „Schwaben" wieder von hier auf, um die Heimfahrt anzutreten, da die Wetterdienststelle das Heraufziehen eines Gewitters meldete. Aus diesem Grunde hat das Luftschiff die Fahrt durch das Nahetal aufgegeben und nahm den Weg direkt über Wiesbaden.

* **Mainz.** Die „Schwaben" erschien um 11.45 Uhr über Kastel und dem Rhein und manövrierte gegenüber dem Großherzoglichen Palais. Der Kaiser, das Großherzogliche Paar, sowie die sonstigen Herrschaften beobachteten das Luftschiff vom Balkon des Palais aus. Das Luftschiff überkreuzte zweimal das Palais, fuhr dann rheinabwärts bis zur Kaiserbrücke, wechselte aber den Kurs und flog zurück über die Stadt nach Weisenau zu.

* **Worms.** Die „Schwaben" passierte 12.35 Uhr die Stadt in schöner Fahrt. Der vorher geplante Weg über Bingerbrück und durch das Nahetal war wegen des unbestimmten Wetters aufgegeben worden.

* **Baden-Oos.** Um 2.20 Uhr landete die „Schwaben" glatt vor der Halle. Die Fahrt dauerte auf dem Rückweg drei Stunden.

•

* **Eine Havarie des „Parseval 9".** Der „Parseval 9" blieb kürzlich bei einem Aufstieg in Zoppot, den er ohne Passagier vornahm, zweimal unter sehr gefährlichen Verhältnissen in dem angrenzenden Wald hängen. Anscheinend hatte er wieder eine Motorhavarie oder hat eine Beschädigung des Auspuffrohrs stattgefunden.

Aus der Geschäftswelt.

Baugewerkschüler. Das Wintersemester der Großh. Hess. Baugewerkschule zu Bingen a. R. beginnt am 24. Okt. l. Js. Die Anmeldungen sind möglichst frühzeitig zu bewirken. Programme kostenlos durch die Direktion.

Wetterbericht.

E. Knaus & Co.
jetzt Langg. 31 u. Taunusstr. 16
Spezial-Institut für Optik.

von der Wetterdienststelle Weilburg.

Höchste Temp. nach C.: 31, niedrigste Temp. 13.
Barometer: gestern 763,05 mm, heute 765,01 mm.
Voraussichtliche Witterung für 13. August: Meist heiter, heiß, mit abwechselnden Gewitterbildungen, sonst keine wesentliche Aenderung.
Niederschlagshöhe seit gestern: Weilburg 0, Feldberg 0, Reukirch 0, Marburg 0, Wiesbaden 1, Schwarzenborn 0, Kassel 0, Trier 0.
Wasserstand: Rheinpegel Caub gestern 1.52 heute 1.52. Lahnpegel Weilburg gestern .98 heute .94

13. Aug.	Sonnenaufgang	4.39	Mondaufgang 9.06
	Sonnenuntergang	7.30	Monduntergang 8.07

Schrift- u. Geschäftsleitung: Konrad Lehbold. Verantwortlich für den politischen Teil, das Feuilleton, für den Handels- und allgemeinen Teil: Dr. Emil Mayer, für den lokalen Teil, für Nachrichten aus Nassau, den Nachbarländern, für Sport- und Gerichtsnachrichten: C. A. Autor; für den Inseratenteil: Hans Buchmann. — Druck und Verlag: Wiesbadener General-Anzeiger Konrad Lehbold, sämtlich in Wiesbaden.

Zuschriften an Verlag, Redaktion und Expedition sind nicht persönlich zu adressieren. Für die Aufbewahrung unverlangt eingesandter Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Anonyme Zuschriften wandern in den Papierkorb.

Handel und Industrie.

Die Börse vom Tage.

Berlin, 11. Aug. Der Börsenverkehr bot heute ein wesentlich freundlicheres Bild als an den vorhergehenden Tagen. Auf allen Gebieten hatten die Abgaben aufgehört, da die zum Schluß der New Yorker Börse eingetretene Erholung Besorgnisse hinsichtlich der Entwickelung der amerikanischen Börsenverhältnisse so ziemlich verscheucht hat. Von günstigem Einfluß war besonders die große Wochenmehreinnahme der Kanada-Pacificbahn, infolgedessen der Kurs unter Rückkäufen der Baissespekulation mit einer Steigerung um 2⅝ pCt. einsetzte; des weiteren wirkten der sehr befriedigend lautende Bericht „Ironmonger" über den amerikanischen Eisenmarkt, ferner die Nachrichten betreffen eine baldige Beilegung des Londoner Arbeiter-Ausstandes und ferner die Beendigung der englischen Verfassungskrise vorteilhaft auf die Stimmung. Namentlich Montanwerte zogen hieraus Nutzen. Gute Meinung trat besonders für Deutsch-Luxemburger hervor, weil man einem günstigen Jahresabschluß des Unternehmers entgegensieht. Vereinzelt waren auch Abschwächungen zu verzeichnen, so verloren Warschau-Wiener auf Realisierungen etwa 1½ pCt. Russische Banken neigten vorübergehend ebenfalls zur Schwäche. Schantungbahnaktien holten den anfänglichen Verlust von ½ pCt. wieder ein. Nach Befriedigung der bei Beginn namentlich auf Deckungen beruhenden Kauflust, hielt sich das Geschäft wieder in engen Grenzen, da die Spekulation es für geraten hielt, Zurückhaltung hinsichtlich der weiteren Gestaltung der Verhältnisse in Newyork zu beobachten. Die erzielten Besserungen konnten sich aber behaupten. In österreichischen Werten blieben die Umsätze sehr beschränkt. Lombarden zogen um einen Bruchteil eines Prozentes an. Tägliches Geld 3 bis 2½ pCt. In Warschau-Wienern machte die Abwärtsbewegung weitere Fortschritte.

Die Börse schloß sehr still bei meist nur unbedeutenden Aenderungen gegen den Anfang. Phönix etwas schwächer. Warschau Wiener erheblich gedrückt. Industriewerte des Kassamarktes bei geringen Umsätzen nicht einheitlich.

Privat-Diskont 3⅜.

Frankfurt a. M., 11. Aug. Kurse von 1½ bis 2 Uhr. Kreditaktien 207¼ a 207.—, Disconto-Commandit. 188⅝. Dresdner Bank 158.½.

Staatsbahn 159⅝. Lombarden 23⅞. Baltimore 105.—.

Phönix 260¾ a ⅞ a ½.

Frankfurt a. M., 11. Aug. **Abend-Börse.** Kreditaktien 207—b. Diskonto-Komm. 188⅝b. Dresdner Bank —— b. Mitteldeutsche Kreditbank 122.70 b. Oesterr.-Ungar. Bank 140—b. Staatsbahn 159⅝ b. Lombarden 23[illegible] b. Baltimore u. Ohio 104⅞ a ¾ b. Lloyd 96¾ b. 4½proz. Portugiesen 83.60 b.

Deutsch-Luxemburger 198—b. Gelsenkirchen 204⅝ b. Phönix 260—b. Konkordia 310.50 b. Siegener Eisenwerke 198.75 b. Lampertsmühle 83—b. Celluloid Wacker 217.50 b. Ver. Oelf. 170—b. Brauerei Eichbaum 133.50 b. Höchster 545.25 b. Zement Heidelberg 165.90 b. Jülicher Mühlenwerke 123.75 b. Kleyer 463.50 b. Wittener 273—b. Gummi-Peter 181.25 b. Kunstseide 108.60 b.

Die Börsen des Auslandes.

Wien, 11. Aug., 10 Uhr — Min. Kreditaktien 658.70. Länderbank 547.20. Wiener Bankverein 551.50. Staatsbahn 747.—. Lombarden 122.—. Marknoten 117.46. Wechsel auf Paris 95.15. Oesterr. Kronenrente 92.20. do. Papierrente 95.85. do. Silberrente 95.90. Ungar. Goldrente 111.00. do. Kronenrente 91.20. Alpine 889.50. Skoda —.—. Rubin.

Mailand, 11. Aug., 10 Uhr 50 Min. 3½proz. Rente 103.10. Mittelmeer 408.—. Meridional 623.—. Banca d'Italia 1453. Banca Commerciale 856½. Wechsel auf Paris 100.55—. Wechsel auf Berlin 124.10.

Glasgow, 11. Aug. (W. B.) Anfang. Middlesborough Warrants per Kassa 47.——, per laufender Monat 47.3—.

Fest.

Mannheimer Produkten-Börse vom 10. August 1911.

Die Notierungen sind in Reichsmark, gegen Barzahlung pr. 100 Kg. bahnfrei hier.

Weiz. pfälz., neu	21.75—00.00	Gerste Pfälzer	[illegible]
„ Rheingauer	00.00—00.00	„ ungarische	00.00—00.00
„ nordd.	00.00 00.00	Russ. Futterg.	14.00—00.00
„ russ. Azima	22.75—23.00	Haf. bad., neuer	16.75—17.00
„ Ulka	21.50 00.00	„ nordd.	00.00—00.00
„ Azim Azima	23.75—00.00	„ russischer	17.75—19.00
„ Taganrog	21.50—00.00	„ La Plata	17.25—17.50
„ Saxonska	00.00—00.00	„ am. weiß.	00.00—00.00
„ Rumänischer	21.50—23.00	Mais am. Mig.	00.00—00.00
„ am. Winter	22.25—23.50	„ Donau	16.00—00.00
„ Manitoba I	00.00—00.00	„ La Plata	[illegible]
„ Walla Walla	00.00—00.00	Kohlreps d. n.	[illegible]
„ Kansas II	00.00—00.00	Wicken	00.00—00.00
„ Australier	0.00—00.00	Klees. deutsch I	[illegible]
„ La Plata	21.25 00.00	„ „ II	[illegible]
Kernen	21.50 00.00	„ Luzerne	[illegible]
Rogg. pf., neu	17.25 17.50	„ Provenc.	[illegible]
„ russ.	17.50—00.00	„ Esparsette	[illegible]
„ nordd.	00.00—00.00	100er Raffee	—
„ amerik.	00.00—0.00	Leinöl mit Faß	[illegible]
Gerste, hiesige	20.25—20.75	Rüböl in Faß	[illegible]

Fein Sprit. Ia. versteuert per 100 Proz. [illegible]
do. unversteuert [illegible]
Roh-Kart. sprit. verst., 90 bis 88 Proz. p. 100 Ltr. [illegible]
do. unverst. 90 b. 88 Proz. p. 100 Ltr. [illegible]
Alkohol, hochgrad., unverst. 92 bis 94 Proz. p. 100 Ltr. [illegible]
do. unverst. 88 bis 90 Proz. p. 100 Ltr. [illegible]

Weizenmehl	Nr. 00	0	1	2	3	4
	32.00	31.00	29.00	27.50	26.00	22.00

Roggenmehl 0) 23.75 1) 22.75.

Tendenz: Weizen fest und höher, Roggen fest, Braugerste unverändert, Futtergerste höher, Hafer und Mais fest.

Berliner Börse, 11. August 1911.

Berlin Bankdiskont 4 %, Lombardzinsfuß 5 %, Privatdiskont 3 %

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark. 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,125 Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.	Ausländ. Fonds	Eisenbahn-Stamm-Aktien	Eisenbahn-Prior.-Obligat.	Deutsche Hypoth.-Pfandb.	Bank-Aktien	Industrie-Aktien	Oblig. industr. Gesellsch.	Wechsel-Kurse	Gold, Silber, Banknoten
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

DEUTSCHE BANK

Wilhelmstrasse 22 **Depositenkasse Wiesbaden.** Ecke Friedrichstrasse.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagender Geschäfte. 29968

Bankgeschäft

Pfeiffer & Co.

Langgasse 16 — WIESBADEN — Tel. 51 u. 706

halten sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

unter Zusicherung sorgfältiger und billiger Bedienung bestens empfohlen.

Gute Kapitalanlagen stets vorrätig.

Vermittlung aller Zeichnungen kostenfrei.

Verlosungskontrolle bei der Couponseinlösung.

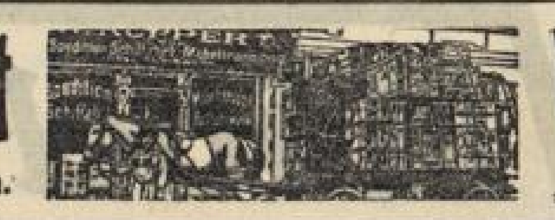
Neues Stahlpanzergewölbe im Kellergeschoss mit vermietbaren Schrankfächern (Safes) unter eigenem Verschluss der Mieter.

(Preis per Jahr Mk. 15.—, 10.—, 8.— und 4.—.) 29970

29994

Gepäck-Transport

An- und Abfuhr von Stückgut und Waggonladungen.



Wilh. Ruppert & Co.

G. m. b. H.

Büro: Mauritiusstrasse 3. Telephon 32.

Die Klagen über die Dienstboten

wegen schlecht gewichster Schuhe hören erst dann auf, wenn mit Schuhcrême Pilo geputzt wird, die heute alle Welt als die vorzüglichste anerkennt.

Verlangen Sie bitte überall nur Pilo! F. 253

Panzer Aktien-Gesellschaft Berlin N. 20

Geldschränke

Vertreter:

Emil Kölsch, Wiesbaden,

Kaiser Friedrich-Ring 62. 28928

Reisepläne

macht zur Ferienzeit jeder und ist dann froh, wenn er eine übersichtliche Eisenbahnkarte besitzt.

Wir liefern eine vorzügliche

Karte von Mittel-Europa

zum Vorzugspreise von **70 Pfg.** das Stück.

Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers.

Handschrift und Charakter.

Erforderlich: Wenigstens zwanzig mit Tinte geschriebene Zeilen, Abonnements-Ausweis und mindestens 40 ₰ für die Armen. Ausführliche schriftliche Urteile, auf Wunsch mit Zeichenerklärung, werden gegen ein Honorar von 3,50 Mark abgegeben. Adresse: Redaktion des „Wiesbadener General-Anzeiger", Abteilung für Handschriftenbeurteilung.

Mainkind. Die Persönlichkeit, deren Handschrift Sie uns zur Beurteilung unterbreitet haben, hat vornehme Allüren und macht Ansprüche, aber sie ist mehr äußerlich fein als von innerem Werte. Sie empfindet es auch selbst, daß ihr manche Schwäche anhaftet und sie sucht deshalb umsomehr durch äußeren Schein ihre Blößen zu decken, durch großspuriges Auftreten den Leuten zu imponieren. Ob ihr das gelingt, ist zum mindesten bei wirklich gebildeten Leuten, die tiefer blicken prüfen und überlegen, recht fraglich. — Um vornehm aufzutreten, darf man nicht geizig sein, und so sehen wir auch hier die Neigung, zu repräsentieren, etwas mitzumachen, im engeren Kreise aber, d. h. auf Kosten des Notwendigen, zu sparen. — Gemüt ist nicht abzusprechen, doch ist es nicht fein und zart nüanciert, es fehlt die absolute Zuverlässigkeit und Gleichmäßigkeit. die betreffende Dame denkt zu geschäftsmännisch, um einer rein altruistischen Lebensauffassung Raum zu geben. — Summa Summarum eine Natur, die bei schärferem Hinblicken nicht gewinnt, aber zu intelligent ist, um von dem unbefangenen Beobachter sofort richtig gewertet zu werden.

Briefkasten.

Anfragen bitten wir auch äußerlich als Briefkastenangelegenheit zu kennzeichnen. Jede Anfrage muß mit genauer Namensunterschrift versehen sein. Die Redaktion übernimmt für die in Briefkastenanfragen erteilten Auskünfte die preßgesetzliche Verantwortung.

† Löhnung. Unteroffiziere mit weniger als 5½ Dienstjahren erhalten jährlich 302.40 ℳ = monatlich 25.20 ℳ, pro Dekade 8.40 ℳ. Solche mit mehr als 5½ Dienstjahren beziehen jährlich 475.20 ℳ, monatlich 39.35 ℳ, pro Dekade 13.11 bezw. 1×13.12 ℳ.

Hausmütterchen. Reinen Johannisbeersaft erhält man auf folgende Art: 1 Kilogramm sauber verlesene Johannisbeeren ohne Stengel werden in einer Schüssel mit 1 Liter Wasser übergossen, in dem man 20 Gramm Weinsteinsäure aufgelöst hat. Am nächsten Tag läßt man den Saft durch ein aufgespanntes Tuch ablaufen. Nun nimmt man für jedes Kilogramm Saft 1 Kilogramm Zucker, den man mit einem neuen Holzlöffel unterrührt, bis sich der Zucker völlig gelöst hat. Dann füllt man den Saft in trockene Flaschen, die gut verkorkt und überbunden werden müssen.

Mobilmachung. Natürlich kostet die Unterhaltung des Kriegsmaterials jährlich vieles Geld, damit es stets in brauchbarem Zustande und den Anforderungen der Neuzeit entsprechend vorhanden ist, wenn der Mobilmachungsbefehl gegeben wird. Die Fahrzeuge und Beschirrungen des Truppen- und Train-Feldgerätes müssen durchschnittlich nach 35 bis 40 Jahren erneuert werden; es entfallen somit alljährlich etwa 2.5% des Gesamtwertes auf Erneuerungen. Die in der neuesten Zeit eingeführten Feldküchen machen indessen hiervon eine Ausnahme, da sie infolge des intensiven Gebrauches auf zum Teil schlechten Wagen und der zerstörenden Einwirkung des Feuers halber viel schneller aufgefrischt werden müssen, als die übrigen Fahrzeuge der Armee.

Marine. Ihr Sohn muß um Feuerwerker bei der Marine zu werden, zunächst als Einjährig-Freiwilliger bei der Marine-Artillerie eintreten und nach Ablauf des Jahres kapitulieren. Er erhält die nötige Ausbildung teils an Bord von Schiffen, teils an der Oberfeuerwerkerschule zu Berlin kostenfrei. Zunächst avanciert er zum Feuerwerksmaat, Oberfeuerwerksmaat, Feuerwerker und Oberfeuerwerker, 583.20 ℳ, 792 ℳ, 2100 ℳ und 2580 ℳ. Nach etwa 17 Dienstjahren kann er Feuerwerksleutnant sein, erhält als solcher und als Feuerwerks-Oberleutnant bis zu 3100 ℳ, als Feuerwerkskapitänleutnant bis zu 5100 ℳ Gehalt.

Telegramm. Die Weiterbeförderung eines Telegramms am Bestimmungsort an einen im Landbestellbezirk der Postanstalt wohnenden Adressaten erfolgt durch besonderen Boten. Im Verkehr innerhalb Deutschlands kann die Vergütung hierfür ohne Rücksicht auf die Entfernung mit 40 ₰ für jedes Telegramm durch den Absender vorausbezahlt werden.

Gerettet! Sie können gemäß § 2338 BGB die dereinstige Erbschaft Ihres verschuldeten Sohnes dadurch gegen Pfändungen seitens seiner Gläubiger sichern, daß Sie die Verwaltung des Erbteils für die Lebenszeit Ihres Sohnes durch Testament einem Testamentsvollstrecker übertragen. Ihr Sohn hat dann allerdings nur Anspruch auf den jährlichen Reinertrag, und dieser kann dann nach § 863 Zivilprozeßordnung insoweit nicht gepfändet werden, als Ihr Sohn ihn zur Bestreitung seines standesgemäßen Unterhalts und zur Gewährung des Unterhalts an seine Frau und Kinder nötig hat. Das Kapital ist dann überhaupt nicht pfändbar.

J. E. 24. Die Gewerkschaft kann ohne Ihre Einwilligung keinen Lohnabzug vornehmen. Die Weigerung ist kein Kündigungsgrund.

Sch. B. F. 100. Wenn der Vertrag nur mit der Zustimmung der Gemeindevertreter abgeschlossen werden konnte, so ist es möglich, daß die einseitig mit dem Bürgermeister getroffenen Abmachungen ungültig sind.

Frau M. F.-Limbach. Sie sind zur Verpflegung verpflichtet.

Entmündigt. Ein wegen Geisteskrankheit Entmündigter ist nicht prozeßfähig, d. h. er kann selbst weder klagen, noch verklagt werden, sondern beides nur durch seinen Vormund. Das schließt aber nicht aus, daß er, wenn er Vater eines unehelichen Kindes ist, auf Zahlung von Alimenten in Anspruch genommen und, vertreten durch seinen Vormund, verklagt werden kann.

Ungeratener Sohn. Da Ihr 18jähriger Sohn Ihren Anordnungen nicht Folge leistet, sich auch sonst ungebührlich benimmt, sind Sie berechtigt ihn aus dem Hause zu weisen. Die Polizei hat damit, abgesehen von der polizeilichen Abmeldung, nichts zu tun. Für Schulden, die Ihr Sohn macht, brauchen Sie um so weniger aufzukommen, als er ein zur Bestreitung seines Unterhaltes ausreichendes Einkommen hat.

Zeugnisse. Wenn der Chef es ablehnt, Sie anzustellen, weil Sie die von Ihnen zu stellende Einlage nicht zahlen, halten wir ihn auch nicht für berechtigt, Ihre Papiere einzubehalten. Sie können ihn auf Herausgabe derselben beim Kaufmannsgericht verklagen.

Ehestreit. Ob Sie verpflichtet sind, die Kommode abzunehmen und zu bezahlen, die Ihre Frau gekauft hat, läßt sich ohne Kenntnis der näheren Umstände nicht beurteilen. Die Frau ist berechtigt, innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises den Mann zu vertreten und zu verpflichten. Der Ankauf einer Kommode kann sehr wohl in diesen Rahmen fallen.

Schlaflose Nächte. Die Erschütterung des Bettes durch den auf der Straße fahrenden Autoomnibus dürfte aufhören oder wenigstens auf ein erträgliches Maß abgeschwächt werden, wenn man das Bett auf Korkplatten oder Kautschukplatten stellt. Dadurch erhält das Bett freilich eine etwas höhere Lage. Vielleicht genügt es, wenn man unter jedes der vier Beine einen entsprechend großen Faßkork legt und darauf das Bett stellt.

Reinlichkeit. Wenn der üble Mundgeruch nicht wie meist, von schlechten Zähnen herrührt, so wäre an das Vorhandensein sogenannter Mandelpfröpfe zu denken. In den kleinen Buchten und Taschen der Gaumenmandeln bilden sich kleine Pfröpfe, bestehend aus Speiseresten, die sich unter der Einwirkung der Mundkeime zersetzen und dann sehr schlecht riechen. Ferner kann auch ein allzu reichlicher Zungenbelag, besonders im hinteren Teil des Zungenrückens, Veranlassung dazu geben.

Frau A. K. Da Sie von Ihrem Manne nicht ermächtigt waren, die Geige für Ihren Sohn auf Abzahlung zu kaufen, Ihr Mann den Kauf auch nachträglich nicht genehmigt hat, ist er an den von Ihnen getätigten Kauf nicht gebunden. Er würde es zwar auch ohne sein Einverständnis dann sein, wenn nach den Umständen anzunehmen wäre, daß Sie dabei innerhalb des Rahmens Ihres häuslichen Wirkungskreises gehandelt haben, aber ein derartiges Geschäft wird regelmäßig nicht in den häuslichen Wirkungskreis der Frau fallen.

Mietvertrag. Da Sie nach dem Mietvertrage die Miete für ein Vierteljahr im voraus zu zahlen haben, ist der Wirt nicht verpflichtet, sich auf Monatszahlungen einzulassen. Er kann Sie vielmehr, da Sie die Vierteljahresrate nicht gezahlt haben, sondern nur die Miete für einen Monat, sofort auf Räumung verklagen.

F. P. Phosphor darf seiner großen Feuergefährlichkeit wegen nur unter Wasser aufbewahrt werden, auch ist er sehr giftig, so daß er nur von Gifthändlern, die den Befähigungsnachweis geführt haben, gegen Giftschein abgegeben werden darf und dann nur in der Form von Phosphorbrei.

225. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

2. Klasse. 1. Ziehungstag. 11. August 1911. Vormittag.

Die Gewinne fallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen.

Nur die Gewinne über 96 Mk. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

204 (300) 501 644 738 834 985 1174 309 636 64 702 822 67 993 2907 3012 125 208 4354 66 458 827 5042 53 71 (300) 327 465 674 760 6031 186 (400) 210 676 7042 301 656 773 8037 40 213 398 479 65 647 873 904 9874 773 981 82 (300)

10064 263 603 20 750 11033 179 (200) 410 839 980 12162 229 389 467 043 987 85 13337 686 628 36 14122 414 587 682 780 865 92 15266 477 501 962 16153 (400) 73 (300) 303 415 17380 (200) 429 18305 415 41 614 855 925 19096 162 391 437 581 853

20029 261 631 40 910 21017 138 385 409 15 66 537 612 64 704 800 75 22506 568 23046 78 260 63 94 684 719 24043 489 861 919 25074 234 605 740 26199 365 473 80 27035 78 106 296 892 934 49 28060 188 572 (400) 77 915 32 29297 428 (200) 563 707 898

30874 732 986 31300 437 646 47 833 969 32708 472 640 887 33138 451 638 849 34145 97 489 35001 299 699 738 41 36167 307 669 (200) 961 37873 733 51 79 817 80 38263 620 93 722 65 962 39052 247 606

40863 606 20 768 927 41074 474 616 86 89 813 42190 98 267 21 622 4317 416 504 626 730 914 44071 263 690 818 45369 630 867 919 46289 518 (400) 606 47229 38 501 41 (200) 633 882 965 48186 223 320 39 (200) 618 64 49900 21

50170 288 647 (1000) 79 (200) 878 51468 708 34 816 913 52288 361 940 53287 338 412 54062 173 208 73 741 814 89 55016 561 (300) 843 70 56044 113 432 61 898 967 57181 213 311 423 39 36 677 823 78 81 58153 229 362 634 707 94 816 965 59063 115 213 760 58 994

60278 887 (200) 61063 938 75 62069 (200) 86 291 660 669 715 870 63121 363 446 618 801 64019 52 63 290 317 65 699 925 65277 661 (200) 910 (200) 22 66236 67 305 647 882 905 67032 168 220 84 532 43 813 992 97 68206 460 623 69361 466 645 728 995

70979 80 147 401 36 612 661 968 86 71013 247 338 434 854 71 72303 438 680 760 73126 304 498 714 89 803 74569 75028 319 819 86 76030 72 368 408 546 787 91 992 77188 417 68 (200) 510 638 908 78544 792 987 79061 104 413 49 64 68

80648 963 81122 251 (300) 422 962 82017 45 133 65 626 704 841 93 (300) 901 14 83131 34 367 462 708 997 84062 239 (300) 89 678 85136 409 38 820 89 979 93 (300) 86126 243 79 346 60 462 83 98 666 643 47 949 87063 88381 483 89298 402 513 32 770 71 843

91011 59 182 542 75 98 (300) 92100 416 544 74 83 (200) 608 69 93 772 829 988 93136 797 (400) 910 94666 661 772 880 90 918 95053 258 90 367 512 818 96134 (300) 676 734 (200) 36 62 76 886 97042 56 141 85 227 546 895 98364 681 680 762 971 99022 56 387 859 959

100106 259 536 71 829 971 (400) 101038 284 419 877 993 102348 417 (300) 813 99 103321 419 697 890 104050 303 819 105330 76 405 504 106146 218 84 599 733 37 849 953 76 107186 425 93 649 786 966 108234 83 (300) 466 88 820 70 109015 126 93 662 935

110158 96 423 754 111156 62 74 (200) 571 658 112120 69 237 604 99 637 92 846 113158 280 324 36 85 630 637 (200) 703 (200) 913 91 114161 91 435 36 98 713 931 115204 474 720 116066 388 566 99 943 117062 201 346 664 79 118186 219 669 82 868 119027 65 181 445 793

120209 (200) 52 623 876 900 121162 422 65 683 122076 94 190 302 48 631 123094 113 17 215 373 624 873 124034 (200) 107 343 466 710 833 125207 448 126139 57 228 92 (200) 675 880 127417 673 128203 33 856 615 129026 206 746 808

130115 273 527 809 (200) 66 (300) 131166 87 440 64 625 61 132302 814 133390 423 667 890 134350 313 72 473 712 135231 (1000) 43 439 47 67 814 34 972 74 136017 152 394 651 675 759 861 137034 499 697 138017 153 84 422 71 849 (200) 139263 430 (300)

140176 341 404 74 630 64 70 141244 832 142190 553 (200) 686 (200) 836 143735 144403 (200) 52 67 667 145101 466 963 91 146126 793 886 147211 318 (300) 45 424 36 632 841 990 (300) 148031 121 36 463 644 83 916 149006 33 (200) 161 81 873 666 978

150111 556 778 901 37 94 151541 (200) 736 834 (200) 66 67 152104 238 89 611 153597 750 85 154053 58 116 232 404 773 937 155012 720 51 999 156220 361 605 777 157250 626 746 158[illegible] 159639 635 722 922 80

160026 58 70 283 413 161038 190 615 856 162130 46 69 77 422 548 (200) 54 614 794 922 163226 51 78 696 871 83 964 (300) 75 164229 347 77 476 601 56 940 165306 46 667 (200) 751 889 166017 382 564 695 911 167080 155 503 50 720 898 168006 109 266 319 676 911 12 169061 229 430 43

170058 77 278 94 602 16 40 81 861 911 171203 64 172129 33 678 673 724 173068 304 668 890 949 174102 407 (300) 535 628 63 838 54 906 18 175232 48 (500) 330 90 (200) 416 677 779 176170 219 318 639 662 963 17803 238 426 826 179483 737 848

180041 236 327 415 83 809 66 891 181618 56 77 122 355 453 587 64 832 (200) 994 (200) 182158 561 988 183243 89 569 626 736 843 184146 252 331 64 552 803 32 973 185162 79 313 81 476 617 79 706 58 (200) 975 186082 363 92 447 648 649 958 187272 79 765 833 43 188336 360 84 423 551 69 630 67 709 (200) 33 932 189046 106 256 368 954

225. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

2. Klasse. 1. Ziehungstag. 11. August 1911. Nachmittag.

Die Gewinne fallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen.

Nur die Gewinne über 96 Mk. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

250 327 682 765 918 1180 340 78 970 96 2654 91 760 966 3316 412 806 98 4036 241 59 630 725 45 854 (200) 906 5243 474 603 58 912 6065 150 272 505 56 665 962 7016 31 152 365 732 804 30 76 8066 (300) 260 307 620 638 792 888 9162 240 50 52 79 605 686 735 809 948

10081 230 350 (200) 680 667 910 36 11066 (200) 686 12249 369 530 52 62 76 13141 720 862 976 14012 302 62 697 649 705 908 90 15219 514 793 16004 236 316 (200) 688 727 (200) 924 17013 110 85 274 80 843 953 18120 364 689 774 19100 374 (400) 98 916

20136 553 56 93 878 932 21350 639 22108 19 271 420 (200) 618 19 842 23332 465 609 979 24030 241 727 42 25623 42 45 (200) 931 46 26033 (200) 377 536 27058 159 60 92 248 576 666 28286 802 29870 911

30112 232 315 34 61 772 31008 151 (300) 71 230 (200) 60 328 586 700 824 95 32002 360 405 706 964 60000 33006 117 203 99 402 (300) 842 61 34029 261 601 711 27 011 (200) 14 35605 863 36067 107 12 74 234 485 642 37069 186 302 70 473 567 670 843 38225 84 604 903 92 39049 65 429 52 541 698 767 80 871

40116 271 89 411 919 41289 358 651 708 10 21 27 820 42054 43062 296 99 891 (200) 44601 763 77 913 73 45249 347 718 27 943 46002 114 261 429 86 765 47062 (300) 971 (300) 48353 468 49370 469 (200) 687 967

50337 97 468 889 51007 361 490 737 934 52171 (200) 260 866 881 53399 (300) 651 619 54041 170 433 68 675 788 55324 (200) 27 68 836 832 940 64 (10000) 56176 226 95 407 699 (3000) 674 57111 67 396 497 769 820 921 65 58315 468 593 648 59000 1 41 359 96 (200) 469 507 673 (200) 75 725

60024 (200) 36 731 89 864 945 61001 864 62095 225 47 (200) 385 541 614 990 63066 90 494 (200) 878 88 996 64089 401 (500) 85 591 602 857 994 65267 569 (5000) 73 621 67 721 877 934 66080 196 539 45 99 642 760 67091 293 644 831 (200) 68186 317 26 506 71 (200) 665 700 24 932 69159 395 82 530 78 793 836 53 94

70081 (200) 613 42 626 71011 118 350 418 782 844 970 72038 (600) 131 269 81 487 690 91 964 73634 92 911 74133 87 282 461 611 841 75019 102 310 41 417 631 863 76061 246 308 580 609 624 77544 (600) 87 798 78044 60 83 108 808 56 404 760 79040 55 163 726 70 73 882

80006 345 768 81432 659 82020 202 615 686 966 83283 364 420 835 84001 283 339 480 683 84 (200) 745 818 (200) 85024 203 (200) 49 310 415 601 72 743 56 73 879 931 86184 981 (200) 87048 348 636 (400) 735 88184 320 666 660 89097 303 87 651 56 90 851 931

90095 135 (200) 58 343 689 91111 74 759 73 880 909 92709 93089 806 94002 216 72 321 863 95791 96091 214 24 69 73 910 97618 90 726 68 807 921 98056 308 422 635 42 827 99006 257 312

100008 133 466 629 91 631 712 836 47 917 24 101006 709 823 102213 691 719 74 82 103172 (5000) 371 [illegible] 104808 105120 514 802 106187 846 107010 341 749 108017 220 512 13 713 812 109058 198 316 498 (200) 538 [illegible]

110008 135 97 516 29 674 837 948 111040 81 390 420 [illegible] 112000 3 344 661 725 840 965 (200) 113512 940 64 87 114[illegible] 669 763 868 115178 331 448 68 645 98 733 87 116000 219 [illegible] 843 928 117001 81 339 446 65 664 774 907 118106 42 46 53 (2000) 119366

120213 699 721 93 827 121216 386 655 742 61 849 [illegible] 960 122209 123374 98 454 69 661 768 69 638 124[illegible] 114 631 838 125363 807 21 39 994 126607 86 866 72 [illegible] 127000 63 299 432 572 626 128082 152 (200) 621 669 727 921 62 129008 99 229 624 64 (200)

130108 724 131148 286 390 600 58 757 (200) 64 131[illegible] 253 481 (200) 782 892 946 133213 316 662 134056 59 (200) 154 341 412 607 13 135019 223 757 990 136322 54 [illegible] (40000) 953 (200) 74 137105 564 138453 446 546 670 827 139134 225 410 825 990

140033 42 (200) 86 (200) 620 34 141321 463 142150 210 613 143237 536 56 603 (300) 144074 370 768 145237 981 41 146084 272 304 147056 390 535 92 612 98 769 832 925 148[illegible] 419 (3000) 68 533 40 41 56 149182 311 60 724 830 910

150047 81 182 (200) 342 686 825 90 930 151784 [illegible] 385 152066 186 220 30 36 325 532 616 771 861 153[illegible] 154129 43 268 155120 362 524 64 606 639 932 156267 [illegible] 809 157392 419 45 515 (200) 606 894 96 99 158203 649 [illegible] 772 92 159201 64 763

160082 786 (200) 863 161039 460 563 69 82 840 939 40 86 162068 136 407 60 529 56 696 826 163040 175 442 67 669 810 (200) 62 164369 534 63 908 165014 471 654 73 166219 658 728 827 167152 329 (200) 536 (400) 168[illegible] 442 571 689 853 169222 418 69 629 (300)

170002 461 596 736 927 171111 378 647 968 172111 [illegible] 761 70 894 173178 434 685 605 838 174326 59 562 427 [illegible] 636 (200) 175202 420 586 638 709 20 741 858 58 70 176[illegible] 520 68 846 177542 722 827 178109 47 267 412 539 [illegible] 179070 113 46 58 234 375 647 750 841

180120 402 896 918 181157 67 67 182486 832 [illegible] 183535 664 875 184288 327 434 674 648 94 746 (300) 56 [illegible] 920 185838 400 46 532 50 838 186150 273 520 71 97 [illegible] 187219 84 472 593 96 622 30 68 911 188071 101 487 [illegible] 875 84 189017 117 (400) 54 699 882 987

Im Gewinnrade verblieben: 2 Gewinne zu 20 000 Mk., 2 zu 3000 Mk., 6 zu 1000 Mk., 12 zu 500 Mk., 30 zu 400 Mk., 60 zu 300 Mk., 134 zu 200 Mk.

Möbel

Spezial-Offerte

für

Brautleute und Neueinrichtungen.

Kostenanschläge und Kataloge bereitwilligst.

Kulantestes und grösstes Unternehmen dieser Art am Platze.

Möbel auf Kredit!

Möbel für 100–150 Mk. . . Anzahlung von 10 Mk. an.
„ „ 250–350 „ . . „ „ 25 „ „
„ „ 450–600 „ . . „ „ 45 „ „
„ „ 800–1250 „ . . „ „ 85 „ „

Komplette Einrichtungen bis Mk. 5000.

Bequemste Teilzahlung. Billige Preise.

Herren- und Damen-Konfektion enorm billig.

29764

S. Buchdahl Bärenstr. 4

Ediths zweite Heirat.

Roman von H. Teichert.

(17. Fortsetzung). (Nachdruck verboten.)

„Und fallen Sie dabei nicht doch manchmal rein?"

„Selten, man lernt sich orientieren, wenn man stets damit zu tun hat. Aber welch' eine Blumenpracht haben Sie hier oben, sind das alles überwinterte Töpfe oder jetzt nur zur Ausschmückung des Balkons frisch gekauft?"

„Zum Teil überwinterte, die Blumen sind meiner Zofe Ressort, sie hat eine glückliche Hand in dieser Beziehung. Nur die Tuberosen sind neu dazu gekommen, die waren uns im Winter alle eingegangen."

„Sie riechen unmäßig streng, es sind ihrer zu viele, Sie werden Kopfschmerzen davon bekommen, Edith!"

„Hier, wo man doch sozusagen im Freien sitzt? Im geschlossenen Raum sind sie mir auch zu stark, obgleich ich es liebe, wenn mir so an und ab einmal sehr starker Blumenduft die Sinne verwirrt."

„Wenigstens eine Narkose idealster Sorte. „Gut, daß Sie nicht im Orient leben, da würden Sie jedenfalls dem Opiumrausch verfallen."

„Ach ja, so mal im Rausch das Alltägliche vergessen — wer das könnte."

Sie hatte die Arme über dem Kopf verschränkt, eine Stellung, wie sie die Koketten von Fach gerne einnehmen. Ihre wundervollen Formen traten plastisch hervor, Benno sah zu ihr hin, sie hatte die Augen geschlossen, die langen, dunklen Wimpern lagen wie gezeichnet auf dem weißen Gesicht. Ein Gefühl unwiderstehlich heißen Begehrens kam über ihn, das junge, ungestüme Blut pochte in allen Adern — sie war ihm erreichbar, er wußte, er brauchte nur ernstlich zu wollen und sie lag in seinen Armen — aber sie war das Weib eines anderen, wie vertrug sich's mit seiner Ehre, daß er ein Dieb wurde an fremdem Eigentum? Denn ein Diebstahl war es, was er begehen wollte, wenn sie auch den Mann, dessen Namen sie trug, nicht mehr liebte, wie sie ihm gesagt. Und was wurde dann, wenn nach dem Rausch die Ueberlegung kam, kommen würde? Dann mußte sie sich trennen von ihrem Manne und würde sein Weib werden — sein Weib! Er preßte die Hände auf die Brust — er liebte sie ja. —

Ein kühler Wind kam vom Westen, er raschelte leise in den Blumenblättern und strich ihm über das brennende Gesicht — war es nicht, als töne ihm mit einem Male höhnisches Geflüster in den Ohren — „der Dritte würdest du sein, der Dritte . . ."

Alle Teufel, wer ihm früher gesagt hätte, in einer Zeit, wo er die Liebe noch als himmelhochjauchzendes Etwas gedacht, daß er einst der dritte Mann einer Frau werden würde!

Er sah wieder zu ihr hinüber, sie lag noch unbeweglich. Wie schön sie war, bei Gott, so schön, daß man bei ihrem Anblick nicht nur Grundsätze und Ehrbegriffe, sondern auch den Verstand verlieren konnte — und sie war allein heute. Er faßte nach der Stirn, „greif' zu, greif' zu," pochte es hinter derselben, laß ab, laß ab," mahnte der Verstand.

„Benno!"

Er fuhr wie aus einem Traum erwachend auf. Sie war noch in derselben Stellung, hatte aber die Augen aufgeschlagen und blickte ihn voll an.

„Benno, wissen Sie was? Sie sind entsetzlich ledern, ich denke, Sie machen, daß Sie nach Hause kommen."

Er sah sie eine Sekunde an, noch traumverloren — dann blitzte es in seinen Augen auf.

„Nun gerade nicht, schöne Herrin, noch lange nicht," setzte er leise hinzu und beugte sich zu ihr nieder, „es kam eben über mich der Tuberosenrausch und den schüttelt erst den Nachtwind ab, und noch ist's Abend!"

„Gnädige Frau, es ist serviert!"

Sie erhob sich träge, als sei sie schläfrig.

„Also speisen wir en duo — was trinken Sie, Rheinwein — vielleicht Chablis oder eine schwere Marke?"

„Irgend einen feurigen Schluck — Rheinwein entnüchtert — ich will heute im Rausch bleiben!"

Sie tat, als wenn sie den Nachsatz nicht hörte.

„So vielleicht Tokayer, Szamorodner — der ist nicht süß, wir müssen noch von der Sorte haben, Richard hält Ungarweine allerdings meistens nur für unbemittelte Kranke. Ist Friedrich noch da," wandte sie sich an die aufwartende Zofe.

„Er ist schon gegangen, gnädige Frau!"

„Dann müssen iSe schon selbst einmal im Keller zusehen, Lisette — aber den Schlüssel wo hat der Diener den immer?"

„Er hängt in des Herrn Zimmer, ich finde ihn schon, gnädige Frau."

„Wie gemütlich mit Ihnen zu zweien, Edith, und a la bonheur, Ihre Küche ist gut — ich dachte gar nicht, daß Sie solch perfekte Hausfrau wären!"

„Ich hab's bis jetzt auch nicht gewußt, glauben Sie es mir immerhin, aber ich muß mich wohl jetzt auch dafür halten, da mein Herr und Gemahl schon lange nicht mehr über Unordnung im Haushalt klagt. Nun, haben Sie gefunden, Lisette?"

„Jawohl gnädige Frau!"

„Also bedienen Sie sich, Benno, seien Sie schon heute Gast und Hausherr in einer Person."

„Sie werden sehen, mit welchem Geschick ich beide Posten ausfülle"

„Und nun amüsieren Sie sich ein paar Augenblicke ohne mich," sagte Edith, nachdem sie gespeist und wieder auf den Balkon zurückgegangen waren, „ich ertrage den Kleiderzwang nicht mehr, als Verwandter und Hausfreund werden Sie mir gestatten, daß ich es mir bequem mache."

Die Sonne war mittlerweile untergegangen. Der Abendwind trug der Tuberosen und Heliotropen schwülen Duft verdoppelt stark in den von zwei Seiten umschlossenen Raum, in dem Benno auf und ab ging. Er trat an die offene Brüstung und pflückte eine der Blüten. So zart und weiß, wie der Unschuld Kleid, und doch dabei wollustatmend — genau wie das Weib, das ihn in unlösliche Fesseln zu schlagen drohte! — Noch war es Zeit, wenn er jetzt ging, ehe sie zurückkam, dann war es aus zwischen ihnen, die Beleidigung vergaß sie nie, dann war seine und ihre Ehre gerettet und das Haus, in dem er Gastfreundschaft genoß, bleib vor Schmach bewahrt! Wenn er ginge! Aber dann war es aus, und der Becher, den er schon an den Lippen gespürt, blieb ungeschlürft, und er liebte das Weib, er liebte es mit wahnsinniger Glut, trug sich seit zwei Jahren mit dem glühenden Verlangen nach ihr und nun sollte er dem anderen allein überlassen, was ihm gewährt würde — wenn er nicht feige das Feld räumte? War's die mit Blumenduft geschwängerte Atmosphäre, war's der feurige Wein, der seine Wirkung zu zeigen begann? Ihn schwindelte! Wie viel hatte er eigentlich getrunken in der kurzen Zeit des Speisens? Da stand ja die Flasche, sie war ihm nachgetragen worden. Ein schwacher Rest war geblieben.

Er schenkte sich sein Glas voll und trank es aus, und mitten in seine Reflexionen hinein sang unten auf dem Hof unter dem Lindenbaum eine klangvolle Männerstimme „Herzliebchen mein unter dem Rebendach . ."

Der grübelnde Zug war wie weggewischt aus seinem Gesicht.

„Wein, Weib und Gesang, da wär's ja vereint und ich wollte der Narr sein, der dem entflieht! Nein, alter Vater Luther, so mißachtet man deine Aussprüche denn doch nicht —"

Und da kam Edith auch schon im weißen spitzenüberladenen Morgengewand, das in langer Schleppe den Boden schleifte. Das Haar war hoch frisiert und in den braunen

Letzte Gratistage

Gesetzlich! Sonntags ist das Atelier nur von morgens 8½ bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Sonntag Montag Dienstag Mittwoch

Jeder der sich, **ganz gleich in welcher Preislage,** bei uns eine Aufnahme bestellt, erhält ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkartenaufnahmen)

Gesetzlich! Sonntags ist das Atelier nur von morgens 8½ bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

ganz umsonst

80206

Trotz der billigen Preise Garantie für Haltbarkeit der Bilder.

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes, 30 cm breit und 36 cm hoch mit Karton.

1000 Mark zahlen wir Demjenigen, der nachweist, dass unsere Materialien nicht erstklassig sind.

12 Visites 1.90 — 12 Visites matt 4 Mk.

12 Kabinetts 4.90 — 12 Kabinetts matt 8 Mk.

Tel. 1986. **Samson & Cie.** Tel. 1986.

Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 10.

12 Visites für Kinder 2.50 Mk. — 12 Viktoria matt 5 Mk.

12 Postkarten von 1.90 Mk. an. — 12 Prinzess matt 9 Mk.

Hauptbureau: Nikolasstrasse 5.

L. Rettenmayer's Wiesbadener Möbelheim

Lagerhaus für Möbel und Hausrat etc., Reisegepäck und Güter aller Art.

Modern eingerichtet, feuerfest und sicher! **Denkbar beste, billige und sachgemässe Aufbewahrung von grössten wie kleinsten Quantitäten auf kurze wie lange Zeit.**

Ausser den **allgemeinen Lagerräumen** sind vorhanden: **Lagerräume nach Würfelsystem** (getrennte Abteile). **Sicherheits-Kabinen unter Verschluss des Mieters.**

Tresorraum (Panzertüren) **mit eisernen Schränken unter Verschluss der Mieter.**

Kostenanschläge, Prospekte und Bedingungen gratis und franko durch:

L. Rettenmayer, Königlicher Hofspediteur.

Spedition, Möbeltransport, Verpackung und Lagerung.

Dr. Bauer's Kraft Bay-Rum.

Ein erstklassiges Haarpflege-Mittel gegen Haarausfall, Schuppenbildung und Kahlköpfigkeit. Erfrischt u. stärkt die Nerven.

Niederlage: **Conrad Kübler,** Damen- u. Herren-Friseur-Geschäft, **Rheinstr. 47,** Ecke Kirchgasse. **Tel. 4657.**

Reichhaltiges Lager in **Parfümerien** u. **Toiletteartikel.**

Massage. Manicure. Pedicure. Ondulation.

29919

Kein Laden, daher sehr bill. Preise.

Tapeten : Linkrusta : Linoleum

Grösste Auswahl. — Muster sofort.

Julius Bernstein, 29924

I. Etage 6 Michelsberg 6 Tel. 2256.

Seifenwolle „Famosin"

ist das neueste, fettreichste u. daher ergiebigste Waschmittel der Neuzeit. — Patentamtlich geschützt unter No. 51 764 u. 300 264. All. Fabr.:

J. Welcker & Buhler, Dampfseifen- und Glycerin-Fabrik gegr. 1837.

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich, wo nicht, werden Verkaufsstellen nachgewiesen.

F. 193

MEY's Stoffwäsche der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflief. MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ

Praktisch, elegant, kaum zu von Leinenwäsche unterscheiden.

Jed. Wäschestück trägt obige Schutzmarke.

Vorrätig in **Wiesbaden** bei: **Carl Koch jr.,** Ecke Kirchgasse und Michelsberg; **Louis Hutter,** Kirchgasse 58; **S. Nemecek,** Bleichstr. 49; **Peter Hahn,** Papeterie, Kirchgasse 51; **Thilo Seidenstücker,** Michelsberg 32; **Ludw. Becker,** Grosse Burgstrasse 11; **Ferd. Zange,** Marktstr. 11; **Carl Hack,** Schreibmat.-Hdlg., Rheinstr. 57. — In **Hachenburg** bei **S. Rosenau,** sowie in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

29944

Ziehung unwiderrufl. 23. August 1911 in Kiel.

2. Schleswig-Holsteinische Pferde-Lotterie

3261 Gewinne im Gesamtwerte von Mark

80 000

4 Equipagen und 49 Pferde im Werte von Mark

63 500

sowie 3216 Silbergewinne im Werte von Mark

16 500

I. Hauptgewinn: 1 Vierspänner. II. Hauptgewinn: 1 Zweispänner.

10000 5000

Los 50 Pf. 11 Lose aus verschiedenen Tausenden 5 Mk. Porto und Liste 30 Pfg. extra empfiehlt und versendet

General-Debit Gust. Pfordte, Essen-Ruhr

Schleswig-Holsteinische Lose auch zu hab. in all. Lotteriegeschäften.

Schleswig-Holstein-Lose zu haben bei:

Carl Cassel, Kirchgasse 54, Marktstraße 10, Langgasse 39. [29988

Augen ein Flimmern und Glänzen, oder war's der Wein, der in seinen eigenen Augen ein Flimmern und Leuchten schuf?

Er trat ihr entgegen.

„Darf ich Ihnen die Blüte anstecken, Edith?"

Sie stand dicht neben ihm, vermied aber, ihn anzusehen.

„Ach, Unsinn, Blumen an das Negligee!"

„Nun, denn ins Haar, bitte!"

„Na, meinetwegen, wenn Sie durchaus kindisch sein wollen."

Er nestelte ihr die Blume in das volle Blondhaar, das heute rötlicher wie sonst schimmerte. Es dauerte lange, bis er sie feststeckte, ungeduldig griff Sie zu.

„Wie kalt Ihre Hände sind, Edith, hier draußen wird es zu kühl für Sie sein, die Maienabende sind schön, aber tückisch."

„Mir ist nicht kalt, setzen Sie sich und erzählen Sie etwas von zu Hause und wie Sie die Zeit hinbringen."

Er blieb an die Brüstung gelehnt stehen.

„Da gibt's wenig zu erzählen, wir sind stille Leute geworden, seit die Schwestern fort sind, und die neue Gesellschafterin, die für Mutter engagiert ist, ist ein ruhiges, ungeheuer harmloses Geschöpf, sie tut nichts zur Belebung der Einförmigkeit."

„Sie müssen heiraten, dann wird auf einmal im Leben das stille Haus kommen."

„So meinen Sie also auch, ich müßte es? Vater und Mutter liegen mir täglich mit dem Wunsche in den Ohren — als wenn das so leicht wäre!"

„Nun, Ihnen kann's doch nicht schwer sein?"

„Meinen Sie? Schwerer wie es scheint, denn „sie" bekomme ich nicht."

Er betonte das Wort ganz besonders, sie sah scheinbar erstaunt zu ihm hin.

„Wer ist „sie"?"

„Nun, „sie" ist „sie", so wie bei den jungen Damen, „er" ist „er", die Sache ist doch klar."

„Unklar wollen Sie sagen, mir wenigstens."

„Wer das glaubt!"

Sie schwiegen beide, man hörte nichts, als das Hin- und Herwiegen des Schaukelstuhls, der Ediths ständiger Platz und Zeitvertreib war. Es war stark dämmerig geworden, und mehr und mehr machte sich der kühle Abendwind bemerkbar. Edith zog fröstelnd die Schultern zusammen.

„Die Aufklärung," sagte sie, das Schweigen unterbrechend.

„Nicht hier, Edith, Ihnen ist kalt, lassen Sie uns ins Zimmer gehen."

„Nein, das will ich nicht, oder Sie gehen fort, es ist überdies spät.

„Wenn Sie befehlen, Edith —"

Er ging zu ihr und zog ihre Hand an seine Lippen.

„Wenn Sie mich fortschicken, muß ich wohl gehen und die Aufklärung für mich behalten, voraussichtlich wird es lange dauern, bis sich eine Gelegenheit wie heute findet — was meinen Sie, Edith?"

Sie versuchte gar nicht, ihm ihre Hand zu entziehen.

Er ließ sich leicht auf ein Knie vor ihr nieder und griff nach der zweiten. „Edith!"

Sie machte sich schnell los und sprang auf.

„Sie haben recht, erfahre ich es heute nicht, erfahre ich es wohl überhaupt nicht . . ."

Sie klingelte.

„Zünden Sie ein paar Flammen in meinem Boudoir an, Lisette, und bringen Sie noch Wein, ganz trocken können wir doch nicht sitzen — und dann können Sie schlafen gehen, ich brauche nichts mehr."

„Lisette, hören Sie noch einmal."

Die Zofe kam zurück und empfing flüsternd eine Weisung. Dieselbe mußte jedenfalls angenehmer Art sein, sie bückte sich und küßte dankend der gnädigen Frau Hand.

„Was gab's denn da Gutes," fragte Benno.

„Ach, mir fiel ein, daß sie seit lange Augen auf ein vorjähriges Sommerkleid von mir geworfen hat, ich habe ihr eben erlaubt, es sich aus der Garderobe zu holen."

Benno räusperte sich, aber er sah nicht, daß Edith rot wurde, als sie es hörte.

Ediths Boudoir lag zwischen Speisesaal und Schlafzimmer, es war ein nicht großes, ungemein heimlich und mollig ausgestattetes Gemach. Edith liebte die rote Farbe, sie war auch hier stark vertreten. In sattem Bordeau leuchteten Teppiche und Portieren, auch die hyanzinthenförmigen Glasglocken, die den elektrischen Draht deckten, und die übereinandergelegten Kissen und Rollen auf Causeusen und Puffs. Dazwischen in einer Ecke ein Palmenarrangement und an der Hauptwand das Bild aus ihrem Elternhause, sie selbst darstellend, das vor ihrer zweiten Heirat im Wohnzimmer gehangen. Es war aus dem Rahmen genommen, künstlich verschlungene Draperien um dasselbe ließen die lichte Gestalt wie schwebend erscheinen.

Und nun schenken Sie mir ein Glas ein, Benno, ich fröstle wirklich," sagte sie und kauerte sich in die Ecke des niedrigen kleinen Diwans, „ich hätte doch wohl in dem leichten Kleide nicht draußen sitzen sollen. Aber hier ist's mollig, meinen Sie nicht?"

Er antwortete nicht gleich. Langsam goß er die Gläser voll, der feurige Wein funkelte in dem geschliffenen Kristall, als er ihn ihr reichte.

„Ist es für gewöhnlich Ihr Schmollwinkel?" fragte er ruhig.

„Kommt vor, daß er zu diesem Zweck benutzt wird."

„Und in der ersten Zeit Ihrer Ehe, war's da der Kosewinkel?"

„O ja, ich weiß viel Besseres und vor allen Dingen das, daß es mir hier gefällt und ich hier immer mit Ihnen sitzen möchte."

„Stoßen Sie mit mir an, Edith, und sehen Sie mich freundlich an — so bin ich ein verlorener Mann, da tut Güte wohl."

Er zog sich eines der kleinen Puffs dicht zu ihrem Sitz und reichte ihr sein Papyros-Etui hin.

„Es erhöht die Gemütlichkeit und obgleich sonst, wie Sie wissen, rauchende Damen nicht nach meinem Geschmack sind — heute, in dieser Umgebung, da paßt der Duft des feinen, türkischen Krautes. Merken Sie, wie er sogar Ihrer Tuberose Konkurrenz zu machen versucht?"

Sie griff mechanisch nach der Blüte in ihrem Haar. Die weiten Spitzenärmel, die die Arme bisher verhüllt, fielen zurück und ließen die vollen weißen Arme bis oben hin frei. Wie ein antikes Götterbild sah das schöne, junge Weib in der glutvollen Beleuchtung aus. Benno faßte nach ihrer Hand und hielt sie fest. (Fortsetzung folgt.)

Zahn-Crême KALODONT Mundwasser

Frau Marsh. del S. schrieb unterm 20. 8. 1910 aus Mailand an die Backpulverfabrik von Dr. A. Oetker in Bielefeld.

Sehr geehrter Herr!

Anläßlich meines letzten sommerlichen Aufenthaltes in der Schweiz hatte ich Gelegenheit, Ihre vorzüglichen Präparate zu kosten und habe sogar einige Päckchen nach Italien mitgebracht, welchen ich großartige Erfolge in Mitte meiner Lieben verdanke. Ich möchte nun wissen, ob und wo Ihre Pulver in Mailand zu bekommen sind, ebenfalls auch Ihre berühmten Rezeptbücher usw. J. M.

Persil das selbsttätige Waschmittel

Wäscht und bleicht von selbst. — Beseitigt Blut-, Obst-, Cacao-, Tinte-, Rotwein- und andere Flecken. Greift nicht das Gewebe an!

Schont und erhält die Wäsche!

Ist garantiert unschädlich! Verbilligt das Waschen! Spart Zeit, Arbeit und Geld!

Erhältlich nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

29797

Kleine frische Eier
Stück 5 Pfg., 25 Stück Mk. 1.20 Pfg.
Große Schmutz-Eier
Stück 5½ Pfg., 10 Stück 53 Pfg.
Bruch-Eier
Stück 5 Pfg., 10 Stück 45 Pfg.
Ausschlag-Eier
per Tasse (⅛ Schoppen) 20 Pfg. 30352
J. Hornung & Co., 3 Röderstraße 3.
Hauptgeschäft: Hellmundstr. 14.

Umzüge Rollfuhrwerk
besorgt bill. W. Weber, Wellritzstraße 21, Tel. 4189. 29068

Sie finden jetzt für jede Dame, jeden Herrn, jedes Kind passende Sommer-Schuhwaren in erprobten, soliden Qualitäten zu aussergewöhnlich billigen Preisen. 29775
Schuhhaus Sandel, Marktstr. 22. Tel. 1894.

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H.
Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.
Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. – Versicherungen. — Verzollungen. — Rollfuhrwerk. —
Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964

Verlangen Sie nur: „Pfeilring" Lanolin-Seife
25 Pfg. pro Stück. 3 Stück 65 Pfg.
„Nachahmungen weise man zurück". (29993
Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzufer 16. Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Dr. med. Babucke Special-Arzt. Weisbrod & Witwitzky, speciell für
Haut- u. Geschlechtsleiden
Harnröhrenerkrankungen, Ausflüsse, Syphilis vorzeitige Mannesschwäche. Frauenleiden.
Frankfurt a. M. Kaiserstrasse 60, a. Hauptbahnhof.
Schmerzloses rasches Heilverfahren ohne Quecksilber. Rasche Heilungen nach Ehrlich-Hata 606. (27
(Nach Professor Ehrlich genügt eine einmalige Einspritzung mit Salvarsan zur Heilung der Syphilis.
Sprechstunden: 11–1 und 4–8 Uhr. Sonntags 10–1 Uhr

Ansehen kostet nichts.
Solid gearbeitete
Moderne Möbel
in ausgesucht schönen Formen zu denkbar billigsten Preisen
kaufen Sie in unseren grossen Lagern infolge unserer nachweislich äusserst geringen Spesen, bei Wohnungseinrichtungen besond. Vorteile.
Spezialität: Polstermöbel und Betten eigener Anfertigung.
Gebr. Anton u. Adolf Leicher
Oranienstr. 6, an der Rheinstrasse.
Solventen Käufern Zahlungserleichterung. 30409

Malaga
von der Royal-Bodega
in Malaga, laut amtlichem Untersuchungszeugnis reiner Naturwein, besonders empfehlenswert zur Stärkung für Kranke und Genesende per ¼ Fl. Mk. 1.60, 2.—, 2.50. 28384a
Wilhelm Hirsch
Bleichstr. 17 Weinhandlung Bleichstr. 17
Telephon 868. Gegründet 1878.

Erste Deutsche Automobil-Fachschule Mainz
Chauffeur-Schule. E. 19
Vom Ministerium ermächtigte Ausbildungsstätte für Führer von Kraftfahrzeugen. Aeltestes Institut der Welt. Kostenloser Stellennachweis. — Prospekte frei. —

Achtung: Ausschneiden!
Saison-Ausverkauf.
In sämtlichen Sommerartikeln empfehle ich Folgendes billig: zirka 500 Herren- und Knabenanzüge in sehr schönen Mustern, ein Teil davon auf Roßhaar gearbeitet, welcher aus einer Gelegenheit herrührt, deren regulärer Preis 15—40 Mk ist, jetzt nur 5, 10, 25 Mk. Ein Posten Hosen aus Resten geschnitten, aus prima Stoffen, sehr gute Verarbeitung, für jede Figur passend, werden weit unter Preis verkauft. Blusen u. Hosen für Knaben schon von 75 Pfg. an. Als besonderer Gelegenheitskauf empfehle ich einen Posten Sommerjoppen in Leinen und Lüster. Um damit zu räumen, verkaufe ich einen Teil davon weit unter Herstellungspreis.
Bitte sich davon zu überzeugen!
Kein Laden. Nur einige Tage. Kein Laden
22 Neugasse 22. I. Etage. 29776
Jeder, der diese Annonce mitbringt, erhält beim Einkauf eines Herren-Anzuges ein Geschenk

Wiesbadener Frauenspiegel.

Frauenseele und Frauensport.

Plauderei von Ruth Goetz.

Die Männer Amerikas stehen nicht zu Unrecht in dem Rufe, die besten Männer und die idealsten Ehegatten zu sein. Keine Frau der übrigen Welt darf an ihren Gemahl derart übertriebene Ansprüche stellen, wie die schlanke Tochter Dollarikas, und wenn man von der Amerikanerin behauptet, daß sie zu den elegantesten und pikantesten Vertreterinnen der Weiblichkeit gehört, so darf man diese Vorzüge ruhig den Männern auf das Verdienstkonto setzen.

Nur mit einer Tatsache erklären sich diese idealen Männer nicht einverstanden; mit der Vorliebe der jungen wie der älteren Damen für den Sport! Sie sind nämlich begeisterte Anhänger der Ehe, die Männer Amerikas — und sie würden — im Gegensatz zu den anderen bekannten Exemplaren der Gattung Mann — alle heiraten . . . wenn die Frauen bloß wollten!

So versuchte man schon vielfach, gegen das Ueberhandnehmen des Sportes zu Felde zu ziehen. Ein ebenso berühmter wie populärer Professor veranstaltete eine Vorlesung, in der er auseinandersetzte, wie schädlich der Sport auf die Entwicklung der Schönheit wirke. Die Frauen, so ungefähr sagte er, verlieren alles, was ihren hauptsächlichen Reiz ausmacht. Sie werden schlank, aber auch mager. Die Schönheit, und nicht zuletzt die Weichheit der Formen verliert sich, die runden Schultern bekommen ein eckiges Aussehen, die Büste wird flach, die Hüften eng. Aber nicht nur die Gestalt, auch das Gesicht nimmt bei der heranwachsenden Generation einen anderen Ausdruck an. Las man ehedem in den Gesichtern der jungen Mädchen eine süße Scheu, eine furchtsame und holde Scham, und glomm in den Augen der jungen Damen ein geheimnisvolles Warten auf das Große, das Wunderbare, das die Welt mit ihrem Zauber noch vor ihnen ausbreiten würde, so liegt jetzt der Ausdruck der Kühnheit und Unerschrockenheit darin. Die Mädchenaugen blicken wissend und scharf in das Leben und Ueberraschungen scheint es für sie nicht mehr zu geben.

Es besteht eine sonderbare Wirkung und Wechselwirkung zwischen der körperlichen Betätigung in einer solchen Vollendung, wie sie im Sport betrieben wird, und — der Seele eines Weibes! Die Beschäftigung der Muskeln verleiht Kraft, Gewandtheit und Mut, und mithin hat die Frau plötzlich Eigenschaften bekommen, die bis dato das Vorrecht der Männer gewesen. Eigenschaften, um deretwillen eine Frau sich oft sogar ausschließlich in einen Mann verliebte, und damit ist die Frau in ihrem Verhältnis zum Manne umwandelt um einen Schritt in den Vorteil gelangt. Ihre Seele hat sich frei gemacht von allerhand Ueberlieferungen und Vorurteilen. Nicht zuletzt aus diesem Grunde kann man die Leidenschaftlichkeit, mit der so viele Frauen den Sport betreiben, sich erklären.

Aber für das Mädchen ist der Sport noch gar oft die Erfüllung anderer Sehnsüchte. Dadurch erlangt es „spielend" Freiheiten und Selbständigkeiten, um die es sonst so heiß und so lange bei den Eltern und den Brüdern kämpfen mußte. Niemand findet nun noch etwas daran, wenn eine junge Dame sich in vorgerückter Tagesstunde aufmacht, um zum Tennis zu gehen. Man weiß, daß sie dort mit jungen Leuten zusammentreffen wird, aber man billigt es. Die junge Dame aus gutem Hause darf es sich heute sogar ruhig erlauben, im Winter in die Schweiz oder in andere Bäder zu reisen, um sich dort dem Sport hinzugeben, etwas, was man früher niemals geduldet hätte, da man es als Pflicht erachtete, die Hausfrauen so lange wie nur irgend denkbar unselbständig zu erhalten.

Vielleicht liegt es im Unterbewußtsein der Menschen, daß die sportliche Betätigung nicht dazu geeignet ist, Mann und Frau einander näher zu bringen. Weil — wie der amerikanische Professor bemerkte — weil eben die Frau durch den Sport sich dem Manne zu sehr nähert! Er wies allerdings nur auf das Körperliche hin: aber innig verbunden mit den Eigenschaften des Körpers sind die der Seele.

Die Frau bekommt durch den einfachen und kameradschaftlichen Verkehr mit dem Spiel- und Sportskameraden einen tieferen Einblick in das Seelenleben eines Mannes, und vieles wird ihr verständlich werden, was ihr bisher verschlossen geblieben. Möglicherweise werden es die Frauen gerade durch den Sport fassen lernen, was sie niemals begreifen wollen, und was gewiß der Grund zu vielen unglücklichen Ehen geworden ist: Das eine, was den Mann in seinem Liebesleben so gewaltig von der Frau unterscheidet, das eine, was die Frau dem Manne meistens persönlich übelnimmt und was doch nichts anderes ist als eine typisch männliche Eigenschaft — daß nämlich die Liebe in seinem Leben erst die Rolle spielt, die Arbeit, Beruf und Genius ihm gestatten. Gerade in dieser Hinsicht wirkt der Sport Wunder auf das Seelenleben der Frau.

So darf man also zu der Ansicht neigen, daß der Sport einen außerordentlich günstigen Einfluß auf die Frauenseele hat. Wenn er nicht unmäßig betrieben wird, dann kann man auch wetten, daß die körperliche Beschaffenheit des Weibes nicht gar so schlimm darunter leidet, sondern sich höchstens zum Vorteil verändert. Man wird mehr Frauen sehen, die auch noch in vorgerückten Jahren eine gewisse Schlankheit und Elastizität bewahrt haben, wird unter den Damen mehr Vertreterinnen schauen, die der Beauemlichkeit nicht gar so hold sind, vielmehr noch tüchtig und rüstig sich zeigen, selbst dann, wenn sie nicht mehr im Mai des Lebens stehen.

Die Männer Amerikas meinen, daß der Sport die Gedanken der schönen Frauen zu sehr von Ehe und Liebe, von Mutterpflichten und Hausbaführung ablenkt. Die Damen, die sich der Betätigung des Sportes widmen, haben es gar nicht mehr nötig, sich nach einem Manne umzuschauen, eben weil sie ja in der Lage sind, für sich allein einzustehen. Die Klubhäuser, in denen sie sich versammeln, sind luxuriös und elegant, sie gewähren den Frauen nicht nur einen reizenden Aufenthalt und die Möglichkeit, mit Gesinnungsgenossinnen zusammenzukommen, sondern auch die Bequemlichkeit, sich einladen zu können, wen sie wollen, ohne Rücksichten auf Eltern und Verwandte nehmen zu müssen. Und dann soll noch der Sport eine gewisse Verrohung zeitigen. Einen rohen und unbedachten Ton, wie man ihn auf den Rennplätzen oft trifft. Und so wie die Ausdrucksweise ist, so wird auch ihr Denken, ihr Fühlen — ihr Seele. Aber hier heißt's eben, wie in vielen anderen Dingen auch: den goldenen Mittelweg halten!

Moden für die Kinderwelt.

Modell 1 Modell 3 Modell 2

Man hat sich längst daran gewöhnt, es als selbstverständlich zu betrachten, daß die Mode als eine der „Segnungen" unsrer Kultur auch in der Welt der Kinder eine Rolle spielt. Und wenn auch ein großer Teil der Mütter dieser Tatsache mit gemischten Gefühlen gegenübersteht, so ist doch gerade in dieser Saison wenig Grund zur Unzufriedenheit vorhanden. Hat es doch selten die Mode den Müttern leichter gemacht durch eigene Geschicklichkeit das junge Volk nett und modern anzuziehen, als gerade jetzt, wo die schlichten Kimonokleidchen, die flotten Kittel und einfachen Blusen geradezu zum Selbstschneidern auffordern, das bei den vorzüglichen Schnitten, die die Internationale Schnittmanufaktur-Dresden bietet, fast zum Vergnügen wird. Glattes Material macht sich dagegen mit kleingemustertem oder großkarriertem Stoff recht hübsch.

Die Kittelkleider verzieren meist farbige Kreuzstichbordüren, die die fleißigen Hände der Schulmädel für die Geschwister arbeiten können, die Kimonokleider der größeren aber weisen bescheidene Garnituren in Metall- und seidenbezogenen Knöpfchen, Blenden, farbigen Vorstößen, Tressen oder Soutachebesätze auf. Tonangebend ist auch hier die Empireform, die fast für alle Kinder, die ganz dicken höchstens ausgenommen, äußerst kleidsam ist. Da gibt es Hänger, Kittelchen, Blusenkleider mit verkürzter Taillenlinie, die bei den größeren Mädchen durch die geflochtene Büßerschnur betont wird, während die kurzen Leibchen der Hänger ohne vermittelnden Gürtel dem Röckchen angesetzt sind. Modevorschrift an ihnen allen ist der angeschnittene Aermel. Für das Kimonokleid der Schulmädchen ist das Modell Nr. 1 typisch, das aus weichem marineblauen Serge, mit hochrotem weißgetupften Wollmousseline zusammengestellt und mit Goldknöpfchen garniert war. Den Anlaß des kurzen gereihten Röckchens an die ziemlich glatte Kimonobluse mit dem aparten Ausschnitt deckt eine starke Seidenschnur.

Noch einfacher muten die kurztailligen futterlosen Kimonokleider an, deren gereihtes Blüschen mit dem faltigen Röckchen derart verbunden ist, daß das Ganze wie aus einem Stück erscheint. Eine weitere Variation dieser hochmodernen Art Kleider veranschaulicht das für größere Mädchen bestimmtes Modell Nr. 2, zu dessen Herstellung kirschroter Kaschmir, schwarze Seide und Tresse, mit seidenbezogenen Knöpfchen verwendet waren. Empire- und Kimonoform vereinigen sich hier mit der ausgeschnittenen Seidenpasse und dem vom Taillenschlusse aufsteigenden Laxteil zu höchst aparter Wirkung.

Für die Kittelkleider der Kleinen wie der Größeren ist der tiefverlegte Gürtel oder die Schärpe ebenso charakteristisch, wie der alle Längsstufen durchlaufende Kimonoärmel. Kräftige Kinder tragen diese Kleidchen völlig glatt, wobei der Seitenschluß stets durch eine Bordüre oder eine Knopfreihe betont wird. Schmächtige mit Faltengruppen oder aufgesetzten Quetschfalten. Fast alle lassen den Hals frei, damit sich die Kinder beizeiten etwas abhärten. Die Kimonoblusen der größeren Mädchen sind gleichfalls halsfrei, im Rücken schließend und bald glatt, bald mit ausspringenden Fältchen gearbeitet.

Zum Schluß noch ein Wort über die neuen, für den Herbst und die kälteren Tage bestimmten Mäntel und Jacken. Die Abbildung Nr. 3 veranschaulicht eines dieser modernen Mäntelchen mit angeschnittenen Aermeln, breitem Seidenkragen und verzierten Nähten, die trotz allem Drum und Dran die Silhouette der kleinen Damen so überaus schlank und modern-röhrenförmig gestalten. Anmutiger noch, mit einem kleinen Stich ins Drollige, aber sehen die kleinen Mädels in den leichtgereihten Empiremänteln aus, an denen als getreue Kopie der Poiretform, weder die großen Revers, noch die kurze, durch eine Gürtelschnur begrenzte Taille fehlen. In farbigem Tuch werden sie auch gern von den Backfischen getragen.

Fräulein Professor.

In der Geschichte der deutschen Universitäten ist ein neuer Markstein zu verzeichnen, der eine epochale Bedeutung gewinnen dürfte. Schon neulich konnten wir kurz berichten, daß Dr. phil. Gertrud Johanna Woker, die seit fünf Jahren als Privatdozentin der mathematisch-naturwissenschaftlichen Disziplin an der Universität Bern tätig ist, an die Leipziger Universität berufen wurde, um dort als außerordentlicher Professor den Lehrstuhl für Geschichte der Physik zu übernehmen. Diese Kunde hat in der Frauenwelt begreifliche Freude hervorgerufen.

In Deutschland gibt es bisher nur eine einzige Frau, die für ihre wissenschaftlichen Leistungen zum Professor ernannt wurde, es ist dies die Physiologin Gräfin v. d. Linden in Bonn, doch hat man dieser verdienten Forscherin die Habilitation verweigert. Um so begrüßenswerter ist es daher, daß gerade in die alte Universität Leipzig moderner Geist seinen Einzug hält. Prof. Dr. Gertrud Woker ist zugleich auch dem Alter nach einer der jüngsten deutschen Professoren. Sie zählt erst 33 Jahre und wird nicht ermangeln, auch durch ihre Persönlichkeit allgemeine Sympathien zu erwecken. Die junge Schweizerin ist von gewinnendem, bescheidenem Wesen, von zarter, mädchenhafter Erscheinung, sie wirkt in ihrem ganzen Auftreten und in ihrer Vortragsweise bei aller Schärfe des Denkens und bei aller Bestimmtheit völlig weiblich. Trotz ihrer umfassenden Arbeit auf ihrem Fachgebiet hat sie es stets ermöglicht, tätigen Anteil, sowohl an der Frauenbewegung wie an sozialen und ethischen Bewegungen unserer Zeit zu nehmen. Auf vielen Frauentagungen ist sie als Rednerin mit Erfolg aufgetreten, sie ist eine energische Vorkämpferin des Frauenstimmrechts, der gesetzlichen Gleichstellung der Frau überhaupt. Zugleich ist Prof. Dr. Gertrud Woker eine der Führerinnen und Mitbegründerin des von Professor Forel ins Leben gerufenen Internationalen Ordens für Ethik und Kultur, der sich gerade in der Schweiz rasch ausgebreitet hat und dort schon als eine bemerkenswerte Kulturbewegung angesehen wird.

Auf der Tagung des Verbandes Fortschrittlicher Frauenvereine, die in Berlin vom 27. bis 29. September stattfindet, wird Gertrud Woker wohl zum ersten Male als deutscher Universitätsprofessor in der Oeffentlichkeit sprechen, sie hat ein Referat über „Frauenerwerbsarbeit und Rassenentwicklung" übernommen und zweifellos wird ihr Name der Tagung zu besonderer Anziehungskraft verhelfen.

Frauen-Chronik.

Die Frau in der Polizei. Ueber die Tätigkeit der weiblichen Polizeibeamten hat die schwedische Polizeiassistentin Ina Rolberg einen Bericht verfaßt, der das Ergebnis einer Studienreise durch die verschiedensten Länder darstellt. Die erste weibliche Polizeiassistentin wurde 1882 in Chicago aus privaten Mitteln angestellt. Bald gelang es, die Gemeinden selbst zur Anstellung von Frauen zu bewegen, so daß zurzeit etwa hundert weibliche Polizeibeamte tätig sind. Ihre Hauptaufgabe ist die Fürsorge für Frauen und Kinder, insbesondere auch die Rettung von Frauen, die sich zum ersten Male wider das Strafgesetz vergangen haben, oder im Begriff sind, der Prostitution anheimzufallen. Nächst Amerika hat Finnland in vielen Städten seit 1907 Polizeibeamtinnen angestellt. Seit zwei Jahren gibt es in Schweden, in Stockholm und in Göteborg, gleichfalls weibliche Beamte bei der Polizei. Auch in Norwegen sind seit kurzem in Christiania und Stavanger Frauen angestellt worden, ebenso dürfte in Dänemark bald eine größere Zahl von weiblichen Beamten ernannt werden. In Deutschland sind augenblicklich fünfzehn Polizeiassistentinnen tätig. Es bedarf noch besonderer Erwähnung, daß im Ausland verschiedene dieser Polizeibeamtinnen höhere Stellungen einnehmen, in denen ihnen eine ganze Anzahl männlicher Beamten unterstellt sind, und daß sie sich auch als Vorgesetzte tadellos bewährt haben.

Erziehung und Unterricht.

Schulzwang. Kinder preußischer Staatsangehöriger haben grundsätzlich inländische Schulen zu besuchen. Dem steht auch der § 1631 des Bürgerlichen Gesetzbuches nicht entgegen. Lediglich von privatrechtlicher Bedeutung wird hier dem Vater Recht und Pflicht, sein Kind zu erziehen, zu beaufsichtigen und seinen Aufenthalt zu bestimmen, zuerkannt. Dieses Erziehungsrecht gewährt daher nur privatrechtlichen Schutz gegen etwaige abweichende Willensäußerungen des Kindes oder gegen unbefugte Eingriffe anderer Personen. Dagegen gibt § 1631 des Bürgerl. Gesetzbuches dem Vater nicht das Recht, das Kind durch Unterbringung im Auslande von dem vorgeschriebenen Besuch einer inländischen Schule fernzuhalten.

Schlauheit. Schlaue Kinder sind sehr oft im Vorteil gegen unbeholfene, aber begabte Kinder. Schlaue Kinder verstehen es, sich beliebt zu machen und ihre scheinbare Tugend ist oft genug nur Blendwerk. Schlauheit muß deshalb nicht verachtet, wohl aber in rechte Bahnen gelenkt werden, und vor allen Dingen ist darauf zu achten, daß diese Kinder nicht in Unbescheidenheit verfallen. Schlauheit will mit den Schwächen der Nebenmenschen Vorteil gewinnen. Schlauheit und List gehören nicht zu den Edeleigenschaften. Aber immerhin gibt es Lagen im Leben, wo sie nicht zu verachten sind. Alle Anlagen können nutzbar gemacht werden. Es ist nur nötig, stets einen ethischen Standpunkt einzunehmen.

Gesundheit und Schönheit.

Kind und Alkohol. Professor Schlesinger schreibt in einem seiner Werke: „Eine Differenz der Ansichten über die Wirkung des Alkohols auf die wachsende Jugend besteht nicht mehr. Abstinente wie Mäßige, Aerzte wie Schulmänner stimmen darin überein, daß auch der mäßige Genuß alkoholischer Getränke dem Kind nachteilig werden kann, daß er zum mindesten überflüssig ist. Die Bekämpfung des Alkoholismus im Kindesalter, überhaupt die Beseitigung des Alkoholgenusses der Kinder greift das Uebel an der Wurzel an: der Kampf gegen den Alkoholmißbrauch bei den Erwachsenen wird nur dann einen vollen Erfolg versprechen können, wenn er in zielbewußter Weise das heranwachsende Geschlecht, die Jugend, vor den Gefahren schützt. In diesem Teile des Kampfes kommt der Schule eine große Bedeutung zu: ihr erwächst hierin eine große Aufgabe. Der erste und unentbehrlichste Stützpunkt in diesem ersten Kampfe ist aber doch das Elternhaus, die Familie, und da ist natürliche Voraussetzung ein vorbildliches Handeln und Verhalten der Eltern."

Küche und Tafel.

Aprikosen-Pudding. ½ Liter kochender Rahm oder Milch wird auf 6 Eßlöffel geriebene Semmel gegossen und gut verrührt, wenn dies erkaltet ist, rührt man 150 Gramm Zucker, 4 Eidotter, 1 Glas Madeira oder Sherry und 2 Stück geschälte, halbierte, gedämpfte und durchgeschlagene Aprikosen und den Schnee von 2 Eiweiß hinzu, tut die Masse in eine gute ausgestrichene Form und bäckt sie 1—1½ Stunde.

Grüne Erbsensuppe mit Reis. Aus den schon etwas zähen Schoten der Zuckererbsen werden die grünen Kerne ausgelöst, gewaschen und in einer Kasserole mit einem Stückchen Butter und etwas Fleischbrühe weich gedünstet. Dann gibt man eine Tasse sauber gewaschenen Reis mit Fleischbrühe daran.

Praktische Winke.

Weiße Glacéhandschuhe sind mit Benzin (nicht bei Licht) zu reinigen, das als das billigste und zuverlässigste Mittel anderen vorzuziehen ist. Man taucht sie in Benzin ein, zieht sie über eine künstliche Holzhand, oder über die eigene Hand, reibt mit Watte ab und wiederholt noch einmal das Eintauchen in Benzin.

Fliegenschmutz entfernt man von Fenstern mit lauwarmem Wasser und etwas Salmiak. Sitzt er sehr fest, so benutzt man zu seiner Entfernung Spiritus und einen reinwollenen Lappen. An Möbeln weicht er einer Abreibung mit Petroleum. Sehr schnell verflüchtigt sich der Geruch in Zugluft und wenn ein Gefäß mit Essig aufgestellt wird.

Frauenpost.

Frau H.-Rheinstraße. Insoweit das vor Ihnen und Ihrem verstorbenen Mann gemeinsam ersparte Geld zum Nachlaß Ihres Mannes gehört, sind Sie nicht berechtigt, eigenmächtig, ohne Zustimmung Ihrer Miterben, darüber zu verfügen und sich Schmucksachen dafür anzuschaffen.

Wer ist der Vater? Die Frage: „Kann ein uneheliches Kind seine Mutter gesetzlich zwingen, zu sagen, wer sein Vater ist?" hat das Oberlandesgericht Celle in Uebereinstimmung mit den Vorinstanzen bei einem klagbaren Anspruch verneint.

F. A. Wenn Sie für volljährig erklärt werden wollen, müssen Sie sich an das Amtsgericht Abt. für Vormundschaftssachen wenden. Sie müssen mindestens 18 Jahre alt sein und Gründe angeben, nach denen die Volljährigkeitserklärung für Sie vorteilhaft ist. Als ausreichender Grund wird z. B. die Möglichkeit, vor dem 21. Lebensjahr zu heiraten, angesehen werden können.

Am Familientisch.

Auflösung zu Nr. 181.

Füllrätsel.

A S T
A T E
L I E B E
S T E T T I N
A S T E R
E I S
I N N

Richtige Lösung schickten ein: Lena Stritter-Wiesbaden, Helene Sauer-Wiesbaden, Marie Brill-Wiesbaden, Hansi Delkmann-Wiesbaden, Frieda Stein-Wiesbaden, Lotte André-Biebrich, Clara Linden-Schierstein, Wilhelmine Tücker-Eltville, Paula Vielhaber-Rüdesheim, Henriette Sieler-Langenschwalbach.

Delphischer Spruch.

Würdig sieh' ich vor dir; verlier ich den Kopf, du verzehrst mich,
Nochmals kopflos: hinaus lock' ich zu heiterem Spiel.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 13 August, 9. S. n. Trinit.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Bickel. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Beckmann.

Pfarrhaus, Luisenstr. 34:

Nächste Sitzung der Armenkommission am 11. September.

Arbeitsstunden des Nähvereins am Dienstag, den 29. August, um 4.30 Uhr. Während der Schulferien fallen die Nähstunden aus.

Sämtliche Amtshandlungen werden dauernd vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt: 1. Nordbezirk: Zwischen Sonnenberger Str., Langgasse, Marktstr., Museumstr., Bierstadter Straße: Dekan Bickel. — 2. Mittelbezirk: Zwischen Bierstadter Straße, Museumstraße, Marktstraße, Michelsberg, Schwalbacher Straße, Friedrichstraße, Frankfurter Straße: Pfarrer Schüßler. — 3. Südbezirk: Zwischen Frankfurter Straße, Friedrichstraße, Schwalbacher Straße, Rheinstraße, Kaiserstraße: Pfarrer Beckmann.

Lutherkirche.

Sonntag, den 13. August, 9. S. n. Trinit.
Frühgottesdienst für die Gemeinde 8.30 Uhr: Pfarrer Hofmann. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Kortheuer.

Die Körperschaften der Lutherkirchengemeinde haben beschlossen, zum Zweck einer geordneteren und gründlicheren Versorgung der Gemeinde die Lutherkirchengemeinde in folgende Seelsorgebezirke (Sprengel) zu teilen.

Amtshandlungen: Sämtliche Amtshandlungen geschehen vom Pfarrer des Seelsorgebezirks: 1. Bezirk (Pfarrer Lieber, Satoriusstr. 8) umfaßt den von der Kaiserstr., Rheinstr., Moritzstr., Schenkendorfs- und Frauenlobstraße umgrenzten Teil der Gemeinde. — 2. Bezirk (Pfarrer Hofmann, Mosbacher Str. 4) umfaßt den von Frauenlobstr., Schenkendorfstr., Moritzstr., Rheinstr., Adelheidstr., Karlstr., Luxemburgstr., Niederwald- u. Schiersteiner Straße umgrenzten Teil der Gemeinde. — 3. Bezirk (Pfarrer Kortheuer, Rüdesheimerstraße b) umfaßt den von Schiersteiner Str., Niederwaldstr., Luxemburgstr., Karlstr., Adelheidstr., Rüdesheimer Straße umgrenzten Teil der Gemeinde.

Die Bezirkspfarrer haben alle Amtshandlungen in ihrem Bezirk zu vollziehen. Dabei wird ausdrücklich bemerkt, daß nach wie vor die Gemeindeglieder in der freien Wahl ihres Seelsorgers nicht beschränkt werden sollen.

1. Konfirmandensaal II unter der Vorhalle (Eingang klein. Turm neben Brauttor, Sartoriusstr.): Jeden Sonntag, nachm. von 5—9 Uhr: Evangel. Dienstbotenverein; jeden Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Christl. Verein junger Mädchen: Pfarrer Hofmann.

Die Arbeitsstunden des Frauenvereins der Luthergemeinde fallen bis 6. September aus.

Bergkirche.

Sonntag, den 13. August, 9. S. n. Trinit.

Frühgottesdienst für die Gemeinde) 8.30 Uhr: Pfarrer D. Meinecke. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Diehl. (Abendmahl) Vormittags 11.30 Uhr: Christenlehre, Pfarrer Diehl. Amtshandlungen: Taufen und Trauungen: Pfarrer Diehl. Beerdigungen: Pfarrer D. Meinecke.

Gemeindehaus, Steingasse 9, finden statt:

Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde.

Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Verein.

Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel. Kirchengesangvereins.

Die Nähstunden des Frauenvereins der Bergkirchengemeinde fallen für Juli und August aus.

Ringkirchengemeinde.

Sonntag, den 13. August, 9. S. n. Trinit.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Hahn. Nachmittags 3 Uhr: Gottesdienst für Schwerhörige, Pfarrer Mayer. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer D. Schlosser. Amtshandlungen: Taufen u. Trauungen: Pfarrer Hahn. Beerdigungen: Pfarrer D. Schlosser.

Im **Gemeindesaal,** An der Ringkirche 3, finden statt:

Jeden Sonntag, nachm. von 4.30—7 Uhr: Sonntagsverein der Ringkirchengemeinde.

Jeden Mittwoch, nachm. von 2—3 Uhr: Sparstunden der Konfirmanden-Sparkasse der Ringkirche. Alle Kinder sind willkommen.

Missions-Jungfrauen-Verein Montag, abends 8.30 Uhr.

Kindergottesdienst: Ferien vom 16. Juli bis 10. September.

Gottesdienst in der Aula der Oberrealschule am Zietenring.

Sonntag, den 13. August, 9. S. n. Trinit.
Gottesdienst 10 Uhr: Pfarrer D. Schlosser.

Kapelle des Paulinenstifts

Sonntag, den 13. August, 9 S n. Trinit.
Vormittags 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst; Pfarrer Christian. Nachmittags 4.30 Uhr: Jungfrauenverein; abends 6 Uhr: Christenlehre.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein.
(Platterstraße 2.)

Die Sonntagsschule 11.30 Uhr und die Versammlung junger Mädchen 4.30 Uhr fallen bis September aus.

Sonntag, den 13. August, abends 8.30 Uhr: Diskussionsabend.
Montag, abends 8.30 Uhr: Turnen.
Dienstag, abends 8.30 Uhr: Gesangstunde.
Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbesprechstunde.
Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.
Freitag, abends 8.30 Uhr: Posaunenchor.
Samstag, abends 8.45 Uhr: Gebetsstunde.

Christl. Verein junger Männer Wiesbaden, E. V., Schwalbacherstraße 44, Hth.

Sonntag, den 13. August, nachmittags 3—7 Uhr: Versammlung der Jugendabteilung; morgens 6.15 Uhr: Spaziergang.

Montag, abends 8.45 Uhr: Gesangstunde; abends 8.30 Uhr: Trommler- und Pfeiferchor.

Dienstag, abends 8.45 Uhr: Bibelstunde.

Mittwoch, abends 9 Uhr: Posaunenstunde.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.

Freitag, abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde. (Jedermann ist herzl. eingeladen.) Abends 8.30 Uhr: Turnen (Blücherschule).

Samstag, abends 8.45 Uhr: Gebetsstunde.

Jeder junge Mann ist zum Besuche der Vereinsstunden herzlich eingeladen und hat freien Zutritt.

Evangelisch Lutherische Gemeinde.
(der selbständigen evang.-luth. Kirche in Preußen zugehörig), Rheinstraße 64.

Sonntag, den 13. August, 9. S. n. Trinit.
Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst.
Hilfsprediger Künnicke.

Evang.-Luth. Dreieinigkeitsgemeinde.
(In der Krypta der altkath. Kirche Eingang Schwalbacherstraße.)

Sonntag, den 13. August, 9. S. n. Trinit.
Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst.
Pfarrer Eikmeier.

Methodisten-Gemeinde. Hermannstr. 22.

Sonntag, den 13. August, vormittags 9.45 Uhr: Predigt. Vormittags 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Predigt.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.
Prediger Eisele, Schwalbacherstr. 47.

Neu-Apostolische Gemeinde.

Oranienstraße 54, Hinterhaus part.

Sonntag, den 13. August, vormittags 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst; nachmittags 3.30 Uhr: Evangelisations-Versammlung.

Mittwoch, den 16. August, abends 8.30 Uhr: Gottesdienst.

Zionskapelle (Baptistengemeinde) Adlerstr. 19.

Sonntag, den 13. August, vormittags 9.30 Uhr: Predigt; vormittags 11 Uhr: Sonntagsschule; nachmittags 4 Uhr: Predigt.

Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde.
Prediger Mundhenk.

Blau-Kreuz-Verein. E. V. Sedanplatz 5.

Sonntag, abends 8.30 Uhr: Evangelisations-Versammlung.

Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung.

Samstag, abends 9 Uhr: Gebetsstunde.

Jedermann ist herzlich willkommen.

Evang.-kirchl. Blaukreuzverein.

Versammlungslokal: Marktstraße 13 (Kaffeehalle).

Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung und Gebetsstunde.

Donnerstag, abends 9 Uhr: Gesangprobe.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Altkatholische Kirche, Schwalbacherstraße 60.

Sonntag, den 13. August, vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt.

W. Krimmel, Pfarrer.

Katholischer Gottesdienst.

10. Sonntag n. Pfingsten. — 13. August 1911.

Pfarrei Wiesbaden.

Die Kollekte am Feste Mariä Himmelfahrt ist für das Knabenseminar bestimmt.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Hl. Messen 5.30, 6, 7, Militärgottesdienst (Amt) 8, Kindergottesdienst (Amt) 9, Hochamt mit Predigt 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr Andacht (338).

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 7 und 9.15 Uhr.

Dienstag, den 15. August, Fest Mariä Himmelfahrt; gebotener Feiertag; der Gottesdienst ist wie an Sonntagen, nach dem Kindergottesdienst ist die Kräuterweihe. Nachmittags 2.15 Uhr Muttergottesandacht (349).

Beichtgelegenheit: Sonntag u. Dienstag morgens von 5.30 Uhr an, Montag und Samstag nachm. von 5—7 und nach 8 Uhr. Samstag nachm. 5 Uhr Salve.

Maria-Hilf-Kirche.

Sonntag, den 13. August.

Gelegenheit zur hl. Beichte 5.30, hl. Messen 6 und 7.30 Uhr, Kindergottesdienst (Amt) 8.45, feierliches Hochamt und Einführung des neuen Pfarrers, Herrn Dr. Hilfrich, 10 Uhr. — Nachmittags 2.30 Uhr Andacht von den drei göttlichen Tugenden.

Dienstag, den 15. August, Fest Mariä Himmelfahrt, gebotener Feiertag. Der Gottesdienst ist wie an Sonntagen. Am Vorabend von 5—7 und nach 8 Uhr, sowie am Morgen des Festes von 5.30 Uhr an Gelegenheit zur hl. Beichte.

Samstag nachm. 5 Uhr Salve, 5—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur hl. Beichte.

34 eigene Filialen

An der Sohle

können Sie am besten die Form der Stiefel und Schuhe erkennen. Lassen Sie Ihre Kinder nur solche Formen wie Abbildung tragen.

Raubautz zu haben in
Echt Boxcalf, echt Chevreaux
Schnür-, Knopf- und Hakenstiefel

Aerztlich empfohlen! Naturform!

21—22	23—24	25—26	27—28
3.75 Mk.	4.35 Mk.	4.95 Mk.	5.75 Mk.
29—30	31—32	33—35	
5.95 Mk.	6.25 Mk.	6.50 Mk.	

Ganz besonders empfehle Art. 111 meine chromgegerbten braun Leder-

Sandalen Wildlederart

Oberleder fast unzerreißbar, Rahmen gedoppelt.
Höchste Garantie für Haltbarkeit.

21—22	23—24	25—26	27—30
1.98 Mk.	2.25 Mk.	2.50 Mk.	2.98 Mk.
31—35	36—40	41—42	43—47
3.50 Mk.	3.98 Mk.	4.50 Mk.	4.98 Mk.

Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands

R. Altschüler
Wiesbaden
32 Wellritzstrasse 32.

34 eigene Filialen

29779

Auf Kredit
Möbel

einzelne Stücke, wie: Betten, Schränke, Tische, Stühle, Vertikos, Büfetts etc. als auch komplette Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen zu allen Preisen und in jeder Ausführung äusserst billig.

Spezialität: Braut-Ausstattungen.
Kinder- und Sportwagen.
Herren- u. Damen-Konfektion
unter den denkbar leichtesten Zahlungsbedingungen.
Kunden und Beamten ohne Anzahlung. 29763

J. Wolf, Wiesbaden
Friedrichstr. 41.

F. C. Philippi's Nachf. Inh. Ferdinand Jolsky
Neugasse 4 WIESBADEN Neugasse 4
Cigarren-Import-Geschäft

Philippi's Glückswurf	6 Pfg.	Ariadne	8 Pfg.
Flora de Cielo	7 „	Nobila	10 „

Flieger-Cigarillos 20 Stück Mk. 1.—. 30353
Cigaretten und Tabake.

Bei dieser Hitze
verlangen Sie und trinken Sie
W. K. B.
als besten Durstlöscher.
29976

Zu vermieten.

Wohnungen.

Friedrichstr. 14. hochherrschaftl. Etagen-Wohnungen, 2. od. 3. Stock, 9 Zimmer (resp. 7 Zimmer) und 1 helle Wohndiele. Aller Komf. der Neuzeit. Lift. Warmwasserheiz.-Tresor. komplette Badeeinrichtung per sofort oder spät. Näh. Teppich-Haus Elvers u. Pieper. 3694

Adolfs-Allee 27. 2. Etage, 8 bis 9 sehr große Zimmer, große Veranda, Gas und elektr. Licht, 2 Aufgänge, alles nötige Zubehör, per sofort oder später zu vermiet. Die Wohnung ist neuhergerichtet u. jederzeit einzusehen. Näh. Gth. 1. St. lks. 3729

8 Zimmer.

Langgasse 26. 1. St., 8 Zimmer-Wohnung mit Zentralheizg. auf 1. Okt. evtl. früher z. vm. Die Wohnung eignet sich auch für Pensionszwecke. Näheres 1. Stock rechts. 3733

In nächster Nähe des Kurhauses **herrschaftl. Wohnungen** von 8 Zimmern, d. Neuzeit entspr. einger., sof. od. spät. zu verm. Museumstraße 5, Bureau. (29803

7 Zimmer.

Friedrichstr. 37. 2. St., 7 Zim., Küche, Mansarde, Keller, zum 1. Okt. zu verm. 30081

6 Zimmer.

Adolfs-Allee 27. Hoch-Part., 6 bis 7 große Zimmer, große gedeckte Veranda mit Vorgarten, Gas, elektr. Licht, alles nötige Zubehör, zwei Eingänge, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Gartenhaus 1. Stock links. 3728

Jahnstr. 7, Bell-Etage, 6 Zim.-Wohn., neu herger., mit allem Komfort, Nähe d. Elektr. und Rheinstr. z. verm. N. p. 30372

Schwalbacherstr. 57, a. d. Allee u. in freier, luftig. u. gesund. Lage, i. N. 3 elektr. Haltest. diverser Richtungen, moderne 6 Zimmer-Wohnungen, mit Gas, Bad, elektr. Licht, Erker, Zimmer m. Holztäfelung, versch. Balkons u. m. reichl. Zubehör z. verm. Näh. bei Hohlwein, 2. Et. rechts. 3660

5 Zimmer.

Adolfstr. 1 (E.), 1. St., 5 Zim., Balk., Erker, Bad, K., Spk., 1 Mans., 2 Keller, Kohlenaufzug, p. sofort z. verm. Näh. Speditionsbüro. 3736

Adelheidstr. 19, Südseite, ist die 1. Et., bestehend aus 5 großen, schönen Zimmern mit großem Balkon und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst, Bureau. 30378

Villa Bachmayerstr. 7, 1. Et., 5 Zim. mit Bad, Balkon, gr. Veranda, elektr. Licht, Hälfte des Gartens p. 1. Oktober z. verm. Näh. pt. u. Webergasse 43. 29805

Dotzheimer Str. 105, 5–6-Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubehör billig per 1. Oktober zu vermieten. 30434

Emserstr. 47, kl. Haus, 5-Z.-W. u. Zub. f. M. 750 zu verm. 9184

Frankenstr. 3, 2., 5 Z.-W. m. Balk., Gas, ev. 3 od. 4 Z.-W., per Okt. Näh. part. 30364

Göthestr. 14, 1., sch. 5 Z.-W. m. Bad, Balk. u. r. Zub. z. 1. Okt zu verm. Näh. part. 29806

Klopstockstr. 19. 3., hochherrsch. 5 Zim.-Wohn. gl. od. 1. Okt. z. verm. Näh. das. 30044

Lehrstr. 2, 5 Zimmer-Wohnung mit Küche, evtl. 2×2 Zimmer u. Küchen, per 1. Okt. zu vm. Näh. bei Löffler, 1. St., oder part. im Laden. 3812

Lorelenring 11. Neubau, schöne 5 Zimmer-Wohnung im 1. u. 3. St. mit reichl. Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst oder bei Diefenbach, Goebenstr. 31, 3. 3876

Luisenplatz 8, 2., 5 Zimmer mit Bad, 2 Balkons, 2 Mansarden u. Zubehör sofort od. später zu vermieten. 3724

Marktstr. 13, 2. Et., 5 Zimmer-Wohnung m. allem Zubehör, Mansarde, per 1. Okt. zu vm. Näh. im Seifengeschäft. 3865

Nikolasstr. 20, 2. u. 4. St., je 5 gr. Zimmer, mit Küche, Bad, Kohlenaufzug, großem Balkon, Vor- u. Hintergarten, per gleich z. verm. Näh. Carl Koch, Bahnhofstr. 16. 3741

Oranienstr. 14, Vdh. 2. Etage, 5 Zimmer-Wohnung, Badezimmer, Gas vorh., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sofort od. z. 1. Okt. z. verm. N. Vdh. 1. St. 3725

Philippsbergstr. 14, Privat-Zugang Gartenweg Querfeldstraße zwischen 1 u. 3, zwei schöne 5-Zim.-Wohn., d. Neuzeit entsprechend eingerichtet. Freie Lage, Südseite, Bad, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bleichplatz, p. sof. od. später zu verm. Näh. in 2. Stock, rechts. 3794

Am Schloß, Apotheke Siebert, 5 Zim., Küche, Bad, Erker, Balk., elektr. Kohlenaufzug, auch kann die ganze 1. Etage, 9 Zim. (für Arzt passend), mit vermietet werden. 3909

Am Schloß (f. Arzt) 5 Z., Erk., Balk., Bad, Elektr., auch ev. ganze Etg., 9 Z. z. vm. Apoth. Siebert. 147

4 Zimmer.

Albrechtstr. 33, 4 Z.-W. m. Zub. p. 1. Okt. z. v. N. 2. St. 30228

Albrechtstr. 36, 4 Zimm.-Wohn. m. Zub. 3. Stck. Anzus. vorm. Näh. 2. Stock rechts. 29807

Bismarckring 17. 4 Zimmer-Wohnung, Hochpart., große Räume, mit allem Zubehör, für 800 M per sofort oder später zu verm. 3701

Bismarck-Ring 26, Hochp. r., 4 Z. m. Zub. p. 1. Okt. N. 1. St. l. 30445

Blücherstr. 30. 1., sch. 4-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör p. sof. zu verm. Näh. das. oder Bertramstr. 17, Laden. 3800

Dotzheimerstr. 28, Vdh. 1. St., 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör, per 1. Okt. od. früher zu vermieten. 3700

Dotzheimerstr. 41, Vdh. 2. St., 4 Zim.-Wohn., Küche, Kell., Mans pp., p. 1. Okt. z. verm. Näh. daselbst Mtb. part. bei Hausm. Kilian. 3886

Dotzheimerstr. 78, Vdh., 4 Zim.-Wohnung, Küche, Kell., Mansarde, per 1. Okt. zu verm. Näh. part. daselbst. 3888

Karlstrasse 24, 2. Etg. 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, Bad, 1 Mansarde, Preis 800 Mk. jährlich per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres Karlstraße 24, part. lks. 30393

Karlstr. 37, p. o. 1. l., 4 Z., Mans., 2 K. p. 1. Okt. z. vm. Näh. 1. St. 30269

Karlstr. 39. 3. St., schöne frdl. 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör f. gleich od. später zu verm. N. daselbst Mtb. 1. St. oder Dotzheimerstr. 28. 1. r. 3690

Kaiser-Friedrich-Ring 4, P.-W. 4 Zim. u. Zub. z. verm. 30157

Lorelenring 11. Neubau, schöne 4 Zimmer-Wohnungen im 1., 2. u. 3. St. m. reichl. Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst oder bei Diefenbach, Goebenstr. 31. 3. 3893

Marktstr. 25. 4 Zimmer-Wohn. mit Zubeh., auch geteilt, per 1. Okt. z. vm. N. Schuhladen. 3730

Mauritiusstr. 5. 1. Et., schöne 4 Zim.-Wohn. m. Bad u. Zubehör, per 1. Okt. od. früher zu verm. Näh. 2. St. rechts od. i. Tapetenladen, pt. 3911

Michelsberg 18, 1. Stock, ist eine Wohnung, best. aus 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 30365

Moritzstr. 64. 2. St., 4 schöne Zimmer m. Balk., 1 Frontspitzzimmer, Mansarde, zwei Keller, auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. 3776

Nerostr. 14, schöne 4-Zim.-W. mit Zubeh. zu verm. Näh. 1. St. 9134

Nerostr. 46, Eck-W., Balk., 4 Z., Zubeh. sof. zu verm. 30425

Philippsbergstr. 17/19. 4 Zim.-Wohnung, Küche und Keller, Mansarde, per sofort oder später; daselbst eine Mansarden-Wohnung 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort zu vermieten. Näh. 2. Stock bei Schröder. 3797

Rheingauerstr. 2. zwei 4 Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend mit allem Komfort einger., per 1. Okt. z. verm. N. bei Kirchner, part. 3098

Riehlstr. 22, 4 Zim., neu herg., z. v. Näh. Emserstr. 8 b. Menges. 30470

Röderstr. 47. früh. 41. nächst d. Taunusstr., Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Zubeh., p. sofort od. 1. Okt. z. verm. N. bei Bücher, i. Laden. 3805

Schwalbacherstr. 52. 3. Et., 4 u. 5 Zim.-Wohn. mit Zentralheizung u. all. Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näh. Emserstraße 2. 2. St. lks. 3867

Schwalbacherstr. 57. a. d. Allee u. in freier, luftig., gesunder Lage, Nähe 3 elektr. Bahnhaltestellen, Stadtzentr., mod. 4 Zimmerwohnungen m. Gas, Bad, elektr. Licht, Erker, zwei Balkons u. reichl. Zubehör, billigst zu verm. Näh. bei Hohlwein, 2. Et. rechts. 3659

Schulgasse 7, 1., 4 Z. u. K. 30033

Webergasse 39, Ecke Saalg., 1., 4-Zim.-Wohn. per sofort od. später zu verm. Näh. im Eckladen. 30345

Yorkstr. 12, sch. 4-Z.-W. m. Zub. p. 1. Okt., evt. gleich. N. 1. St. 30808

3 Zimmer.

Adlerstr. 13, H., 3 Zim.-Wohn. m. Zub. p. sof. z. vm. 30211

Adlerstr. 33, 1., 3-Zim.-Wohn. m. Küche p. 1. Aug. z. verm. 29809

Adlerstr. 42. Part.-Wohn., 3 Z. u. K. m. od. ohne Stall, sof. zu verm. 30135

Adlerstr. 67, Vorderh.-Frontspitz, 3 Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später zu verm. Näh. part. 3831

Adelheidstr. 83, Hth. p., 3 Zim., Küche u. Zubeh. p. sof. z. vm. Näh. Adelheidstr. 83. 1. 29810

Adolfstr. 1, 1. Seitenb., 3 Zim., Küche u. Keller z. verm. Näh. im Speditionsbureau. 3644

Adolfstr. 1, 3., 3 Zim. u. Zubehör auf 1. Okt. z. verm. N. i. Speditionsbüro part. 3737

Bleichstr. 13, Vdh. 2., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Okt. z. verm. Näh. Adelheidstr. 98, 1. 30299

Bleichstr. 49, Ecke Bismarckrg., 1. Etage, 3 Zimmer, Küche, Speisek., Bad, 2 Balk., zwei Keller, 2 Mans., Gas vorh., per 1. Okt. zu verm. N. part. im Zigarrenladen. 3824

Bleichstr. 21, 3 Z.-W. p. 1. Okt. zu verm. N. part. 30344

Blücherstr. 26, 2., 3 Zim., Küche, Keller 1. Okt. z. verm. 30038

Blücherstr. 32, sch. 3-Z.-W. m. Z. bill. z. verm. N. i. Part. 30305

Dotzheimerstr. 26, Mtb., Dachw. 2mal 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. 30190

Dotzheimerstr. 26, Mtb. 2. Stock, 3-Zimmer-Wohnung m. Zub. per sofort oder später. 30199

Dotzheimerstr. 41, Gth. 1., 3 Z., Küche, Keller pp. per sofort zu verm. Näh. das. Mtb. part. bei Kilian. 3868

Dotzheimerstr. 63, Mtb., 3 Zim.-Wohnung, Küche, 2 Keller, p. sofort zu verm. Näh. Vdh. 1. Stock l. 3889

Dotzheimerstr. 84, Vdh. 3. St., 3 Zimmer, Küche u. Keller, Gas vorh., p. 1. Okt. zu verm. N. Dotzheimerstr. 96, 1. 3892

Dotzh. Str. 88, Mtb., 1. St., 3 Z.-Wohn. m. Zubeh. p. sof. z. vm. Näh. das. b. Alberth. 29812

Dotzheimerstr. 98, Vdh., schöne 3 Zim., Küche, Keller sof. zu verm. Näh. 1. Stock l. 29938

Dotzheimerstr. 94, Vdh. 1. St., 3 Zimmer-Wohn. mit Küche u. Keller, Gas vorh., per sof. zu verm. N. im Metzgerlad. 3894

Dotzheimerstr. 105, Vdh., 3-Zimm.-Wohn., mod. ausgest., bill. zu verm. 29815

Dotzh. Str. 114, sch. 3-Z.-W. p. 1. 10. N. Friebl, Lorelen-Rg. 2. 1. 30429

Dotzheimerstr. 124, 4., 3-Z.-W. p. f. od. sp. z. v. N. p. 30469

Drudenstr. 8, 3-Z.-W. z. vm. 30439

Eckernfördestr. 3, schöne warme 3-Zimm.-Wohnung. 30068

Eckernfördestr. 3, H., sch. 3-Zim.-Wohn. Näh. Part. links. 29937

Eltvillerstr. 12, Mtb., 3 Zim. u. Zub. p. Okt. z. v. N. b. Schmidt p. 30210

Ellenbogengasse 15, Gth., 2. Et., 3 Zim. m. Zubeh., im Abschl., per sofort od. später z. verm. Näh. im Laden. 3665

Frankenstr. 23, Vdh., 3 Z.-W. pt. 30078

Gobenstr. 22, 3-Z.-W. m. Zubeh. p. 1. Okt. z. vm. N. 1. St. r. 30369

Helenenstr. 14, 1., 3 Zim. u. K. p. 1. Okt. bill. z. vm. 30042

Hellmundstr. 2. Gth. 1., sch. 3-Z.-W., Gasleit. vorh., z. Okt. z. verm. 30043

Hellmundstr. 26, Vdh., 3-Z.-W. m. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. Näh. 3. St. 30338

Für Handwerker geeignet. **Herrngartenstr. 7,** pt., 3 Zim. mit Küche, Keller, Gartenh., p. Okt. z. verm. Näh. Vdh. 1. 29995

Hermannstr. 21, 3 Z. u. Küche sof. od. z. 1. Okt. z. vm. N. bei Wiegand. 30086

Hirschgraben 13, 3 Zimmer u. Küche m. Bad per 1. Okt. z. verm. N. Büdingenstr. 4, 1. 3734

Jahnstr. 12, 3-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. part. 30274

Kellerstr. 10. 3. Etage, 3-Zim.-Wohn. mit Mansarde, Küche und Keller, herrliche Lage, schöne Fernsicht, gute Luft, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1. Stock, links. 3856

Kellerstr. 22. Vorderh. 3. St., 3 Zimmer, Küche und Keller per 1. August oder später zu verm. Preis jährl. 380 M. Näh. 1. Stock, links. 3851

Kleiststr. 15, sch. 3 Zim.-Wohn., pt. u. 2. St., p. 1. Okt. zu vm. N. Wielandstr. 13, pt. l. 30047

Augustr. 1, 3 Z.-W. sof. z. vm. Näh. Platterstr. 86. 29817

Körnerstr. 2, Hinterh. Mans.-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör per 1. Okt. z. v. 40407

Körnerstr. 2, Hth. 1., 3 Zim.-Wohnung mit Zubeh., Balkon per 1. Okt. zu verm. 30407

Lehrstr. 12. Mittelbau, 3 Zim., Küche und Keller, monatlich 21 Mark per sofort oder später zu vermieten. Näh. parterre. 3809

Lehrstr. 15. part., 3 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. Okt. zu verm., evtl. auf gleich. N. im 1. St. das. 3811

Lothringerstr. 34, sch. 3-Z.-W., 480 M., sof. o. sp. N. 1. St. 30443

Kl. Langgasse 2, 3 Zimmerwohnung mit 1–2 Mansarden, Küche u. Keller sofort z. vm. Näh. i. Laden bei A. Weitenberger Nachf. 3732

Mauergasse 3/5. 3 Zimmer-, evtl. 4 Zimmer-Wohnung, u. Küche u. Keller z. verm. Näh. im Laden. 3718

Metzgergasse 21. 2., Vorderh., an der kleinen Langgasse, schöne 3-Zimmerwohnung m. Zubehör, neu hergerichtet, p. sofort oder später zu verm. Monat 30 M. Näh. Grabenstraße 20, bei Ochs. 3853

Metzgergasse 28, 2. Neub., Zentralhzg. 1. St., 3-Zim.-Wohn., 2. Stock 2 leere Zimmer. Auskunft 3. Stock. 30457

Michelsberg 13, 3-Zim.-Wohng. nebst Zub. p. 1. Okt. z. verm. Näh. bei W. Menges. 30875

Michelsberg 21, sch. 3-Z.-W., K., M. u. K. sof. z. vm. Näh. 1. St. (29818

Nerostr. 6. 1., 3 Zim.-Wohn. m. Kammer u. 2 Kell. an kl. ruh. Familie z. 1. Okt. zu verm. Preis 440 M. 30045

Nerostr. 12, je 3-Z.-W., Küche u. Zubeh. i. 1. u. 2. Stock zu verm. Näh. Bierstadterhöhe 35. (9139

Oranienstr. 35, Vdh. 2. schöne 3-Zim.-Wohn. mit od. o. Zub. z. gleich oder 1. Okt. z. v. 9172

Philippsbergstr. 12. 2. Stock, sehr schöne 3-Zim.-Wohn., vollständig neu hergerichtet, mit Balkon, Keller, Mansarde, per 1. Oktober an ruhige Familie zu verm. Näh. part. bei Holsen. 3795

Riehlstr. 2. Vdh., 3-Zim.-W. p. 1. Okt. z. v. Näh. Hth. p. r. 30467

Riehlstr. 5, Mtb., 1. u. 3. St. 3 Z.-W. m. Z. p. 1. Okt. z. v. Näh. Vdh. 1. l. 30261

Riehlstr. 6. Vdh. 3., Gth. 1., 3 Zim. m. Zub. z. 1. Okt. z. verm. 30251

Riehlstr. 27. Hth., sch. 3 Zim.-Wohn. auf sofort zu verm. Näh. Moritzstr. 56, Schuhlad. 3743

Seerobenstr. 24. Hth. pt. u. 3. St., 3-Zimm.-Wohn. zu vm. Näh. Vdh. 1. r. 29819

Seerobenstr. 25, Gth., 3-Z.-W. m. Zub. p. 1. Okt. od. später N. Vdh. p. 30198

Sedanstr. 3. 1. gr. 3 Z.-W. z. 1. Okt. z. vm. Näh. pt. 30046

Schachtstr. 30, 2. St., 3 Z. u. K. z. vm. Preis 360 Mk. Näh. pt. (29820

Scharnhorststr. 8, 2., 3 Zimm.-Wohnung mit Zubehör zum 1. Okt. z. verm. N. 1. St. r. 3045

Schulberg 15, Gth., 3 Zim.-Wohn. auf gleich od. sp. z. vm. N. Vdh. p. 30292

Schulgasse 3. kl. 3-Zim.-Wohn. zu vermieten. 29993

Schulgasse 7. 2., 3 Z. u. K. 30033

Schwalbacherstr. 77. 1. Etage, 3 Zimmer, Küche und Keller, das. Hinterhaus part. große helle Werkstätte evtl. mit 2-Zim.-Wohn., auch können dazu noch 3 Räume gegeben werden, per sofort oder spät. Näh. part. 3840

Stiftstr. 20. part., sch. 3 Zim.-Wohnung per sofort od. spät. zu verm. Preis 500 M. Näh. im Laden. 3818

Stiftstr. 21. pt., 3-Zim.-Wohn., Mansarde, 2 Keller, Klosett im Abschl., Gas vorhanden, alles der Neuzeit entsprech. hergerichtet, per sofort oder später z. verm. Preis 700 M. Näh. Gartenhaus pt. 3804

Waldstr. 78, 2., 3 Zim.-Wohn. mit Balk. u. Zubehör, Gas vorhanden, zu verm. Näh. bei Dauer, 1. St. 3738

Werderstr. 8, moderne 3- u. 2-Zim.-Wohn. m. größ. Werkstätten. Näh. bei Herborn oder Gobenstraße 18 bei Gerner. 29823

Wellritzstr. 46, Hth., 1. 3 Zim. und Küche p. 1. Oktober. Näh. Zigarrenladen. 30296

Westendstr. 20, sch. gr. 3-Z.-W. Näh. Gth. 1. 30143

Wielandstr. 18, 3. u. 4. St., sch. 3 Z.-W. a. 1. 10. z. vm. 30049

Yorkstr. 18, gr. 3-Zim.-Wohn., part. u. 1. Stock, per sof. z. v. N. bf. b. Permecky. 2982

Zietenring 6. Hinterh., 3-Z.-Wohn. mit Zubehör auf sofort oder später zu vermiet. Preis 30 M monatlich. Näh. daselbst im Laden. 3806

Zietenring 12. Hth., 3- u. 2-Zim.-Wohn. i. Abschl., schön u. billig, per sofort od. spät. zu verm., schöne freie Lage im Westend. Näh. das. bei Teich od. bei Eigent. W. Sulzbach, Bärenstr. 4. 3814

Schöne 3-Zimmer-Wohnung, Vdh., nebst Zubehör billig zu vermieten. Näh. Yorkstr. 29, 2. l., oder Mauritiusstr. 7, pt. 29810

Dotzheim.
Querstraße 4. Vdh. Hochpart., schöne 3-Zim.-Wohn., Küche u. Keller, sowie Stallung für 3 Pferde, nebst Remise, zusammen od. geteilt zu verm. Fuhrverdienst dabei in Aussicht. Näh. Dotzheim, Schiersteiner Straße 5, im Laden, oder Wiesbaden, Neugasse 5.

Dotzheim.
Schiersteiner Str. 3. Vdh. Bel-Etage, schöne große 3-Zim.-Wohnung mit Küche, Keller, Mansarde, event. auch groß. Stallung u. etwas Gartenland, preiswert zu verm. Sehr großer Hof u. Garten vorh., event. für Geschäftsbetrieb. Näheres Dotzheim, Schiersteiner Straße 5, im Laden, od. Wiesbaden, Neugasse 5. part. 3726

Dotzheim. Margarethenstr. 1, 2., Haltestelle der Elektrischen, schöne 3 Zimmerwohnung m. Balkon und allem Zubehör, billig zu vermieten. Näheres nebenan b. Silbereisen od. in Wiesbaden beim Eigentümer im Bureau, Adelheidstr. 21. 30327

In Rambach bei Wiesbaden ist eine schöne gef. 3 Zim.-Wohn. nebst Zub. m. Garten auch ohne sof. z. vm. Das. auch 1 schön. möbl. Zim. z. vm. Näh. b. Heinr. Kuf. 9125

2 Zimmer.

Adlerstr. 13, Dachwohn., 2 Z. u. Küche p. sof. zu verm. 30211

Adlerstr. 37, 2 u. 3 Z.-W. u. 1 heizb. Mans. z. vm. Näh. Vdh. 1. St. r. 30214

Adlerstr. 43, Vorderh. 1. St., 2-Zim.-Wohnung, Küche und Keller per 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden. 3855

Adlerstr. 54, früher 48, Dach-Wohnung, 2-Zimmer- und 1-Zimmer-Wohnung mit Küche und Keller per sofort oder später. Näh. im Laden. 3858

Adlerstr. 57. 2 Z., K. u. K. p. 1. Juli z. verm. 29913

Adlerstr. 62. 3×2-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör, daselbst auch Stallung für 2 Pferde mit Remise, per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Otto Weimer. 3854

Adlerstr. 63, 2 Z. u. K. z. v. 30442

Adlerstr. 66. 2 Z., Küche, sow. Hartingstr. 1. z. verm. 29828 Näh. Adlerstraße 66.

Adlerstr. 67, im Vorder- und Hinterhaus, 2-Z.-W. m. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. part. 3832

Adlerstr. 69, Seitenbau-Dach-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, daselbst kann auch ein großer Obstkeller mit übernommen werden, per 1. Okt. zu verm. Näh. part. 3849

Albrechtstr. 9, Vdh., Dachwohn., 2 Zimmer mit Zubehör, per sofort od. später zu verm. N. Zinner im Restaurant. 3715

Bertramstr. 11, Hth. 2. St., 2-Zim.-Wohn. z. v. N. p. 30403

Bertramstr. 17, Gartenh., sch. 2-Zim.-Wohn. mit Balkon u. sonst. Zubehör p. 1. Oktober zu vermieten. Näh. das. im Büro im Hofe. 3789

Bismarckring 7. H. p. 2 Z.-W. zu vermieten. 29823

Bleichstr. 13, Hth. Dchst., 2 Zim. u. K. a. gl. od. spät. zu verm. (29833

Bleichstr. 18, Hth., 2 Zim. mit Zubeh. Näh. b. Hanson. 30253

Bleichstr. 34, Seitenbau 1. St., 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 3689

Bleichstr. 36, Vdh., 2 Zimmer- u. 1 Zim.-Wohnung per sof. od. später zu vm. Näh. Vdh. 3. St. r. od. Neugasse 3, Samenhandlung. 3671

Bleichstr. 36, Hth., 2 Zimmer-Wohnung m. Zubeh. per sof. od. später z. verm. N. Vdh. 3. St. r., od. Neug. 3, Samenhandlung. 3673

Blücherstr. 15, 2 Zim. u. Küche i. Mittelb. p. sof. z. verm. 30312

Blücherstr. 18, 2 Z.-Wohn., Vdh., Hochp. m. all. Zubeh., fr. Lage, p. 1. Okt. z. vm. N. part. 30363

Blücherstr. 20, frdl. 2 Zim.-W., Gtb., z. 1. Okt. z. vm. 30096

Blücherstr. 44, Vdh., 2-Z.-W. m. Zubehör p. 1. Okt. z. v. 30374

Blücherstr. 46, Hth. 1., 2mal 2-Z.-Wohn., m. Terrasse, p. 1. Okt. z. verm., ev. mit Stall. 30364

Bülowstr. 4. Hth., 2 Zim. u. K. z. vm. Näh. Vdh. p. r. 29834

Büdingenstr. 2, Frontspitzwohn., 2 Zim. u. Küche z. verm. N. Baubüro. Schützenhofstr. 11. 30329

Dambachtal 14, Gartenh., Mansardenwohnung, best. aus 2 Kammern u. Küche an ruhige, kinderl. Leute per 1. Okt. zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12. 1. 30011

Delaspeestr. 3, 4. Etag. 2 Zim.-Wohnung per sofort zu verm. Näh. 2. Etage. 29849

Dotzheimerstr. 6 H. Dachw. 2 Z. 29835

Dotzheimerstr. 8. pt., 2–3 große, schöne, helle, geräumige Zimmer nach vorn. hochpt., geeign. für Sprechzimmer od. Büro, per sofort od. später z. verm. N. 1. Etage daselbst. 3706

Dotzheimerstr. 13. 2 Z. u. Zub. p. 1. Juni z. vm. Näh. Hth. 29836

Dotzheimer Straße 16, Wohnung mit Stallung per 1. Oktober zu vermieten. 30377

Dotzheimerstr. 28. Mittelbau-Wohnung, 2 Zim., Küche u. Keller, i. Abschl., per 1. Okt. zu verm. N. Vdh. 1. 3899

Dotzheimerstr. 37, Vdh. Frtsp., 2 Zimmer, Küche u. Keller p. 1. Okt. zu verm. Näh. part. im Metzgerladen. 3875

Dotzheimerstr. 41, Gth. Dachst., 2 Zimmer, Küche, Keller pp., per 1. Okt. zu verm. Näh. das. Mtb. pt. b. Hausm. Kilian. 3886

Dotzheimerstr. 98, Mtb. u. H. schöne 2 Zim., Küche, K. sof. z. v. N. Vdh., 1. St. l. 29938

Dotzheimerstr. 83, Hth. 1. St., 2 Zim.-Wohnung mit Küche u. Keller, Gas vorh., per sof. zu verm. Näh. Dotzheimerstraße 96, 1. St. 3884

Dotzheimerstr. 84, Vdh. 3. St., 2 Zim.-Wohnung, Küche und Keller, Gas vorhanden, per sofort oder später zu verm. N. Dotzheimerstr. 96, 1. 3896

Dotzheimerstr. 105, mod. 2-Z.-Wohn. i. Mtb. u. Stb. bill. zu verm. 29838

Dotzheimer Str. 122, Vdh. u. Mtb. 2 Zimmerwohn. m. reichl. Zubeh. v. 270 Mk. bis 370 Mk. z. verm. 29839

Dotzheimerstr. 146, Vdh., 2-Z.-W. m. Zubeh. p. 1. Okt. z. verm. 300 u. 400 M. 29906

Drudenstr. 7. Hth. 1. St. u. … sch. 2 Z.-W. p. sof. od. … vm. N. Seerobenstr. 23, …

Eckernfördestr. 5. Hth., … Zim.-Wohn. p. 1. Okt. …

Eltvillerstr. 12, Mtb., 2 Z. m. … z. 1. Aug. z. v. N. b. Schm…

Eltvillerstr. 18, 2-Z.-W. p. 1. … u. 1. Okt. Näh. Eltvg. 1. St. r. …

Eltvillerstr. 18, 2 Z. u. K. z. 1. Okt. …

Eltvillerstr. 18, 2 Z., Küche z. 1. …

Ellenbogengasse 3. Hth. 1. … große 2 Zim.-Wohn., … u. Keller, per August zu … N. daselbst.

Ellenbogengasse 15. Vdh., … Wohnung, 2 Zim. u. … im Abschl., per sof. od. … zu verm. Näh. Laden.

Faulbrunnenstr. 10, Mansard-Wohnung per sofort … später zu vermieten. … 1. Stock rechts.

Feldstr. 3. Vorderh. 1. … Zimmer, Küche und … daselbst im 3. Stock 2 … Küche und Keller per 1. … zu verm. Näh. part.

Feldstr. 3, 2mal 2-Z.-W. … p. 1. Okt. z. vm. N. …

Feldstr. 7. Frontsp.-Wohnung 2 Zimmer und Küche, … per sofort oder später zu … mieten. Näh. part. das. …

Feldstr. 10, Gth., 2-Zim.-W… Stock allein, 1. 10. z. v. …

Feldstr. 15, Hth., Mans.-Wohn. 2 Zim. u. Küche p. f. od. …

Feldstr. 24, Dachw., 2 Z. u. … p. 1. Okt. Näh. 1. St. …

Geisbergstr. 11. Mtb., Dachwohn., 2 Zim., Küche u. … z. v. N. Taunusstr. 7, 1. r. …

Germania-Pl. 3, sch. 2-Z.-W. m. 2 Balk. p. 1. Okt. zu vm. …

Goethestr. 24, 2 Zim. mit … z. 1. Okt. Näh. 1. Et. r. …

Goebenstr. 19, Mtb. u. Hth. … Z. u. K. zu verm. …

Göbenstr. 22, Mtb. 2-Z.-W. per …

Hallgarterstraße 4, 2- u. 1-Zim… u. Küche per sofort od. später … Näh. Vdh. part. …

Hartingstr. 9. Dachwohnung, … Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später … vermieten. Näh. pt. …

Helenenstr. 9, 2 Zim.-Wohn. u. … Küche u. Kell z. verm. …

Helenenstr. 16, Mtb. p., 2 Zim. … Küche u. Keller zu verm. … Vorderhaus 1. St. …

Hellmundstr. 12, Mans. 2-Z.-… zu verm. Näh. Laden. …

Hellmundstr. 18, Hth., Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller per sofort od. später … verm. N. Hth. 1. St. od. Vorderhaus part. …

Hellmundstr. 27, 2 Zim., Küche, Keller, Mans., sof., 3 Zim., Küche, Keller z. 1. Okt. z. vm. Näheres Laden. …

Hellmundstr. 46, 2-Z.-W. m. Z. … od. sp. zu verm. N. 1. Metzger… …

Hellmundstr. 54. 2 Mans. mi… Herd, auf Wunsch auch Keller abgeged., per 15. Juli zu vm. Näh. part. …

Hirschgraben 30. Gth. 1. St., 2 Zim. u. Zubeh. an kl. Fam. Preis 240 M od. mon. 20 M per 15. Aug. od. spät. Näh. …

Hochstättenstr. 16, schöne 2-Zim.-Wohn., Vorderh. und 1 Zimmer und Küche im Hinth., auf sof. zu vermieten. Näh. Baumbach, Vdh. 2. …

Häfnergasse 17. Hth., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. zu … Näh. Vdh. 1. …

Jahnstr. 19. Frontsp., 2 Zim. u. Küche zu verm. Näheres Seitenbau part. …

Karlstr. 36, Gth., 2 Z., K. und Kell. sof. z. vm. N. Vdh. 1. …

Karlstr. 36, 1., frdl. Dachw. … 2 Z. u. K. a. 1–2 Pers. mtl. 1… 29847

Karlstr. 39. Mtb. 1., 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Okt. zu verm. N. Mtb. 1. l. …

Karlstr. 44, Mans.-Wohn. mit Zubehör, 2 und 3 Zimmer, per sof. od. später zu vermieten. …

Kastellstr. 9, 2 kl. Z. p. 1. Aug. …

Kellerstr. 20, Vorderh. 1. St., schöne 2-Zim.-Wohn., Küche und Keller per 1. Oktober zu vermieten. Näh. part. …

Kellerstr. 22. Part.-Wohn. … Zimmer, Küche und Keller per sofort od. später zu vermieten. Näh. 1. St. l. …

Kirchgasse 72. Vdh. 2., 2 große frdl. Zimmer, Küche u. Kel… p. 1. Aug. zu verm. Näh. bei Bauer, daselbst. …

Lothr. Str. 30, H. Mt. 2 Z. … i. Abschl. z. vm. Näh. i. 27. …

Lothringerstr. 34, sch. 2-Z.-… Frtsp., sof. o. sp. N. 1. St. …

Mauergasse 21. 2 Zim. u. K. … vm. N. 1. Metzgerlad. …

Metzgergasse 21 freundl. Mansardenwohnung 2 Zimmer und Küche oder je 1 Zimmer und Küche zu verm. Monatl. 14 und 16 M. Näh. bei Ochs Grabenstr. 20. …

Metzgergasse 31. Neubau, … Wohnungen, Werkstätte … den preiswert zu verm. …

Nerostr. 11, 2 mal 2-Z.-W. Preis je 280 M. jährl. Näh. 1. St. 30300

Nerostr. 28, 3., 2 Z. u. K. auf 1. Okt. zu verm. 30121

Nerostr. 46, 2 Zimmer m. Zubeh. per Okt. zu verm. 30435

Nettelbeckstr. 13, 2 Z. u. K. m. G. 1. Juli s. v. N. W. hochp. r. 29840

Nerogasse 10, 2 Zimmer, Küche, Keller u. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. im Laden 3670

Neugasse 20, Stb. 3 St., zwei Zimmer u. Küche im Glasabschluß, Keller, v. sofort od. spät. s. vm. N. i. Laden. 3668

Oranienstr. 14, Hinterhaus 1. Stock, 2 Zim., Küche, Kell., im Abschluß, per sofort od. später zu vermieten. Gas vorhanden. Näh. Vorderhaus 1. Stock. 3721

Oranienstr. 14, Hinterhaus, Frontspitz, 2 Zimmer, Küche, Keller, im Abschluß, per 1. August zu vermieten, Gas vorhanden. Näh. Vorderhaus 1. Stock 3722

Oranienstr. 22, Mans.-W., 2 Z. u. K. 30234

Oranienstr. 49, Hth. (Dach), 2-Zimmer-Wohn. s. verm. 30468

Oranienstr. 54, 2- u. 1-Z.-W. im Dach mit hoh. Fenstern. 30466

Philippsbergstr. 2, E., 2 a. 3 Z. an ruh. Leute sofort s. verm. 29998

Platterstr. 8, 2 Z. u. K. zum 1. Okt. zu verm. 30080

Platterstraße 52, 2-Zim.-Wohn. zu vermieten. 30197

Rauenthaler Str. 7, Mtb., sch. 2-Z.-Wohn. zu verm. 8922

Rauenthalerstr. 9, Mtb u. Hth., sch. 2-Z.-W. a. sl. o. sp. N. W. 28518

Riedstr. 9, Hth. 1. St., 2 Zim. m Zub. p. 1. Okt. s. v. Näh. 1. r. 30262

Riedstr. 19, 2 Z.-W., Vord.- u. Hth. z. l. s. verm. Näh. 3. St. 30250

Rheingauerstr. 17, 2 Zim. u. K. s. Karl Wiemer. 30421

Roonstr. 13, 2-Zimm.-Wohnung per 1. Okt. zu verm. 30367

Röderallee 8, 2., Mans.-W., 2 Z., Zubeh., Gas a. 1—2 Pers. s. s. v. 9088

Röderstr. 6, Hth., 2 Zimmer u. Küche, Keller, per 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. lks. 3837

Röderstr. 13, sch. Frontsp. von 2 Zim. u. Küche p. 1. Okt. zu vm. Näh. bei Abmus 3. E. 29994

Röderstr. 19, 1. Etage rechts, 2-Zim.-Wohn. mit Mansarde per 1. Oktober s. verm. Näh. daselbst. 3801

Röderstr. 31, pt., Ecke Lehrstr., neu berger. 2 Zim.-Wohnung Kel. i. Abschl. N. 1. r. 3823

Röderstr. 35, Hth. 1., 2 Zimmer, Lam., Küche u. Keller, Preis 390 M. per 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden. 3808

Römerberg 13, Neubau, 3 mal 3 Zimmer, Küche u. Keller, 1 Zimmer, Küche u. Keller, per 1. Okt. zu verm. N. part. Restaur., Bes. Ga. Pfeiffer. 3815

Römerberg 24, 1, 2 Zim. u. K. gl. od. später an ruh. Leute billig zu verm. 29845

Röderallee 14, 2—3-Z.-W. m. Zub. sof. N. Feldstr. 6, 1. St. 30488

Rüdesheimerstr. 38, Vdh. Frt.-wohn. 2 Z. u. K. p. 1. Okt. zu verm. N. daf. 30341

Saalgasse 24/26, 2 Z. u. K. 30332

Schwalbacherstraße 5, 2 Zim. u. Küche auf gleich od. spät. s. vm. (29855

Seerobenstr. 23, Hth., sch. 2 Z.-Wohn. p. sof. s. verm. Näh. Vdh. pt. r. 30342

Stachstr. 13, 2 Zimmer, Küche u. Keller im Glas-Abschluß sofort oder später zu vermiete. Näh. part. bei Weber. 3841

Stachstr. 29, Dach-Wohn. im Abschl., 2 Zimmer u. Küche, Keller, Waschküche, Trockenspeicher, per sofort zu verm. Näh. 2. Stock bei Frau Witt-lich Witwe. 3842

Stachstr. 35, Dach-Wohn., 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. August zu verm. Näh. bei Thurn, part. 3844

Scharnhorststr. 9, Frtsp. u. Hth., je 2-Zim.-Wohn. 29856

Scharnhorststraße 13, schöne geräumige 2-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per sofort od. s. 1. Okt. zu vermieten. Näh. 1. Stock rechts. 3712

Scharnhorststr. 19, 2. Et., 2 Z.-Wohn. mit Zubeh. s. 1. Okt. s. verm. N. Vdh. pt. l. 3647

Scharnhorststraße 19, Hinterh.-Dach-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, Keller per sofort oder später zu vermieten. Preis 200 M jährlich. Näh. Vorderh. part. links. 3646

Scharnhorststr. 27, Gth., 1. St. r., 3 mal 2 Zim.-Wohn. m. allem Zubeh. p. s. od. sp. s. v. 30167

Schierteinerstr. 18, Mtb., sch. 2-Z.-W. s. v. N. Vdh. p. 30013

Neuban Schierteinerstr. 23, Hth. 2 und 3 Zimmer-Wohnungen per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst od. Emserstr. 50, 2. Tel. 2675. R. Auer. 30432

Schierteinerstr. 26, Dachst., 1 Z. u. Küche zu verm. 30420

Schulgasse 5, II. 2 Zim.-Wohn. zu verm. 30191

Schwalbacherstr. 14, 3. Stock, schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, Preis monatlich 25 M. per sofort zu vermieten. Näh. bei Schmidt, Thürmer Hof. 3707

Schulgasse 7, 2-Z.-W. s. v. 30428

Schwalbacherstr. 50, Frontsp.-W., 2 Zim., Küche u. Keller per sof. od. spät. zu verm., bei Reinecke. 3788

Schwalbacherstr. 59, 2 Zim. u. Küche, Dach, mtl. 15 M. sof. zu vermieten. 3825

Kleine Schwalbacherstraße 4, Dach-Wohnung, 2 Zimmer und Küche per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Lied, part. 3742

Steing. 11, Hth. 1., schöne 2-Z. m. Zub. m. Gas 1. Okt s. v. 30233

Steingasse 25, Vdh., Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später s. verm. N. 1. St. rechts. 3802

Steingasse 31, Wohn., 2 Zimm. u. K. a. gl. o. sp. s. v. 2985

Waldstr. 78, 3., 2 Zim.-Wohn. mit Zubeh. s. vm., Gas vorh. N. b. Dauer i. 1. St. 3739

Walramstr. 13, Mans.-Wohn., 2 Zim. u. Küche p. Okt. s. v. 30405

Walramstr. 37, II, frdl. 2-Z.-W. (Hth. 1. St.) f. 22 Mk. zu vm. Näh. Vdh. part. 120

Wallauerstr. 7 frdl. 2 u. 3-Z.-Wohn. im Stb. u. Mtb. zu verm. Näh. Vdh. pt. 29858

Walkmühlstr. 53, ptwhg., Villa, 2 (ev. auch drei) sehr große Zimmer, große Küche, Zubehör, Garten, an ruhige Leute zu vermieten. 30452

Webergasse 38, Wohnung u. Stallung u. Remisen s. verm. 29859 **Vollmer**, Friedrichstraße 37.

Webergasse 46, 2 Zim. u. Küche per sofort od. später, daselbst Dachwohnung s. verm. 30423

Weberg. 49, 2- u. 1-Z.-W. p. sof. oder Oktober zu verm. 30426

Webergasse 54, Stb., 1, 2 Zim., Küche, Keller u. Dachkammer auf 1. Okt. zu v. N. pt. 30424

Weilstr. 5, 1. Etage links, zwei ineinandergehende Zimmer nach der Straße, 3 Fenster-Front, Preis 40 Mark mit Kaffee. Daselbst 1 Zimmer, sehr ruhige Lage nach dem Garten, Preis 24 Mark mit Kaffee per sofort zu vermiet.

Wellritzstr. 9, Vdh., 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. Näh. part. 3686

Wellritzstr. 23, Hth., Dachwohn., 2 Zim. u. Küche, p. sof. od. spät. s. vm. N. Vdh. 1. 3687

Wellritzstr. 41 u. **Yorkstr.** 7, Hth., 2-Z.-W. f. 290 Mk. p. 1. Okt. N. Yorkstr. 7, 1. u. l. Hutlad. 119

Wellritzstr. 57, Hth., Dachwohn., 2 Zim.-, evtl. 3 Zim.-Wohn. per sofort zu verm. Näh. daselbst, Werkstätte. 3735

Westendstr. 42, 2 Z. u. K., 2 Balk., 2 Kell., p. 1. Okt. 30087

Winkelerstr. 6, Vdh., sch. 2 Zimmer-Wohnung per sofort od. später zu verm. Preis 420 M. Näh. bei 1. St. 3882

Winkelerstr. 6, Gth., sch. 2 Zim.-Wohnung p. 1. Okt. zu verm. Preis 310 M. Näh. daselbst 1. Stock. 3864

Wörthstr. 26, Mansarde-Wohn., 2 große Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später. Näh. 1. Etage daselbst. 3828

Yorkstr. 14, 2 Zim. und Küche per sofort zu verm. 40436

Yorkstr. 25, Hochpt., 2 Zimmer, Küche u. Keller per sofort s. verm. N. im Laden. 3669

Zimmermannstr. 4, Dachw., 2-Zimmer-Wohnung zum 1. Okt. zu vermieten.

Schöne sonnige 2- u. 3-Zimmer-Wohn. i. Mittelb. i. Abschl. s. v. Näh. Riedricherstr. 12, p. r. 49

In den Häusern des Spar- und Bauvereins an der Waldstr. sind schöne 2- und 3-Zimmer-Wohnungen in der Preislage von 260.—, 280.—, 300.— und 400 Mk. auf sofort zu verm. Näh. Riedstr. 19, pt. l. (29921

Sonnenberg, Kutscher-Wohn., die seither Kutscher Schröder innehatte, per 1. Okt. anderweit zu vermieten. Näheres Wiesbadenerstr. 29. (f. 26

1 Zimmer.

Adlerstr. 26, 2 mal 1 Z. u. K. s. vm. 29860

Adlerstr. 26, 1 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. N. daf. Dachwohnung. Vdh.: 3 Zim., Küche u. Keller. N. daf. 3968

Adlerstr. 30, Vdh., 1 Zimmer, Küche u. Abschl. Näh. part. r. 9173

Adlerstr. 43, 1 Zimmer u. Keller per Okt. zu vermieten. 30459

Adlerstr. 56, früher 50, Dach-Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, daselbst noch 1 heizbare Mansarde p. sofort oder später. Näh. part. 3836

Adlerstr. 60, Dachwohn., 1 Zim. Küche u. Keller (m. Gaseinricht.) gleich od. 1. Sept. zu v. 30408

Adlerstr. 64, früher 58, Dach-Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller per sof. zu verm. Näh. part. oder im Laden. 3857

Adlerstr. 65, 1- u. 2-Z.-W. 30090

Adlerstr. 66, Vdh. pt., 1 Z., K., K. sof. od. sp. b. s. v. 29862

Adlerstr. 67, 2×2 1-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör p. sofort oder später zu verm. Näh. part. 3830

Adlerstr. 71, pt., gr. Zim., Küche u. Keller sofort. 9098

Adolfstr. 12, Stb. part., 1 Zim. u. Küche p. sof. s. vm. Näh. Adolfstr. 14, Weinhdl. 28563

Bleichstr. 18, Vdh., Mans.-W. an eins. rub. Pers. sof. o. sp. s. verm. N. b. Hanson. 3658

Blücherstr. 7, Mittelbau, Mansarden-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche, Keller, per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Müller, Bismarckring 26, 1. r. 3703

Bertramstr. 20, zwei 1 Zimmer-Wohnungen, Vdh. u. Dth., m. Zubehör, monatl. 18 u. 19 M. per sof. od. später s. verm. N. bei Blumer, Vdh. 1. r. 3826

Dotzheimerstr. 41, Vdh. Dachst., 1 evtl. 2 Zimmerwohnung, geräumig, hell, frdl., Küche, Keller etc., per 1. Okt. s. vm. Näh daf. b. Hausm. Kilian, Mittelbau part. 3887

Dotzh. Str. 114, 1 Z. u. K. sof. Näh. Friehl, Loreley-Rg. 2, 1. 30429

Eleonorenstr. 8, 1 Z. u. K. sof. 9114

Feldstr. 8, 1 Zim., Küche u. Kell. p. s. s. v. N. Feldstr. 6, 1. 30425

Feldstr. 12, 1- u. 2-Z.-W., neu berger., a. sl. o. sp. s. v. 29866

Gustav Adolfstr. 5, 1 Zim., Küche u. Keller, 16 M. monatl. 8924

Goebenstr. 19, Mtb., sch. 1-Z.-Wohn. zu verm. 29868

Hartingstr. 1, 1 u. 2 Zim. bill. sof. o. sp. N. Adlerstr. 60, 1. 29869

Helenenstr. 16, Mtb. p., 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. Näh. Vorderhaus 1. Stock. 3998

Hellmundstr. 29, H. p., 1 Z. u. Küche zu verm. 30092

Hellmundstr. 33, 1 Zimmer und Küche im Dachst. zu vm. 29870

Hellmundstr. 40, 3., 1 Z. u. K. 30340

Hellmundstr. 42, Mansardenstock, 1 Zimmer, evtl. 2 Zim. u. große Küche, Keller, sofort od. spät. s. vm. N. Vdh. 1. St. 3678

Hochstättenstr. 9, 1-Z.-W. 9039

Jahnstr. 19, Vdh. pt., sch. gr. Zimmer, Küche u. Keller sof. zu verm. Näh. Stb. pt. 3691

Kastellstr. 10, Stb., 1 Zimmer u. Küche p. sof. Näh. p. 30293

Kellerstr. 6, 3., 1 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 30286

Kellerstr. 31, 1-Zimmer-Wohn. mit Küche zu vermieten. Näh. Gneisenaustr. 15. 144

Kirchgasse 19, Hth., eine Dachwohnung, 1 Zim. mit Zubeh., per sofort od. später s. verm. N. Vdh. 1. St. l. 3879

Lehrstr. 33, sch. Mans.-Wohn. m. 1 od. 2 Zim. u. Küche s. v. 9068

Ludwigstr. 3, 1 Zimmer und Küche, daselbst 2 leere Zimmer per sofort od. später zu verm. Näheres part. 30291

Marktstr. 8, fl. W. s. vm. 29871

Marktstr. 13, 3. Et., 1 Zimmer, Küche u. Mans. per 1. August zu verm. Näh. im Seifengesch. 3896

Metzgergasse 15, M.-W., 1 Z. u. K. 30298

Nerostr. 28, 3., 1 Zim. u. Küche p. 1. Okt. s. verm. 30121

Nettelbeckstr. 24, 1- u. 2-Z.-W. s. v. Näh. Vdh. 1. l. 30346

Oranienstr. 54, Mans.-Wohnung, 1 Z. u. K. im Abschl. 30466

Rauenth. Str. 5, 1. Z. u. K. s. v. (30008

Riedstr. 4, 1 Z. u. K. p. s. s. v. 30255

Rheingauerstr. 6, Dth., 1 Z. u. K. s. vm. N. Vdh. p. r. 68723

Römerberg 6, 1 Z. u. 1 K. 14 Mk 29875

Römerberg 10, 1 Z. u. K. N. H. 3. 30190

Römerberg 25, Neubau, Hth. 1. Etage, 1 Zimmer, Küche und Keller, Gas vorhanden, Mitbenutzung d. Waschküche, Trockenboden usw. per sofort oder später. Näh. im Laden daselbst. 3845

Römerberg 37, Mans.-Wohn. s. v. 30213

Saalgasse 16, Mtb. 3., gr. Z. u. Küche zu verm. 30033

Sedanstr. 1, D., 1 Z. u. K. 12 M. (9067

Sedanstr. 5, Hth., 1 Mans. u. K. auf gl. od. sp. s. vm. 29876

Scharnhorststr. 9, 1 Z.-W. per sofort zu verm. 8729

Scharnhorststraße 13, Hinterh., schöne geräumige luftige 1-Zimmer-Wohnung mit Balkon per sofort oder später zu vermieten. Daselbst kann eine schöne helle Werkstätte bezogen werden. Näh. 1. St. rechts. 3713

Schierteinerstr. 20, 1 Z. u. K. sof. s. v. 9115

Schwalbacherstr. 79, Vdh., Dachwohnung, 1 Zim., Küche u. Keller, per 15. Juli od. spät. zu verm. N. part. 3839

Schwalbacherstr. 95, Vdh. pt., 1 Z., K. i. Abschl. N. H. 29880

Steingasse 4, 1 Z. u. K. s. v. 30422

Steingasse 28, schöne abgeschloss. D.-W. p. sof. od. sp. s. v. 30310

Waldstr. Ecke Baumstr., sch. 1 u. 2 Zim. u. Küche s. v. Näh. daselbst b. Matzengeil. 29882

Walramstr. 31, 3×1 Zim. u. Küche, Pr. 14 u. 16 M. v. sof. s. vm. N. bei Schmidt. 30336

Walkmühlstraße 53, Frontspitzwohnung, Villa, ein Zim. mit sehr gr. Balkon, eine (ev. auch zwei gr. Kam., Küche, Abschl. ges. gel. a. ruhige Leute s. verm. 30 52

Wellritzstr. 9, Dachstock-Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller zu verm. Näh. part. im Laden. 3696

Wellritzstr. 13, pt., Mansardenwohnung sof. s. verm. 29892

Winkelerstr. 6, Dach-Wohnung, per sofort od. später zu verm. Preis 20 M monatl. 3863

Zimmermannstr. 7, 1 Zimmer u. Küche auf gleich s. verm. 9203

Leere Zimmer.

Adlerstr. 53, eine beizb. Mans., Preis 6 M monatl., per sof. od. später zu verm. N. bei Meier daselbst. 3822

Adelheidstr. 19, beizb. Mansarde an ruhige Person per sofort od. später. Näh. part. 30377

Adelheidstr. 66, 2 Mans. an einz. br. Pers. i. bill. N. daf. 4. St. 9010

Feldstr. 15, 1 gr. leeres Zimmer per sof. od. spät. s. verm. 30458

Gneisenaustr. 16, 1 leeres Zim. per sof. Näh. b. Nitsche. 30444

Hellmundstr. 34, 1 Mans. s. verm. 30331

Hellmundstr. 42, eine leere Mansarde an solide, anständ. Person p. sof. bill. s. verm. Näh. 1. Stock. 3677

Moritzstr. 4, 1. St., l. Zim. (Wartez. u. Tel. vorh.) Preis 20 M. 30200

Oranienstr. 22, gr. beizb. Mans. 30234

Oranienstr. 35, Vdh., mehr. leere Mans. s. v. N. Hth. 1. St. 30230

Riedstr. 5, P.-Z., Vdh., l. Eing. per sof. s. v. Näh. 1. l. 30258

Römerberg 10, 1 Z. N. H. 3. 30190

Röderstr. 20, l. u. möbl. Mans. 30439

Seerobenstr. 10, l. Mans. p. sof. s. verm. Näh. t. Lad. 30309

Schwalbacherstr. 73, sch. leere Mansarde mit Kochofen per sofort oder später zu verm. Näh. 1. Stock bei Helsberg. 3833

Westendstr. 42 gr. Zim. f. eins. Pers. od. Möbeleinstellen sof. s. verm. Näh. Ehness. 29885

Wellritzstr. 48, Mans. s. v. 8948

Yorkstr. 22, leeres Zim. frei. 30168

Möbl. Zimmer.

Adlerstr. 58, part., gut möbl. Zimmer mit Frühstück, 16 M monatl. oder wöchentl. 4 M. per sofort zu verm. 3847

Adolfstr. 16, Stb. 1., möbl. Zimmer zu vermieten. 131

Albrechtstr. 11, Gth., Schlafstelle für 2 Mann zu verm. 9227

Bertramstr. 12, 2. r., sch. m. Zim. bill. 30402

Vater Rhein, Bleichstr. 5, gut hergerichtete möbl. Zimmer, mit u. ohne Pension, auf Tage, Wochen, Monate. 3878

Dotzheimerstr. 12, gut möbl. Zim. per 1. August zu verm. 30270

Dotzheimerstr. 18, 2. lks., fein möbl. Zimmer zu verm. 3709

Eleonorenstr. 5, reinlich. Arbeit. kann billig Logis erhalt. 128

Ellenbogengasse 3, klein möbl. Zimmer, 2. St., per sof. zu verm. N. daselbst. 3866

Faulbrunnenstr. 6, schön möbl. Mansarden-Zimmer zu vermieten. Näh. 1. St daf. 3657

Grabenstraße 32, Mans.-Wohn., 2 möbl. Zim., per sof. o. spät. zu verm. Näh. im Laden 3656

Hartingstr. 5, ein möbl. Zim., 1 Zim. u. Küche, ein Lagerraum per sof. zu verm. 3860

Hellmundstr. 50, pt., mbl. Zim. b. zu verm., ebenso Schlafst. f. saub. Arb. f. 2.20 M. p. Woche. 151

Hellmundstr. 58, Ecke Emserstr., 1. Stock, 2 fein möbl. Zim. per sof. od. später zu verm. b. Finke. 3896

Hermannstr. 17, beizb. Mans. mit od. ohne Möbel, per sof. zu verm. N. 1. St. l. 30835

Jahnstr. 7, gut möbl. Zim., auf Wunsch mit 2 Bett. N. Hauseigentümer. 30372

Jahnstr. 17, 3. lks., einf. möbl. Z. an sol. Arb. zu verm. 9130

Jahnstr. 29, 3., eleg. m. Z. s. v. 18 M. 30455

Kellerstr. 22, Schlafstellen zu haben mit u. ohne Frühstück, per sofort. 3.50 M wöchentl. Näh. 1. Stock, links. 3852

Lehrstraße 2, part. möbl. Zimmer zu verm. 3770

Lehrstr. 33, pt., gut möbl. Zim. per sofort zu verm. Näh. bei Seel, part. 3810

Marktstr. 9, 2. St., eleg. möbl. Zimmer, mit u. ohne Pens., auf Tage, Woche u. Monat zu vermieten. 3862

Moritzstr. 39, Parterre, möbliert Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 30232

Nerostr. 41, Bess. u. einf. möbl. Zim. s. v., mit od. ohne Pens. 30301

Oranienstr. 27, 2, 1 gros. u. 1 kl. g. möbl. Z. zu vm. b. Schmidt. 9011

Platterstr. 8, pt., 1 schön möbl. Zimmer mit Kaffee, 26 M monatl., per sof. od. später zu verm. Näh. daselbst. 3791

Philippsbergstr. 4, part., fein möbl. Zimmer mit od. ohne Pension per sofort zu verm. 3796

Philippsbergstr. 17/19, 1. St. links, schön möbl. Zimmer mit Pension, 55—60 M monatlich, per sofort zu vermieten. 3798

Plattenstr. 4, 2. St., gut möbl. Zimmer per sofort od. spät. zu verm. Näh. daf. 3790

Platterstr. 10, möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten per sofort. Näh. bei Frau Kritt, Wwe. 1. St. 3972

Querfeldstr. 7, part. links, 2 gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. (Nordd. Küche.) 3796

Rauenth. Str. 5, möbl. Z. s. v. (30008

Röderstr. 38, 1. Et., sofort fein möbl. Etage von 3—4 Zim., Küche, Klosett i. Abschl., Gas vorhanden, a. einzelne Zimmer zu verm. 3817

Röderstr. 40, 1. Et., sch. gut möbl. Zimmer für Dauermieter per sofort od. später zu verm. N. daselbst. 3816

Sedanstr. 3, 2. St. r., gut möbl. Zimmer zu verm. 30339

Sedanstr. 3, 2. r., 2 möbl. Z. m. 1 od. 2 Bett. an Geschäftsfrl. sof. od. sp. preisw. s. v. 9209

Sedanstr. 8, 1. l., 2 Arbeit. erhalt. schöne Schlafstelle. 109

Schulberg 8, 1. l., gut möbl. Zim. m. Pens. p. sof. s. vm. 30212

Stiftstr. 7, pt., fein möbl. Zim. mit Frühstück, mit 1 oder 2 Betten, zu mäß. Preise s. vm. 3803

Wellritzstr. 13, Frtsp., e. möbl. Z. s. v. 9200

Wellritzstr. 21, 1., möbl. Zim. s. v. 30297

Wellritzstr. 55, 1. r., m. Z., 3.50. 9175

Weilstraße 5, 1. Stock rechts, fein möbl. Zimmer mit 2 Fenster-Front, für Alleinmieter, sehr geeignet für Kurfremde. 3820

Westendstr. 4, gut möbl. Mans. per sofort zu verm. 30461

Zimmermannstr. 7, 1 heizbare Mans. auf 1. Okt s. verm. 9204

Läden

Adolfstr. 6, 1., Laden m. Nebenräumen od. vollständ. Wohn., 2 Zimmer p. Küche, für jed. Geschäft geeignet, od. auch als Büro sof. s. verm. 3692

Bismarckring 19, Laden, Wohnung, Weinkeller, Schwenkraum, etc. zum 1. Oktober d. Js. anderweit zu vermiet. Näh. 1. Stock rechts. 3702

Laden Bismarckring 32 mit o. ohne Lad.-Z. ff. s. v. Näh. 3. 28890

Bleichstr. 21, kl. Laden m. Zim. b. s. v. p. 1. Okt. N. Bäckerladen. 30254

Blücherplatz 2, Lad. u. Keller m. od. ohne Mans. sof. od. sp. s. v. N. Adelheidstr. 14 b. Kleber, bp. 30406

Dotzheimerstr. 30, Laden, schön. Laden mit Nebenräumen, sowie 3 Zimmer-Wohnung im 1. Stock m. allem Zubehör, per Okt. zu verm. Näh. part. im Restaurant. 3827

Friedrichstr. 18, Laden mit od. ohne 4 Zimmerwohnung, ev. auch 2 Zimmer, Nähe Markt u. Kuranlagen, eignet sich sehr für Büro, sofort zu verm. Näh. daselbst 1. St. 3717

Grabenstr. 20, heller geräum. Laden m. Nebenraum, event. m. Wohnung, per sofort oder später zu verm., geeign. für Färberei, Wäscherei, Speisewirtschaft, Friseure usw. Näh. daselbst. 3651

Spezial geschäftsladen b. s. verm. Grabenstr. 30. (29800

Schöner Laden mit 2-Zimmer-Wohnung auf gleich od. spät. zu vermieten. Derselbe dürfte sich f. Kurz- u. Wollwaren, Aufschnittgeschäft, Butter- u. Eierhandlung usw. eignen. Näheres **Hellmundstraße 5, 1. Stock links.** 29892

Hellmundstr. 26, Laden m. 2 Z.-Wohn. s. 1. Okt. s. v. N. 3. St. 30338

Hellmundstr. 42, 1 Laden, 2 gr. Zimmer, gr. Küche u. Keller, für jed. Geschäft geeignet, p. sof. od. spät. s. vm. N. 1. St. 3679

Karlstr. 22, Ecke Adelheidstr., Laden m. Werkstätte, mit od. ohne Wohnung, per sof. od. später s. verm. Näheres bei R. Hofmann, Eckladen. 3829

Laden, nächst der Langgasse, a. gleich oder später zu verm., evtl. hübsche 3 Zim.-Wohn. s. 1. Okt. N. Goldgasse 17 pt. 3655

Marktstraße 17. Der von Friseur Klein innegehabte Laden ist zum 1. Okt. anderweitig zu verm. 29893

Marktstr. 22 ist ein gr. Laden mit Wohn., bedeut. Lagerr., Werkstatträum. usw. zu vm. Näh. daf. im Glaswarenlad. od. b. Eigentümer **R. Meier**, Nicolasstr. 41. 29894

Metzgergasse 29, Laden mit Nebenzim., großer, frdl. heller, geräumiger Laden, mit oder ohne Wohnung, s. verm., derselbe eignet sich für alle Geschäftszw. N. Grabenstr. 28 b. Schnaß, Restaur. 3650

Neubau Haus Mittelstr. 3. Laden mit 5 Schaufenstern, ca. 60 meter groß, mit hell. Souterrainraum, ca. 40 meter groß, Entresol, 2. Stock 3 Zimmer-Wohnung, 3. Stock 3-Zimmer-Wohnung, alles d. Neuzeit entsprechend eingerichtet, preisw. zu vermieten. Näh. b. Eigentümer Wilh. Maldaner, Marktstr. 34. 3671

Nerostr. 28, Lad. m. Z., Küche u. Trockenhalle für Wäscherei zu vermieten. 30048

Oranienstr. 14, Laden, Großer freundlicher geräumiger, zu allen Geschäftszwecken geeigneter Laden, evtl. können auch große Lager-Räume u. Wohnung dazu vermietet werden, per sofort oder später. Gas vorhanden. Näh. 1. Stock daselbst. 3720

Nerostr. 28, sch. Laden m. Zim., Küche u. Halle für Geflügelgeschäft, m. od. ohne Ladeneinrichtung zu verm. 30048

Ecke Rheingauer- u. Eltviller-straße, Eckladen m. 4 Zim.-Wohnung u. 2 Lagerräumen, seit längerer Zeit Kolonialwarengeschäft mit Erfolg daf. betrieben, Preis u. Uebereinkunft, per sofort oder später zu verm. Näh. bei Wagner, Bleichstraße 5. 3877

Schwalbacherstr. 9, schöner Laden mit Zubeh. zu verm. Näh. bei **Hessemer Bismarckr.** 8. 29916

Schwalbacherstr. 54, sch. Laden im Souterrain, geeignet für Wäscherei od. Schuhmacherei, s. sofort zu verm. N. Emserstraße 2, 2. St. lks. 3869

Schwalbacherstr. 67, Ecke Michelsberg, Laden (Comptoir) s. sofort oder später zu vermieten. Preis 800 M. Näh. bei Göttel. 3684

Walramstr. 2, Laden m. 2-Z.-W. billig zu verm. 30392

Walramstr. 31, Laden, wo seith. erfolgr. Molkerei betrieben wurde, per sof. zu verm. N. bei Schmidt. 30036

Weberg. 49, Lad. m. Z. u. K. p. sof od. sp. Pr. 675 M. jährl. N. pt 30437

Wellritzstr. 13, Laden mit Ladenzim. auf 1. Okt. od. auch früh. billig s. vm. N. pt. 3682

Werderstr. 8 sch. Laden m. 1 Zim. sof. s. v. Näh. Baubüro **Blum**, Goebenstr. 18. 29895

Zietenring 7, Schöner Laden mit 3 Zimmer-Wohnung per 1. Okt. s. verm. Preis Mk. 900 Näh. 2 St. bei Rühner. 30156

Für gewerbliche Zwecke

großer Laden

nahe der Langgasse billig zu zu vermiet. Näh. Langgasse 17. 29896

Laden

ohne Konkurrenz, in sehr belebter und bewohnter Durchgangsstraße, dicht am Bismarck-Ring, für fast alle Geschäfte geeignet, da nur Bäckerei u. Spezereihandl. vorhand., auf 1. Oktober od. früher zu verm. Näh. kostenlos bei Daniel Kahn, Agent., Seerobenstr. 6, 1., nachm. von 1—3. 3704

Bierstadt, Blumenstr. 15, Eck-Laden mit 2 Zim.-Wohnung, geeign. als Filiale f. Kaffee-Geschäft, sof. od. spät. billig zu verm. Näh. part. beim Eigentümer. 3913

Schierstein. Lad. m. 3-Z.-Wohn., wo augenbl. flotte Metzg. betr. wird, a. als 4-Z.-W. p. 1. Okt. s. v. N. Wiesbaden, Jahnstr. 13, 3. 30463

Werkstätten etc.

Adelheidstr. 93, 1., Stallgebäude mit Wagenremise u. Futterraum, evtl. 3 Zim. im Hth. dazu, zu verm. 30082

Bahnhofstr. 16, große helle Lagerräume s. Einstellen von Möbeln s. verm. N. daf. 3704

Bahnhofstr. 22, sch. saub. Raum, geeignet zu Flaschenbier-Abfüllraum, s. Lagern o. Aufbewahren von Möbeln od. als Waschküche, per sofort zu vm. N. daf. i. Metzgerladen. 3874

Bertramstr. 11, p., ca. 43 Quadmet. gr. Werkst. m. 2-Zim.-Wohn. p. 1. Okt. s. verm., für Tapezierer, Schreiner od. Installateur geeign., ein gr. Teil d. Miete f. abverdient werden. 30328

Bertramstr. 22 pt., geräumige helle Werkstätte zu vm. 30084

Bleichstr. 18, Garage per sofort zu verm. N. Hanson. 30460

Bleichstr. 36, Lagerraum, groß. Keller, geeign. für Flaschenbiergesch. od. Mineralwasserhandl., Stallung f. 2 Pferde, Remise, Hofraum, Futterboden, per sof. od. später zu verm. N. Vdh. 3. St. r. oder Reng. 3, Samenhandl. 3672

Dotzheimerstr. 17, Gartenhaus, Stallung für 2 bis 3 Pferde, Remisen, Futterboden, mit Wohnung von 3 bis 4 Zimmern per sofort oder später. Näh. daselbst bei Busch. 3708

Dotzheimerstr. 41, ein Keller s. Lagern v. Obst, Gemüse usw. per sofort zu verm., Preis 200 M. Näh. daf. Mtb. part. bei Kilian. 3880

Dotzheimerstr. 88, Werkstätte 60 Mtr., zu verm. Näh. bei Albertz. 29898

Dotzheimerstr. 105, Werkst. u. Lagerräume, ganz od. geteilt, bill. zu verm. 29895

Dotzheimer Str. 122, sch. h. Werkst. od. Lagerraum b. s. verm. 30382

Dotzheimerstr. 124, Lagerr. mit Stall., a. f. Kutscher s. v. 30469

Goebenstr. 16, helle Werkst. od. Lagerr. p. sof. zu verm. 30341

Goebenstr. 16, Flaschenbierkell., evtl. mit Stall. p. sofort zu verm. N. daf. 30341

Größere Bureauräume preiswert zu vermieten. 2901 Göbenstraße 18, bei Gerner.

Hallgartenstr. 7, gr. Werkstatt, Lagerraum u. Wohnung. 29902

Werkstätten etc.

Hallgarter Str. 8, Stallg. und Remise mit großem Zubehör per sofort zu vermieten. 30430

Helenenstr. 22, sch. Werkstätte od. Lagerraum bill. zu verm. 9078

Kastellstr. 9, Stallung m. 2-Z.-Wohn. p. 1. Okt. zu v. 30302

Kirchgasse 72, sch. geräum. helle Werkstätte, eignet sich f. Tapezierer, Schreiner usw., per 1. Aug. zu verm. Näh. bei Gauer daselbst. 3910

Kl. Langgasse 4, 110 Quadratmeter großer Arbeitssaal od. als zwei Lagerräume, p. sof. od. spät. z. verm. Näh. i. Lad. bei A. Weitenberger Nachf. 3731

Stallung, große Remise, Heubod. u. Wohn. Lothringerstr. 27. Näh. B.p. 8923

Luisenstr. 18, geräum. Werkst. u. Lagerr. 1. Okt. z. v. Näh. Vdh. 1 8063

Geräumige Werkstätten auch als Lagerräume verwendbar, billig zu vermieten. Näh. Yorkstraße 29, 2. l. und Mauritiusstraße 7, pt. 29081

Moritzstr. 7, Souterr.-Räume p. f. od. sp. z. v. N. Mtb. 1. l. 30257

Nerostr. 18, gr. Werkstatt z. verm. 30462

Nerostr. 28, Werkst. f. Schrein. per 1. Okt. zu verm. 30048

In feiner Lage **Stallung für 4 Pferde** nebst Wagenremise u. Kutscher-Wohnung, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, eventl. sofort zu vermieten. Näh. Neugasse 5, pt. 3725

Niederwaldstr. 53, Lagerraum od. Werkst., a. als Bierkell. m. Stallg. zu verm. 30432

Oranienstr. 14, Lagerraum od. Büro, zu allen Geschäftszwecken geeignet, per sofort oder später zu verm. Gas vorh. Näh. Vdh. 1. St. 3719

Rauenthalerstr. 20, Bierkeller und Lagerräume, auch geteilt, zum Einstellen von Möbeln zu vermieten. 20887

Rheinstr. 32, große Stallung nebst Zubehör für mehrere Pferde, auch einzeln, z. vm., Kurlage. 3643

Riehlstr. 5, Werkst. u. Keller zu verm. Näh. 1. St. l. 30250

Röderstr. 20, Stallung m. 2-Z.-W. per 1. Okt. zu verm. 30439

Saalgasse 24/26, helle Werkstätte zu verm. 30832

Seerobenstr. 33 Werkst. o. Lag. 29940

Scharnhorststr. 5, Wein-Keller, schöner Keller zum Lagern, eignet sich zu allen Zwecken, Lagerraum, Obst-Wein usw. per sofort. Näh. 1. St. rechts. 3711

Scharnhorststr. 38, große helle Werkst. p. 1. zu verm. 30307

Neubau Schiersteinerstr. 23, gr. Werkstätte u. Lagerräume für alle Berufszweige geeignet p. 1. Okt. z. v. Näh. das. od. Emserstr. 50, Tel. 2675. A. Auer. 30241

Neubau Schiersteinerstr. 23, gr. Automobil-Garage per 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst oder Emserstr. 50, 2, Tel. 2675. 30242 A. Auer

Schillerplatz 1, Lagerraum zu verm., passend f. Möbeleinstellen, Mineralwasserlager o. Obstlager. Näh. das. 3716

Schwalbacherstr. 2, 1 gr. **Parterre-Raum** f. Büro od. Lagerraum p. sof. od. sp. z. verm. 30284

Bier- od. Lagerkeller zu verm. N. Schwalbacherstr. 5, 1. 30381

Schwalbacherstr. 41, Werkstatt od. Lagerraum, auch a. Büro zu verm., per sofort zu verm. Näh. Mtb. part. 3708

Schwalbacherstr. 73 Werkstätte mit Lagerräumen für alle geschäftliche Zwecke geeignet, auch für Flaschenbier-Geschäft, billig per sofort zu vermieten. Näh. 1. Stock daselbst. 3834

Walramstr. 2, Werkst. od. Lagerr. zu vermieten. 30892

Walramstr. 9, schöner heller Keller, geeignet für Flaschenbiergeschäft od. z. Lagern von Möbeln, auch passend als Spengler-Werkst., p. sof. od. spät. z. vm. N. 1. St. r. 3688

Die v. Herrn Sattlermeister **Becker** innegeh. Werkstätten sind auf. od. get. an ruh. Geschäft als **Werkstätten** o. **Lagerräume** m. u. ohne Wohn. p. sof. o. sp. zu vm. Näh. **Kl. Webergasse 13** bei **Kappes.** 29906

Webergasse 38, sch. Stall für 3 Pferde, Heuboden, daselbst Lagerraum für Bierkeller od. Werkstätte per sofort zu vm. Näh. im Metzgerladen. 3872

Wellritzstr. 24, gr. Entres. 180 □-meter gr., f. Vereinslokal od. Büro per sof., Laden, 50 □-met. gr., z. 1. Okt. z. vm. 3680

Wellritzstr. 41 Stall f. 2 Pferde, gr. Remise, gr. Heuspeicher u. Hth. 1. St. 2 Zim. u. Küche auf 1. 10. bill. z. verm. 3959

Lagerraum a. Werkst. z. vm. Westendstr. 20, Gth. 1. 29907

Wielandstr. 20, schöne helle Lagerräume, evtl. a. Büros od. Werkst., per sofort zu verm. Näh. Sch. 3. l. Kiefer. 29900

Yorkstr. 14, helle Werkst., auch als Waschanst. sof. zu verm. 30436

Zimmermannstr. 3, Stallung f. 6 Pferde m. Futter- u. Wagenr. auch get. auf 1. 10. z. verm. 125

Schierstein. Sch. Werkst. event. m. gr. Lagerr. p. 1. Okt. b. z. vm. N. Wiesb., Jahnstr. 13, 3. 30463

Schierstein. Gr. Weinkeller a. als Lagerk. p. sof. bill. z. v. N. Wiesbaden, Jahnstr. 13, 3. [30463

Pachtgesuche.

Garten zu pachten gesucht. Off. unt. Vs 647 a. d. Exp. d. Bl. 152

Mietgesuche.

Möbl. Zimmer für 1. September evtl. mit voller Pension von jüngerem Herrn zu mieten ges. Off. mit genauer Preisang. unter **Bm. 642** an die Exped. d. Bl. 30449

Stellen finden.

Männliche.

Agent ges. z. Cigarr.-Verk. a. Wirte 2c., Vergüt ev. M. 300.— monatl. F. 251 **H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.**

Ein tüchtiger, verheir. **Fahrbursche** mit guten Zeugn. sofort gesucht. Näh. bei **Wilh. Schauß** Sedanstr. 3. 9164

5—10 Mk. tägl. verd. Herren u. Damen jeden Standes durch leichte häusliche Tätigk. Näh. **R. Hinrichs, Hamburg 15.** [30419

Für e. größ. Besitz in Eltville wird

Pförtner

ges., d. durchaus zuverläss. ist u. ehrl. Charakter hat, verheir. ist und Gärtner sein muß. Nur bestempfohlene Bewerber wollen sich meld. mit Abschr. d. Zeugn. u. Ang. d. Geh.-Anspr. b. freier Wohnung u. Gemüseland unter **Be. 625** a. d. Exp. d. Bl. 9160

Tüchtiger Mann

gesucht

zur Uebernahme einer Versand-Filiale für Wiesbaden und Umgegend, ohne Kosten. F. 260 **D. W. Hildebrand, Kassel 23**

12—15 tüchtige 9220

Erdarbeiter

gesucht nach Ried a. M. Hoher Stundenlohn, evtl. Akkord. Näh. **K. Wagner,** Riehlstr. 7, Mtb. 2. r.

Junge, 14—15 Jahre, der die Schnellsohlerei erlern. will, kann sof. eintret. Hellmundstr. 56. [9229

Weibliche.

Akad. geb. Frl., welch. längere Zeit in einem Schnittmuster-Atelier tätig war, **sucht** für sof. **Stellung als** F. 263

Zuschneiderin

in Damen-Garderoben. Gefl. Off. unter F. 3510 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Straßburg i. Els.**

Braves Mädchen in die Lehre gesucht. 1734 **Akademie, Kirchgasse 1.**

Bügellehrmädchen gesucht. Neu-Wäscherei Union, Rauenthalerstraße 7. 9191

Tüchtige branchekundige **Verkäuferin,** sowie **Lehrmädchen** für den Verkauf per sofort gesucht. 30457 **Gerstel & Israel.**

Stellen suchen.

Männliche.

Jg. Mann sucht Arbeit, irgend welcher Art, auch schriftliche. Off. u. **Br. 648** a. d. Exp. d. Bl. 150

Adressenschreiber mit perfekt. Handschrift sucht Beschäftigung. Off. u. **Bl. 641** a. d. Exp. d. Bl. 116

Jg. Mann, geb. Kavall., 27 J., sucht Stellg. als **Herrschaftskutscher** od. dgl. Off. F. K. 142 postlagernd **Erbach i. Rhg.** 100

Junger Mann sucht Stelle als Lagerist zum 1. Okt. Off. Postlagerkarte 15, Wiesbaden 3. 184

Jg. Mann m. gut. Zeugn. sucht Stelle irgend welcher Art. Oranienstr. 21, Sth. 3. St. 4110

Jg. Mann sucht Vertrauensposten gl. w. Art. Kaut. k. g. w. Off. u. H. 10. hauptpostl. 2848

Jg. Mann, militärfr., f. St. a. Hausdien., a. liebst. i. Gesch. Zu erfr. Hirschgr. 4 p. r. 817

Bitte! Wer gibt nervenleid. Mann schriftl. Heimarbeit? Off. u. O. L. n. Marktstr. 13, 2. 4278

Junger Kaufmann sucht Beschäftig., ev. Vertrauensst., da **Kaution in jeder Höhe. Off. u. P. N. 5. Postamt 1.** 1513

Hausbursche sucht Aushilfe bern. a. Gartenarb. Wilh. Ohly Sonnenberg, Platter Str. 42.

Weibliche.

Im Putzen, Waschen o. Nähen halbe Tage empf. sich in u. auß. d. H. Römerberg 1, Sth. 2. 4304

Näherin hat noch Tage frei z. Ausbess. v. Kleid. u. Wäsche. 609 **E. S., Gneisenaustr. 19, 2. r.**

Schneiderin empfiehlt sich in allen vorkommenden Arbeiten Blücherstraße 30, 1. 2065

Tücht. Schneiderin empf. sich in u. a. d. Hause, Tag 2 M. 8819 Grabenstr. 26, 3.

Junge tücht. Frau f. Monatsstelle oder Aushilfe. 403 Bleichstr. 43, Vdh. D. r.

Eine Frau f. morg. 9—11 Monatsstelle od. abends Laden oder Büro zu putzen Dotzheimerstr. 75, Mtb. 1. 452

Junge saub. Frau f. Monatsstelle in feinem Haus. Näheres Oranienstr. 6, Hth. 3. 59

Eine ärztlich gepr. Masseuse f. Stelle in Sanatorium evtl. auch f. Privat z. Krankenpflege. Ziegler, Neugasse 4, Hth. 3. 487

Fräulein ges. Alt. f. Gesch., gl. w. Br., Laden bevorz., f. sof. eintr. Off. u. R. H. hauptpostl. 4757

Friseuse nimmt noch Damen an Adelheidstr. 99, Hth. 1. 4635

Zu verkaufen.

Diverse.

Gemüse-Gärtnerei mit 200 Fenster sofort billig zu verkaufen. Offerten u. **Bp. 645** an die Exped. d. Bl. 140

Prima Existenz! Gut geh. Kolonialwaren-Gesch. ist sof. oder später zu verk. Erforderl. 3000 Mk. Sichere Existenz für junges Ehepaar. Off. u. **Bl. 640** a. d. Exp. d. Bl. 30447

Pony. Schönes flottes Pony zu verk. Weißenburgstr. 12, Lad. 30396

6 Wochen alte Ferkel zu verkaufen bei **Ludwig Schwein, Rambach,** Eckgasse 3. 9210

Eine Hundehütte, f. neu, 64 cm lg., 47 cm hoch, 47 cm br., bill. zu verk. Westendstr. 39, Hth. 2. Mtb. 155

Guterhaltener **Ueberzieher und Gehrock** billig zu verkaufen 99 Westendstr. 32, Hth. p. l.

Zu verk.: Getr. Herrenkleider, 2-schläf. Bettst., div. Möbel, Zither nebst div. Noten Erbachstr. 8, 1 l. 146

1 Büste m. Ständ., Fig. 50, b. z. verk. Nettelbeckstr. 13, 3 r. 9225

Großer **Posten Schleifsteine** Größe 50 bis 100 cm Durchmesser, billig zu verkaufen. 30347 **J. L. Krieg Nachf. (G. Markus),** Blücherstr. 46. Tel. 4045

Eierkisten Stück 50 Pfg. bei 30352 **J. Hornung & Co.,** Hellmundstr. 41

Einmachfässer in allen Größen und 1 Küferkarren zu verkaufen. 9107 Friedrichstr. 48, Weinhandlung.

2 Bäume feinste **Reineclauden** zu verkaufen. 9230 Theodorenstraße 3.

2 Stück 3-flammige **Gaslüster,** 2 Stück 3 Meter lange Erkerbeleuchtung, je 4 Flammen, z. verk. **Papierhandlung Hack,** Luisenplatz. 9193

Eiserne Treppe, 16 Stufen u. messing-stellbare Erkergestelle z. verk. Gneisenaustr. 15. 1145

Ein Zinkschwitzkasten b. z. v. Yorkstr. 31, 3. r. [9207

Badewannen, Gaskocher, Gaslamp., Glühkörper 2c. enorm bill. **H. Krause,** Wellritzstr. 10. 4035

5 **Herde u. Gasherde** 1.50 bis 8 M., Amerik., Irische u. Kochöf. Ofensetz. **Kaus,** Rüdesheimerstraße 20. 107

Gut erh. **Damen- u. Herrenrad** m. Freil. à 25 M., Nähmasch. bill. z. verk. **Klauß,** Bleichstr. 11. 97

Gut erhalt., zusammenlegbarer **Sportwagen** zu verkaufen 137 Nettelbeckstr. 16, 2. r.

Gut erh. **Kinderwagen** m. G. wegen Raummangel für 6 Mk. zu vk. Römerberg 32, Sth. 1 r. 148

Neue u. gebr. **Federrollen,** 15 b. 90 Ztr. Tragkr., gr. Ausw., b. z. vk. Dotzheimer Str. 87. 149

Schön. **Sitz- u. Liegew.** b. z. vk. Nettelbeckstr. 13, Frisp. 9226

Sehr gut erh. **Kinderwagen** preiswert zu verkaufen. Näh. Nettelbeckstr. 14, 1., mitte. 142

Durch Umbau habe ich Fenster, Türen, große Abschlußtüre, Rolladen, Gaslüst., gr. Bierschalt., Windfang, große breite Eingangstür, alles noch wie neu, billig zu verk. Näh. **J. Scheuerling,** Büdingenstr. 8, Wiesbaden. 9224

Herrschaftsmöbel: 8 Betten, 6 Kleider-, 7 Küchenschr., 4 Vertik., 5 Diwans, Schreibt., Bücherschr., Tische, 60 Stühle, 4 Waschkomm. (gut erhalten) spottbillig. 30148 Adlerstr. 53, Hth. part.

1 weißlackiert. **Kinderbett** mit Matratze u. Keil zu verk. 122 Blücherstr. 7, Hth., p. l.

2 Ladenschränke, Theke, Shampoing u. Trockenappar., Glasw. b. z. v. **Klein,** Emserstr. 10. [143

Gut erhaltenes, vollständiges Bett billig zu verkaufen 9222 Schwalbacherstr. 46, 2.

2 Betten, Schränke, Küchenschr., Sofa u. Kinderbett bill. z. verk. Jahnstr. 44, Hth. part. 154

Weiße Vorhänge, Ottomane, Sofa, Sessel, Betten, Federn, Kokosläufer, Handwagen, Dezimalwage, Hobelbank, Einmach-Gläser und Krüge billig zu verkaufen. 9232 **Acker,** Dotzheimerstr. 17, Gth

Günstig für Brautleute! Vollst. Einrichtung für 2 Zimmer und Küche fortzugshalber b. z. verk. Yorkstr. 31, 3. r. [9208

Zu verkaufen! Eck-Glasschränke für Nippes, viel Aufstellsachen, Bücher-, Kleider-, Spiegel- u. Küchenschränke, Sofa, Sessel, Stühle, runde und eckige Tische, Schreibtische, Betten, Wasch- und andere Kommoden. Adolfsallee 6. [9233

Kaufgesuche.

Das Immobilien-Geschäft von **J. Chr. Glücklich,** Wilhelmstr. 50, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden Herrschaftswohnungen 2c. Telephon 2388. 29871

Ständ. An- u. Verkauf v. altem Eisen, Metalle, Papier, Teppichen, Kleidern, alte Möbel und Flaschen. **Acker,** Dotzh. Straße 17, Gth. 1. 30417

Kapitalien.

Brauchen Sie Geld? Reell, diskret und schnell erhalten Sie solches von **C. Gründler, Berlin 184,** Oranienstr. 165 a. Ratenrückz. Viele Dankschr. Provision erst bei Auszahl. Verl. Sie sof. kostenlose Ausk. A. 10

Kreditverein Reichelsdorf i. B. a. Geld b. 1000 M. b. Solv. an jederm. d. Beitr. als Mitgl. H. 237

Brauchen Sie Geld? und wollen Sie reell, diskr. u. schnell bed. sein, dann schreib. Sie sof. a. **Selbstg. C. A. Winkler, Berlin 156,** Winterfeldtstr. 34. Viele not. **Dankschr. Ratenzahl.** Prov. v. Darlehn. A. 2

Kredit bis Mk. 1000 bei Solv. sofort an jedermann mit und ohne Bürgschaft. H. 245 **Spar- und Darlehnsbank e. G. m. b. H., Nürnberg.**

Unterricht.

Großh. Hess. **Baugewerkschule Bingen** am Rhein. **Hochbau Tiefbau** Berechtig. w. Kgl. Pr. Baugewerkschulen. Semester-Beginn am 24. Oktober 1911. Programme kostenlos durch die Direktion. B. 90

Berlitz School 28788 **Sprachlehrinst. für Erwachsene** Luisenstraße 7.

Verloren.

100 Mark Belohnung.

Brieftasche (gezeichnet Norddeutscher Lloyd) **verloren,** wahrscheinlich Postamt Berliner Hof. Abzugeben Portier **Vier Jahreszeiten.** 9216

Zeugnisse verloren. Abzugeben gegen Belohnung. Abeggstr. 4. 9228

Heiratsgesuche.

Witwer in sicherer Stellung sucht e. ält. Mädchen v. 30—35 J. z. Führung d. Haushalts zwecks späterer Heirat. Näh. zu erfrag. **Mainzer Hof,** Moritzstr. 34, pt. 9161

Verschiedenes.

Fleck-Eier Stück 1 Pf. Molkerei **Hermann Bruns,** Schwalbacher Str. 47. 9198

Phrenologin Schachtstr. 23, 1. Fr. Harz. [9206

Als sehr preiswert empfehle:
Box-Damenstiefel 6, 8, 10 M
Box-Herrenstiefel 8, 10, 12 „
Prima Arbeitsstiefel 9, 10 „
Prima Arbeitsschuhe 6, 7 „
28 cm hoch 8,50 „
Wichsleder Herren- und Damenstiefel 4.50, 6, 7 „
Hosen 1.30, 1.80, 2.50—8 „
Hemden 1.20—2.50 „
Getragene Hosen, Sackröcke 2c.
Schuhreparaturen schnell gut, billig.
Damenstiefel Sohlen u. Flecke 2.20
Herrenstiefel Sohlen u. Flecke 3.—
genäht od. beschlagen 20 Pf. mehr.
Stets über 100 Paar Damen-, Herren- u. Kinder-Stiefel zu 1.80, 2.50—3.50 Mk.
Pius Schneider, Schuhmacherei 28779
26 Michelsberg 26
(gegenüber der Synagoge).
Ankauf getr. Kleider u. Schuhwerk.

Die Beste und sicher wirkende medizinische Seife gegen alle **Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge,** wie: Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, Gesichtröte 2c., ist die echte **Steckenpferd-Teerschw.-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul** à St. 50 Pf. in der **Hofapoth.** u. **Bismarckapoth.; W. Machenheimer.** 29099

Erfinder, erst lesen, dann anmelden, Broschüre 30349 **PATENT-**wissenschaft, sachlich über alles aufklärend, ein eigenes Urteil ermöglichend, kostenlos durch: Patent- u. Techn. Büro **Conrad Köchling,** Sachverst., Mainz, Bahnhofstrasse 3. Tel. 2754. 30349

Nassauische Matratzenfabrik J. Heunisch, G. m. b. H., Dotzheimerstr. 105. **Neuanfertigung und Reparatur aller Patent-Metallmatratzensysteme.** Telefon 4638. [30074

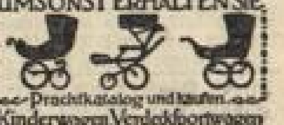
Pflaumen! Schöne große Ware f. Bäcker, Pfd. 10 Pf. — 10 Pfd. 85 Pfg. **Karl Hattemer,** Weißenburgstr. 12, Ellenbogeng. 11

Wiesbadener Nährmittel-Fabrik, G. m. b. H. **Kl. Langgasse 1. Tel. 6126.** **Täglich:** 30400 **frischer Zwiebackbruch.**

Pflaumen, Pfund 10 Pfg., 10 Pfd. 90 Pfg. Gärtnerei **R. Schmeiß,** Hochstraße-Feldweg. 9231

A. 18

UMSONST ERHALTEN SIE Prachtkatalog und kaufen Kinderwagen, Verdeckportwagen Sitzliegewagen am vorteilhaftesten von der in DEUTSCHLAND ALLEIN direkt an Private liefernden Kinderwagenfabrik Julius Tretbar, Grimma i. Sa. B. 105



Vornehme Herrenstiefel

Marke „Herz" 16.50 18.50 20.—
Marke „Ringia" 12.50 14.50 16.50

J. SPEIER Nachf. Langgasse 18 Wilhelmstraße 18 3012

Bügelmaschinen, Hand- u. Kraftbetrieb, m. anerkannt vorzüglicher Leistung, sind preiswert u. z. günstig. Zahlungsbedingungen **Ph. Lauth, Waldstr. 50,** Vertreter der **Apparatebauanstalt Ludwigsburg, G. m. b. H.** Jederzeit Vorführung i. Betrieb. 7982

Ringfreie **Tapeten** Lincrusta und Lincrusta-Imitation äußerst billig. 30091 **Jean Friedrich,** Goebenstr. 26.

Schon auf 17 Lose ein Treffer.
Ziehung 29.-30. Aug. Große **Frankfurter Lotterie** 7410 Gew. im Gesamtwerte von Mk. **15000 50000 10000 5000** Hauptgewinne
Frankfurter Lose à 3 Mark
Düsseldorfer Lose 50 Pfg., 11 Lose 5 Mk. Hauptgewinne: **15000, 10000 5000 etc.** empfiehlt und versendet:
J. Stassen, Kirchgasse 51, Wellritzstr. 7, Telephon 3372. **Rud. Stassen,** Bahnhofstrasse 4. — Telephon 2001.

Ausschneiden! **Gutschein.** Ausschneiden!

Jeder Abonnent, der bei Abgabe dieses Gutscheines eine Einschreibgebühr von **15** Pfennig in unserer Hauptgeschäftsstelle Mauritiusstraße 12 oder in unseren Anzeigen-Annahmestellen in bar entrichtet, oder in Briefmarken nebst Gutschein einsendet, hat das Recht, eine Anzeige in der Größe von

3 Zeilen gratis

in den Rubriken: **„zu vermieten" – „Mietgesuche" – „zu verkaufen" – „Kaufgesuche" – Stellen finden – „Stellen suchen"** – zu inserieren. Durch entsprechende Nachzahlung kann selbstverständlich dieser Gutschein auch für größere Anzeigen in den **voraufgeführten Rubriken** verwendet werden.

Für **Geschäfts-** und andere **Anzeigen, die nicht unter vorstehende Rubriken fallen,** kann dieser Gutschein nicht verwendet werden.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

(Bitte recht deutlich schreiben.)

Als **Gutschein** nur gültig, wenn:
Name und Wohnung
des Abonnenten hier deutlich ausgefüllt ist.

Eigenheim=

Baugesellschaft für Deutschland
m. b. H.

Wiesbaden, Friedrichstraße 36, I.

Fernsprecher 1058.

Weshalb

konnten wir in etwa 2 Jahren mehr als

200 Eigen=Heime

in unserer Zentrale und in unseren Filialen in Auftrag nehmen?

Weil wir

1. bei der Grundstücksübertragung prinzipiell jede Spekulation ausschalten und das Gelände zum Selbstkostenpreise weitergeben!

Weil wir

2. jedes Projekt unter Berücksichtigung aller Wünsche des Bauherrn speziell ausarbeiten!

Weil wir

3. sämtliche Arbeiten und Nebenkosten übernehmen und das fertige Haus unter vertraglichem Ausschluß aller Nachforderung übergeben!

Weil wir

4. die gesamte Finanzierung und Hypothekenbesorgung übernehmen, sodaß der Erwerber lediglich eine Anzahlung von 15 % des Kaufpreises zu leisten hat!

Zu diesen Bedingungen offerieren wir

Einfamilien=Häuser und Villen

in unseren Villenkolonien

„Rheinblick" bei Dotzheim und „Wilhelmshöhe" bei Sonnenberg.

Gutbürgerlich ausgestattetes **Einfamilienhaus** mit 4 Wohnräumen, Küche, Mansarde, Bad, völlig unterkellert, mit Gas, Wasser ꝛc., Garten, Umzäunung

fix und fertig zum Preise von Mk. 16 000 bis Mk. 19 000.

Eigenhaus von 5 Wohnräumen, in vorzüglicher Ausstattung, mit Küche, Mansarde, Bad, völlig unterkellert, mit Gas, Wasser ꝛc., Garten, Umzäunung

je nach Größe der Räume und Ausstattung von Mk. 19 000 an.

Villen in komfortabelster Ausstattung mit 6, 7 und mehr Wohnräumen, Diele, reichlich Wirtschaftsräume, Zentralheizung ꝛc. ꝛc., mit stattlichem Garten in bester Lage

je nach Größe und Ausstattung zu verhältnismäßig niedrigen Preisen.

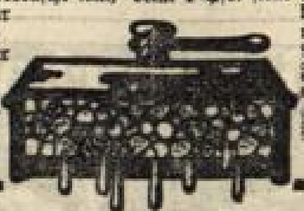
30088

Nähere Informationen im

Büro Friedrichstraße Nr. 36, I.

Der Saft der Früchte

ist zur Herstellung eines Erfrischungsgetränkes der wertvollste Zusatz, doch ist die Verwendung der Früchte durch Auspressen zu umständlich und kostspielig. Dem ist nun mit den so beliebten und bereits millionenfach gebrauchten Reichels Limonaden-Sirup-Extrakten abgeholfen. Dieselben enthalten das volle edle Fruchtaroma und ergibt eine Flasche 5 Pfd. haltbaren Limonadensirup von staunenswerter Qualität und reinem Fruchtgeschmack in Himbeer, Kirsch, Erdbeer, Zitronen, Grenadine, Limetta usw. — Originalfl. 75 Pf. Zur Probe ½ Flasche 40 Pf. — Jede ökonomische Frau wird von der Einfachheit der Bereitung und der großen Billigkeit überrascht sein, denn 1 Pfd. stellt sich fix und fertig auf nur 25 Pf., wodurch es jeder Familie möglich ist, täglich köstliche Limonaden, Puddings, Flammeris ꝛc. zu genießen.



Ges. gesch.

Erhältlich in den bekannten Drogerien, die „Original-Reichel-Essenzen" führen, wenn ausnahmsweise nicht, Versand ab Fabrik. **Vor untauglichen Nachahmungen wird dringend gewarnt!** Man nehme nur die echte Marke **„Lichtherz"** von **Otto Reichel, Berlin SO.,** denn diese ist einzig und altbewährt. Ausführliches illustriertes Rezeptbuch: „Die Destillierung im Haushalte" **gratis.** 30088

In **Wiesbaden** bei: **W. Machenheimer,** Bismarckring 1. **F. Alexi,** Michelsberg 9. **E. Brecher Nachf.,** Neugasse 12. **A. Cratz,** Langgasse 23. **Drogerie Nassovia,** Kirchgasse 6. **W. Graefe,** Webergasse 39. **L. Kimmel,** Nerostrasse 46. **Otto Lilie,** Moritzstrasse 12. **Carl Portzehl,** Rheinstr. 55. **F. Röttcher,** Luxemburgstr. 8. **Drogerie Sanitas,** Mauritiusstr. 3, **R. Sauter,** Oranienstr. 50, **R. Seyb,** Rheinstr. 82, **C. Witzel,** Michelsberg 9a, und **Umgegend** in den bekannten meist durch meine Schilder kenntlichen **Drogerien, Apotheken etc.** erhältlich.

Grösste Schonung der Wäsche

beim Gebrauch von

Dr. Thompson's SEIFENPULVER

Dr. THOMPSON'S SCHUTZ-MARKE SCHUTZ-MARKE SEIFENPULVER

½ ℔ Paket **15** Pfg.

Z 18

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Die Vorlesungen und Uebungen an der Akademie der Stadt Friedberg i. H. beginnen für das Wintersemester 1911/12 am 15. Okt.

Studienpläne und Aufnahmebedingungen kostenlos durch das Sekretariat der Akademie.

Das Großherzogliche Bürgermeisteramt.
Stahl, Baurat.

Die Akademie der Stadt Friedberg ist eine akademische Lehranstalt — mit den Prinzipien und Lehrzielen der früheren Polytechniken —, an der junge Leute mit guter Schulbildung nach 6—7semestrigem Studium zu Maschinen- u. Elektro-Ingenieuren Bauingenieuren und Architekten herangebildet werden. H 228

Mobiliar=Versteigerung.

Wegen Wegzugs nach dem Auslande versteigere ich zufolge Auftrags am Montag, den 14. August cr., vormittags 9.30 Uhr beginnend, in der Wohnung

6 Göbenstraße 6, 2. Etage,

folgende **guterhaltene Mobiliargegenstände**, als:
Schlafzimmer-Einrichtung, hell Nußbaum, bestehend aus: 2 Betten, Spiegelschrank, Waschtoilette, 2 Nachttische, Handtuchständer und 2 Stühle, 3 **Nußb.-Betten mit Haarmatratzen,** 2 eiserne Betten, Waschkommoden, Nachttische, zweitür. Kleiderschrank, Diwan mit Moketbezug, Taschensofa, Ottomane, Nußb.- und Mahag.-Schreibtische, Kommoden, Steg-, Nipp- u. andere Tische, Rohr- und Polsterstühle, Paneelbrett, Singer-Nähmaschine, Spiegel, **Oelgemälde, alte Kupferstiche,** Stahlstich- u. andere Bilder, alte Bibel und sonstige Bücher, **ant. Sofatisch, Rokoko,** ant. Wanduhr, Nippsachen, Teppiche, Gardinen, Portieren, **Gaslüster und Zuglampen,** Stehlampen, Waschgarnituren, Federbetten, irischer Ofen, **vollständ. Küchen-Einrichtung,** Stehleiter, eleg. Tonnengarnitur, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr u. dgl. mehr
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage. 29787

Wilhelm Helfrich, **Auktionator und Taxator,** Schwalbacher Str. 23, Tel. 2941.

Stadt=Sparkasse Biebrich.

Telephon Nr. 50. **Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 3023**

Die Kasse ist von der Königl. Regierung als **mündelsicher** erklärt; für die Spareinlagen haftet außer den nach Regierungs-Vorschrift unbedingt sicher angelegten Kapitalien der Kasse noch die Stadt Biebrich mit ihrem Vermögen und ihren gesamten Einkünften.

Zinsfuß für Spar-Einlagen in jeder Höhe 3½ % mit Verzinsung vom Einzahlungstage bis zum Rückzahlungstage.

Rückzahlungen in jeder Höhe in der Regel sofort.

Strengste Geheimhaltung bezüglich der Sparguthaben durch die Satzung gewährleistet; insbesondere dürfen den Steuerbehörden nach gesetzlicher Vorschrift keinerlei Auskünfte über die Sparer und deren Einlagen gemacht werden.

Einziehung von Spareinlagen bei auswärtigen Kassen ohne Unterbrechung der Verzinsung und ohne jegliche Kosten für den Sparer.

Kassenlokal: Rathaus Biebrich.
Geöffnet von 8—12½ und 3—5 Uhr. 29309

Soeben erschienen:

Die KUNST der SPEKULATION

Aus dem Inhalt:

Welche Papiere gewählt werden sollten.
Wie man Gewinne erzielen kann.
Wie ein Verlust in einen Gewinn verwandelt werden kann.
Amerikanische Papiere.
Fingerzeige für Spekulanten.
Winke für Kapitalisten etc. etc.

Kostenfrei erhältlich durch:

Brown Saville & Bro., 83 New Oxford Street, London.

Z 44

Was kostet eine Feuerbestattung in Mainz für unsere Mitglieder in einfachster Form?

Zinksarg mit einfachstem Transportsarg . .	Mk. 40.—
Gebühren des Kgl. Kreisarztes	„ 18.—
Sterbeurkunde 50 Pfg., Leichenpaß mit Stempel 8.00	„ 8.50
Besorgung der Papiere u. Bestellungen 5.— Telephon und Eilbrief 1.—	„ 6.—
Leichenwagen 20.—, Einäscherung, Harmoniumspiel 70.—	„ 90.—
Erhöhte Kosten für Nichtmitglieder:	Mk. 162.50
Einäscherung 30.— an die Vereinskasse lt. Statut 20.—	Mk. 50.—
Notarielle Beglaubig., wenn eine Verfüg. nicht vorhanden	„ 4.70

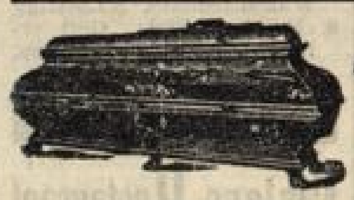
Bei einer Trauerfeier durch einen evang. Geistlichen in Mainz und an die evang. Kirchenkasse in Mainz mindestens 10 Mk. und für den Kirchendiener 2 Mk. zu zahlen, ferner ist dem Herrn Geistlichen ein Wagen zu stellen. 29946

Weitere Auskunft wird auf dem Büro des Vereins, bei Herrn **Ferdinand Vulpius, Mauritiusstr. 7,** von morgens 10 bis 12 Uhr erteilt:

Verein für Feuerbestattung E. V., Wiesbaden.

Trauer-Kleider
Trauer-Blusen
Trauer-Röcke
Trauer-Stoffe

Wiesbaden Langgasse 20 J. Hertz



Jakob Keller,
Schreinermeister,
Roonstrasse 22,
Ecke Bülowstrasse. 2997
Telephon 3824.

Veränderungen im Familienstand.

Wiesbaden.

Geboren:

Am 2. Aug. dem Architekt Jean Bohn e. T. Anna Elisabeth Maria Luise.
Am 3. Aug. dem Kaufmann Valentin Wenzel e. S. Franz Josef Walter.
Am 4. Aug. dem Hilfsheizer Fr. Zorn e. T. Josefine Elisabeth Luise.
Am 2. Aug. dem Kellermeister Joh. Decker e. S. Walter August.
Am 7. Aug. dem Schlosser Robert Lippold e. S. Robert Karl Adolf.
Am 8. Aug. dem Feuerwehrmann Theodor Lang e. T. Auguste Margaretha Lina.
Am 5. Aug. dem Taglöhner Fr. Heiser e. T. Elisabeth.
Am 6. Aug. dem Taglöhner Fr. Biemmeyer e. S. Friedrich Karl.
Am 1. Aug. dem Monteur Wilh. Mehler e. T. Maria Lina Margaretha.
Am 3. Aug. dem Hausdiener Paul Beutel e. T. Elisabeth Auguste.
Am 9. Aug. dem Fuhrmann Chr. Dieterle e. T. Gertrud.
Am 7. Aug. dem Gastwirt Hch. Bremser e. S. Otto Heinrich Karl.
Am 5. Aug. dem Fuhrmann Konrad Baumhausen e. T. Anna.
Am 8. Aug. dem Kutscher Johannes Haas e. T. Franziska Katharina.
Am 6. Aug. dem Buchdrucker Gg. Dänges e. T. Elsa.
Am 8. Aug. dem Küchenchef Fr. Möckel e. S. Eduard Albert.

Aufgeboten:

Bahnarbeiter Mathias Weber in Oftersheim, mit Elise Zimmermann in Oelsberg.
Architekt Kurt Richter in Bonn, mit Dorothea Koerwer hier.
Landwirt Karl Güttler, mit Emilie Bauer hier.
Portier Albert Gläser, mit Anna Blüsinger hier.
Koch Gregor Kaiser, mit Katharina Feldbauer in Köln-Riehl.
Tischler Josef Mohr in Erfurt, mit Bertha Lina Heinrich in Bretleben.
Taglöhner Johannes Schmitt, mit Christiane Philippine Völker in Biebrich a. Rh.
Taglöhner Ferdinand Paul Bogel, mit Friederike Wilhelmine Christiane Radlof in Biebrich a. Rh.
Bergschüler Friedrich Karl Janes, mit Elisabeth Schmidt in Biebelskirchen.
Vorarbeiter Friedrich Wilh. Hch. Weber in Biebrich, mit Anna Schosser hier.
Schlosser Georg Bernhard Krebel in Dehrn, mit Kath. Weimer hier.
Apotheker Walter Hehner in Charlottenburg, mit Margarete Denecke in Karlsruhe.
Stukkateur Wilhelm Petri hier mit Lina Cramer in Bierstadt.
Schneider Franz Buttler, mit Anna Frischgesell hier.
Kaufmann Karl Ochs in Köln a. Rh., mit Karoline v. d. Heydt hier.

Verehelicht:

Kaufmann Wilhelm Roweike, mit Amanda Leußer hier.
Kaufmann Albert Strengert, mit Christina Weingärtner hier.
Kanzlei-Inspektor Hch. Kleber in Mainz, mit Dorothea Weber hier.
Kaufmann Erich Barner in Charlottenburg, mit Auguste Stoboll in Frankfurt a. M.
Bildhauer Adolf Schwiebing in Düsseldorf, mit Joh. Slüdorn hier.
Kaufmann Moritz Lehmann, mit Johanna Peterstell hier.
Damenschneidergeh. Franz Wahle, mit Elisabeth Kropp hier.
Tapezierergehilfe Martin Krenzer, mit Elisabeth Michel hier.
Hausbursche Wilhelm Bing, mit Marie Gütschow hier.

Gestorben:

Am 10. Aug. Leichenbestatter Johannes Paff, 62 J.
Wwe. Barbara Thon, geb. Wiel, 62 J.

Bruno Wandt

Kirchgasse 56 gegenüber Schulgasse.
Telephon 2093. **Telephon 2093.**

Münchener- und Grazer-Loden-Spezialhaus für Damen und Herren.
Herren- und Knaben-Bekleidung fertig und nach Mass.
Tuchlager erster Fabriken.
Moderne Herren-Schneiderei im Hause.
29726

Königliche Schauspiele.

Bis 18. August cr. bleibt das Königliche Theater Ferienhalber geschlossen

Residenz-Theater.

Bis zum 31. August cr. bleibt das Residenz-Theater geschlossen.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Direktion: Hans Wilhelmy.
Samstag, 12. August abends 8.15 Uhr: (bei kleinen Preisen):
Die Herren Söhne.
Volksstück in drei Akten von Oskar Walther und Leo Stein.
Spielleitung: Max Ludwig.
Personen:
Friedr. Rommel, Hofschlächter — Max Ludwig
Johanna, s. Frau — O. Grunert
Wilhelm, beider Sohn — O. Moß
Gusti, Rommels Nichte und Mündel — Marg. Hamm
Gimpern, Rittergutsbesitzer u. Landt.-Abgeord. — H. Lorrain
Rudolf, s. Sohn — A. Willmann
Range, Weinhändl. — A. Rhode
Lotte, seine Frau — Lina Töldte
Else, beider Tochter — Eugenie Jakobi
Röschen Himmer — S. Steinfeld
Jérome, Diener bei Gimpern — Carl Richard
Ein Schlächtergeselle — C. Seelbach
Ort der Handlung: Berlin.
Zeit: Gegenwart.
Ende gegen 11 Uhr.
Sonntag, 13. August nachm. 4 Uhr bei kl. Preisen:
Pension Schöller.
Abends 8.15 Uhr:
Neuheit! Zum 1. Male!
Heiratsurlaub.

Walhalla-Theater.

Dir.: H. Norbert.
Operetten-Spielzeit.
Samstag, 12. August abends 8 Uhr:
Die Dollarprinzessin.
Sonntag, 13. August abends 8 Uhr:
Die geschiedene Frau.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 13. August,
vormittags 11.30 Uhr:
Konzert d. städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr K. Schwartze.

1. Ungarische Lustspiel-Ouverture — Kéler-Béla
2. Haka-Mazurka — S. Moniuszko
3. Geburtstags-Ständchen — P. Lincke
4. An der Weser, Lied — G. Pressel
5. Lustiges Marsch-Potpourri — C. Komzák
6. Quadrille aus „Das Glöckchen des Eremiten" — Jos. Strauss.

Eintritt gegen Brunnen-Abonnementskarten, f. Fremde Kochbrunnen-Konzertkarten.

Wagen-Ausflug
3.30 Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück.

Nachm. 4.30 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer.

1. Einzug der Gladiatoren, Marsch — J. Fucik
2. Ouverture z. Op. „Das Nachtlager in Granada" — C. Kreutzer
3. Im Reiche d. Elfen, Charakterstück — O. Höser
4. Potpourri aus der Operette „Der Zigeunerbaron" — Joh. Strauss
5. Ouverture zur Oper „Migion" — A. Thomas
6. Capriccio — P. Wachs
7. Phantasie aus der Op. „Der Troubadour" — G. Verdi
8. Immer oder nimmer, Walzer — E. Waldteufel.

Abends 8.30 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer.

1. Ouverture zur Optte. „Der Bettelstudent" — C. Millöcker
2. Ein Abend in Toledo, Phantasiestück — Schmeling
3. Phantasie a. d. Op. „Lohengrin" — R. Wagner
4. Erster Satz aus dem Es-dur-Konzert f. Violine — W. A. Mozart
   Herr L. Schotte.
5. Ouverture z. Op. „Oberon" — C. M. v. Weber
6. Walzer aus der Optte. „Die lustige Witwe" — F. Lehár
7. I. ungarische Rhapsodie, F-dur — F. Liszt
8. Wikinger-Marsch — E. Wembeuer.

Montag, 14. August,
vormittags 11 Uhr:
Konzert d. städt. Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr K. Schwartze.

1. Ouverture zur Oper „Die Stumme von Portici" — D. F. Auber
2. Paraphrase über das Lied „Wie schön bist Du" — P. Neswadba
3. Sirenenzauber, Walzer — E. Waldteufel
4. Der Wanderer, Lied — Frz. Schubert
5. Erinnerungen an R. Wagners „Tannhäuser" — J. Hamm
6. Prinz Heinrich-Marsch — R. Ellenberg.

Eintritt gegen Brunnen-Abonnementskarten, f. Fremde Kochbrunnen-Konzertkarten.

Wagen-Ausflug
3.30 Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück.

Nachm. 4.30 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer.

1. Vivat, crescat, floreat, Marsch — Seybold
2. Ouverture z. Oper „Zampa" — F. Herold
3. Albumblatt — R. Wagner
4. La belle Amazone, Charakterstück — Löschhorn
5. Mondnacht auf der Alster, Walzer — Fetras
6. Ouverture z. Oper „Mireille" — Ch. Gounod
7. Phantasie-Caprice — H. Vieuxtemps
8. Soldatenblut, Marsch — Frz. v. Blon.

Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer.

1. Ouverture zur Oper „Die Entführung aus dem Serail" — W. A. Mozart
2. Entr'acte aus der Oper „Don César de Bazan" — J. Massenet
3. Wiener Rathausballtänze, Walzer — Joh. Strauss
4. Norwegischer Künstler-Karneval — Joh. Svendsen
5. Ouvert. z. Oper „Euryanthe" — C. M. v. Weber
6. Aubade printanière — P. Lacombe
7. Phantasie aus d. Oper „Der Waffenschmied" — A. Lortzing
8. „Fröhlich Pfalz, Gott erhalt's", Marsch — Gruss.

Städt. Kurverwaltung.

Schloss-Restaurant
Hotel Grüner Wald
Jeden Sonntag abend:
29914
Künstler-Konzert.

American Biograph
Tonbild-Theater.
Doppelte Ventilation.
Kühler Aufenthalt.
Altrenommiertes u. beliebtestes Theater lebend. Photographien am Platze.
57 Schwalbacher Straße **57**

Die Nilbraut.
Drama. Weltschlager und das übrige Riesen-Programm.

Lichtspielhaus „Westend"
Wellritzstraße 1.
Zweierlei Liebe.
Drama in 2 Akten.
Weltschlager u. das übrige hervorragende Programm.
In beiden Theatern erstklassige Ventilation.
Kühler Aufenthalt.
Wochentags Anfang 4 Uhr.
Sonntags Anfang 2 Uhr!
Preise der Plätze: 1. Pl. 50, 2. Pl. 40, 3. Pl. 30 Pf.
29782 Die Direktion: Rob. Dührkop.

Von der Reise zurück.
Dr. Hasselmann.
9221

Warnung.
Ich warne hiermit jedermann auf meinen Namen etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für nichts hafte. 9234
Karl Erckel, Walramstr. 30.

Norderney, Juist, Borkum
Langeoog, Helgoland, Amrum
Wyk auf Föhr, Sylt
sowie von
Bremen und Wilhelmshaven
nach Wangeroog und von
Wilhelmshaven nach Helgoland
Fahrpläne und direkte Fahrkarten auf allen größeren Eisenbahnstationen.
Weitere Auskunft erteilt:
Norddeutscher Lloyd
Bremen, Europäische Fahrt
Fahrpläne ferner zu haben in **Wiesbaden.** Hauptagentur des Nordd. Lloyd **J. Chr. Glücklich,** Wilhelmstrasse 56.
Fahrpläne und **Prospekte** der einzelnen **Bäder** bei **Invalidendank,** Friedrichstr. 31.
Auskunftsstellen des Verbandes Deutscher Nordseebäder.

Eberbach a. Neckar. „Hotel Leininger Hof", neu renov., Garten. Luftkur, Auto, Teleph., prachtv. Lage, Ausfl. i. Neckartal. 29966

Bahnhofs-Restaurant u. Café EISERNE HAND tägl. frischer Kuchen, sowie kalte u. warme Speisen zu jed. Tageszeit. Mittagstisch v. 12-2 Uhr v. Mk. 1 aufwärts. Erstkl. Biere u. Weine. Bedeutend vergr. u. neu renov. Räumlichk. 29926 Der neue Inhaber: **Heinr. Kraft.**

Ausflug nach Geisenheim
Hotel Nassauer Hof.
Herrl. Aussicht nach dem Rhein. Pension von Mk. 4.50 an.
30002 **Schupp & Fiohrer.**

Hinkelhaus!
29912

Neroberg.
Morgen Sonntag, nachmittags 4 Uhr:
Grosses Gartenkonzert
ausgeführt von der **Kapelle des Inf.-Regts. von Gersdorff** (Kurh. Nr. 80) unter persönlicher Leitung ihres Obermusikmeisters Herrn E. Gottschalk. 29965
Eintritt 20 Pfg. **Eintritt 20 Pfg.**

Kapelle ehem. 80er.
Samstag, den 12. August:
Großes Sommerfest
bei Herrn Restaurateur **Ritter „Unter den Eichen".**
Konzert, Gesangsvorträge, Tanz 2c. 2c.
Hierzu laden wir alle Freunde und Gönner, sowie die verehrlichen Vereine ganz ergebenst ein. 9218
Anfang 7 Uhr. **Eintritt frei.**
Kapelle ehem. 80er.

Männergesangverein „Cäcilia".
Morgen Sonntag, den 13. August:
Sommerfest
bei Mitglied **Jürgens „Zur Klostermühle".**
Tanz, Preisschießen, Kinderbelustigungen 2c.
Hierzu laden wir unsere Mitglieder, befreundete Vereine und Gönner des Vereins ergebenst ein. 30348
Der Vorstand.

Wiesbadener Zitherkranz.
Sonntag, den 13. August, nachmittags 4½ Uhr: 9229
Gesellige Zusammenkunft
im Garten beim Mitglied Stritter, **Dotzheim, zum Taunus.**

Gesangverein „Neue Concordia".
Sonntag, den 13. August, veranstaltet der Verein ein **Anfang 4 Uhr.**
großes Strandfest
auf der **Festwiese des Restaurants „Strandheim"** (Bel. & Schermuly) an der Rheinpromenade von Biebrich nach Schierstein.
Für Unterhaltung **(Tanz, Fackelpolonaise, Kinderbelustigung, Preisschießen u. Verlosung eines Hammels)** ist weitgehendst gesorgt. Unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins ladet freundlichst ein **Der Vorstand.** (9141)
Bei schlechter Witterung findet die Veranstaltung 8 Tage später statt.

Männer-Gesangverein „Union".
Sonntag, den 13. August cr.,
nachmittags 3 Uhr:
Großes Sommerfest
mit Musik
auf dem **alten Exerzierplatz an der Aarstraße.**
Für Belustigungen jeder Art ist bestens Sorge getragen.
Wir laden hierzu unsere Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein. 30115
Der Vorstand.

„Waldlust", Platterstr. 73 (Fr. Daniel Wwe.)
Morgen Sonntag, von nachmittags 4 Uhr ab: 29977
Große Unterhaltung mit Tanz.
Vorträge des beliebten Humoristen Hch. Lehmann. Eintritt 10 Pf.

Saalbau
vis-a-vis der Haltestelle der elektr.
Jeden Sonntag:
Tanz-Musik
und **Garten-Konzert.**
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Friedrichshalle
Germania-Brauerei. Bahn nach Mainz.
Glas Bier im Garten 12 Pfg.
Es ladet ergebenst ein 29983
W. Hofmann.

Bayrischer Hof • Bierstadt.
Spezial-Ausschank der Bayr. Akt.-Bierbrauerei Aschaffenburg
Hell — Export — Dunkel.
Morgen Sonntag, den 13. August:
Grosses Garten-Konzert
wozu freundlichst einladet **Wilh. Müller.**
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Ende 12 Uhr. 9217

Gasthaus, Saalbau und Café „Zum Bären", Bierstadt.
Neuerbauter, 1000 Personen fassender Saal. ff. Tanzfläche. — Separates Sälchen mit Piano für Gesellschaften. Schöner Garten.
Goldene Medaille
Jeden Sonntag: Große Tanzmusik.
Prima Speisen und Getränke.
Telephon 3770. **Karl Friedrich,** Besitzer. Telephon 3770
Haltestelle der elektrischen Bahn Wiesbadenerstraße

Saalbau „Zur Rose", Bierstadt.
Jeden Sonntag: Große Militär-Musik,
wozu freundlichst einladet **Ph. Schiebener.**
Prima selbstgekelterter Apfelwein. 29937

Gasthaus u. Saalbau „Zum Adler" Bierstadt
Größter Saal am Platze.
Jeden Sonntag: Große Tanzmusik,
ausgeführt von der Kapelle **Mai.**
Spiegelglatte Tanzfläche. Prima Speisen u. Getränke.
Es ladet freundlichst ein **Ludw. Brühl,** Besitzer. 30008
Haltestelle der elektrischen Bahn: Rathaus.

Achtung! Zum Adler, Dotzheim. Achtung!
— Nachkerb. —
Ich verschenke unter meine Gäste am Sonntag, den 13. August:
„eine silberne Herrenremontoiruhr".
Es erhält jeder Gast, der am Büfett 5 Biermarken à 15 Pfg. kauft, zugleich ein Los unentgeltlich. Nur die Lose, die abgestoßen sind spielen, die Uhr muß unbedingt an einen der anwesenden Gäste fallen. Verlosung gegen Abend. Prima Speisen u. Getränke.
Tanzmusik und Entenkegeln.
30014 **P. Overrath,** Wirt.